THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 450 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 24. Juni 1913. — Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 149

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Turnfest eröffnet.

Unter Kanonendonner trifft Verbandspräsident mit Gefolge ein.

Denver, Kolo., 24. Juni. Das Abfeuern von 12 Kanonen durch Artilleristen der Koloradoer Miliz um 9 Uhr Vormittags verkündete die Ankunft des Präsidenten vom Nordamerikanischen Turnerbunde, Theo. Stempfel, und seiner offiziellen Partie von Indianapolis, und bezeichnete zugleich die formelle Eröffnung des 31. Bundesturnfestes und der Olympiade dieses Landes.

Zur Partie des Verbandspräsidenten gehörten der Vizepräsident Franklin Vonnegut, der Sekretär Peter Schererl, der Hilfssekretär Eugen Müller, der Schatzmeister Gustav Westing und zehn Mitglieder des Direktorenrats, nebst einer Eskorte von mehreren Hundert Mitgliedern Indiana'er Turnvereine.

Der Partie wurde im neuen Stadium, wo auch die Turnwettspiele stattfinden, ein Empfang gegeben. 8000 Schulkinder produzirten sich mit Flaggenübungen. Mehrere Tausend Zuschauer sahen die Zeremonien an.

Amtliche Begrüßung durch den Staatsgouverneur und den Bürgermeister findet morgen statt; heute haben diese noch mit der Unterhaltung des Nationalen Preßverbandes zu tun.

Die „Olympiade" wird außer den turnerischen Wettübungen auch Wettsingen und schriftstellerische Wettbewerbungen umfassen. Besondere Preise sind für alle diese Ereignisse ausgesetzt.

In Verbindung mit dem Fest findet diesmal auch eine große Zusammenkunft von Vertretern der deutschen Presse in den Ver. Staaten statt.

Am Donnerstag wird ein allegorischer Umzug abgehalten, mit 49 Schauwagen, welche den deutschamerikanischen Patriotismus verherrlichen werden. 20 Musikkapellen marschiren in der Parade mit.

Diesmal finden keine Geschäftssitzungen in Verbindung mit dem Turnfest statt.

Wilson an Carter Harrison.

Washington, D. K., 24. Juni. In einem weißleinenen Sommeranzug auf der Veranda des Weißen Hauses stehend, gab Präsident Wilson dem „Späherjungen" Fred Reed, dem ersten einer langen Reihe „Boy Scouts", die einen Ablösungsdauerlauf bis nach Chicago unternehmen (800 Meilen), eine Glückwunschbotschaft an den Bürgermeister Carter Harrison in den Tornister.

Sekretär Lane, Privatsekretär Tumulty und Mitglieder der Präsidentenfamilie waren ebenfalls auf der Veranda. Wandelbildermaschinen nahmen die Szene auf.

Es ist geplant, daß jeder der Jungen nur eine Meile laufen soll. Die Ankunft der Läufer in Chicago wird am 28. Juni erwartet.

Im Ganzen sind 1500 Späherjungen auf der Route verteilt.

Streikkämpfe.

Cincinnati, O., 24. Juni. 11,000 Gewandmacher entsprachen heute der Ordre zum Streiken (einschließlich 3000 in den Vor- und Nachbarstädten), und so ziemlich der ganze Betrieb in den betreffenden Fabriken und Werkstätten stockt.

John Riesenberger, Geschäftsleiter des hiesigen Gewandmacherverbandes, und B. A. Larger, internationaler Sekretär, behaupten aber noch immer, die Ausstellung der Streikorder sei gegen die Statuten gewesen.

Der Präsident des Internationalen Verbandes jedoch hieß den Streik gut.

Die Verhandlungssperre zwischen den Eisfabrikanten dahier und ihren streikenden Fuhrleuten, Aushelfern und Maschinisten hielt auch heute an, und es scheint keine Aussicht auf eine demnächstige Schlichtung zu sein! Das kühle Wetter der letzten drei Tage hatte nur mäßige Unzuträglichkeiten durch diesen Ausstand verursacht, — aber jetzt scheint es anders zu kommen.

Wasserwerkverband.

Minneapolis, 24. Juni. Die 33. Jahreskonvention des Amerikanischen Wasserwerkverbandes wurde heute hier eröffnet; und die Verhandlungen dauern bis Freitag. Die Delegaten vertreten 33 Städte der Ver. Staaten.

Das heutige Programm bestand aus Berichten der verschiedenen Ausschüsse, sowie des Sekretärs und Schatzmeisters John M. Diven von New York, und der Jahresadresse des Verbandspräsidenten Dow W. Gwinn von Terre Haute, Ind.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen.
New York: Hamburg und Stampalia von Neapel; Roma von Neapel, über Marseille; Baderland von Antwerpen; Rotterdam von Rotterdam; Minnewaska von London; United States von Kopenhagen, über Christiansand.
Mittwoch erwartet: Kronprinz Wilhelm, Kronprinzessin Zäzilie und Lützow von Bremen.
Montreal: Ascania und Athenia von London.
Glasgow: Caledonia von New York.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.
Bremen: George Washington, König Albert und Barbarossa von New York.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen (Zweicentsbriefpost); Ryndam nach Rotterdam; Kaiser Franz Josef I. nach Triest; Pannonia nach Fiume.

Kongreß.

Washington, D. K., 24. Juni. Senator Walsh von Montana nahm heute seine, schon gestern begonnene Rede gegen die Zuckerzollfreiheit wieder auf, als der demokratische Senatskaukus seine Verhandlungen fortsetzte.

Bereit, einen Zusatz zu unterstützen, wonach die Bestimmung für Zuckerzollfreiheit vom Jahre 1916 an wieder gestrichen würde, waren auch die Senatoren Newlands, Ransdell, Thornton und Williams, schon vorher als „Zuckerrebellen" bekannt. Dies durften aber, außer Shafroth von Kolorado, die Einzigen sein.

Die Zuckertabelle wird wohl den ganzen heutigen Tag im Kaukus in Anspruch nehmen. Senator Ollie James von Kentucky führt die Verteidigung der Zuckertabelle.

Obwohl die „Kaukusschlacht" die Stärke bestimmen wird, welche die Demokraten für die Unterstützung der Tarifbill in allgemeiner Senatssitzung haben werden, wird die Frage des Bindens demokratischer Senatoren auf die Vorlage erst aufs Tapet kommen, wenn alle Tabellen und Abschnitte der Bill gutgeheißen sind.

Washington, D. K., 24. Juni. Anti-Freizuckerdemokraten des Senats hielten eine Beratung unter sich selbst ab und einigten sich darauf, einen Zusatz von Shafroth zu unterstützen, wonach die Bestimmung betreffs Zollfreiheit für Zucker vom Jahre 1916 fallen gelassen und dann ein Zoll von ½ Cent pro Pfund auf raffinirten Zucker gesetzt werden soll.

Der demokratische Kaukus selbst schob die Zuckertabelle vorläufig beiseite und hieß die Tabaktabelle unverändert gut; desgleichen alle Senatskomitezusätze zur Ackerbautabelle bezüglich Lebendvieh und Getreide.

Weizen und Mehl wurden auf der Freiliste gelassen, jedoch mit der Befugniß, unter Umständen einen Vergeltungszoll auf dieselben zu legen. Lebendvieh und Fleischwaare wurden auf der unbeschränkten Freiliste gelassen. Hafer soll 6 Cents pro Bushel Zoll tragen, Hafergrütze 33 Cents pro 100 Pfund, und Gerste 15 Cents pro Bushel, — alles dies wie zuvor.

Der Justizausschuß des Abgeordnetenhauses untersucht Donnerstag bei einem Verhöre die Verzögerungsordre des Bundesgeneralanwalts McReynolds bezüglich Verschiebung des Dipps-Caminetti (jr.) Mädchenhandelprozesses in San Franzisko, sowie die betreffende Order hinsichtlich des Zollbetrugsprozesses gegen die „Western Fuel Co."

Opfer des Dampfrosses.

Milwaukee, 24. Juni. Gerade außerhalb der Stadtgrenzen wurden Katie Gens und ihre Schwester Martha tötlich verletzt, als die Kutsche, in welcher sie fuhren, von einem Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn an der Station Brown Deer angerannt wurde.

Ausland.

Präsident und König.

Der britisch-französische Freundschaftsenthusiasmus.

London, 24. Juni. Das freundschaftliche Gefühl zwischen Großbritannien und Frankreich wurde heute wieder kundgetan, als der französische Präsident Poincaré hier eintraf, als Gast des Königs George und der britischen Nation bis zum 27. Juni.

Alle Zeitungen bewillkommten in schwungvollen Leitartikeln das Oberhaupt der französischen Republik. Man erwartet, daß sein Aufenthalt in London die schon bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern noch mehr festigt.

Der Präsident traf frühmorgens von Portsmouth ein. Er hielt Revue über eine denkwürdige Versammlung britischer Flottenschiffe daselbst und landete dann am Dockgehöfte, wo er mit dem jungen Prinzen von Wales zusammentraf, welcher dabei zum ersten Male den König zu repräsentiren hatte und sich dieser Rolle auch mit großer Fassung entledigte.

Der Präsident und der Prinz von Wales nahmen eine Bewillkommnungsadresse von den Zivilbehörden entgegen und fuhren dann auf dem königlichen Zuge nach London ab, begleitet von einem glänzenden Stab von Militär- und Flottenoffizieren.

König George wartete hier am Viktoriabahnhof, um den Gast zu begrüßen. Er tauschte einige herzliche Worte mit ihm aus und eskortirte ihn dann nach dem York House, das dem Präsidenten während seines Aufenthaltes zur Verfügung gestellt ist.

Die Straßen, durch welche sie fuhren, waren sehr reich geschmückt und von Regimentern der Gardebrigaden besetzt. Ihre Equipage wurde von einem Regiment Kavalleriegarde eskortirt.

Schwinden von Sonnenflecken.

Paris, 24. Juni. Die Französische Akademie der Wissenschaften erörtert derzeit die Tatsache, daß Flecken auf der Sonne seit letzten August verschwunden sind.

Das ist ein außerordentliches Vorkommniß. Das periodische Auftreten von Sonnenflecken findet gewöhnlich innerhalb eines Zeitraumes von 11.13 Jahren statt.

Neue Unruhen in Barcelona.

Anläßlich Wiederaufnahme der Marokkokämpfe.

Cerbere, Frankreich, 24. Juni. Meldungen aus Barcelona, Spanien, besagen, daß die Wiederaufnahme der Kämpfe in Marokko, welche 1909 schlimme Ausschreitungen in Barcelona zur Folge hatten, neuerdings die sozialistischen und anarchistischen Elemente aufstachelt, und die Lage sich beunruhigend gestaltet.

Einer stürmischen, kriegsfeindlichen Versammlung folgte ein Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Agitatoren; Schüsse fielen auf beiden Seiten, und mehrere Personen wurden durch Kugeln verletzt. Tags darauf kam es mehrmals zu schlimmen Zusammenstößen, und bei zwei Gelegenheiten sah sich die Polizei veranlaßt, auf die Tumultuanten zu feuern.

Die Behörden, die sich der gefahrdrohenden Lage bewußt sind, halten die Truppen in den Kasernen in Bereitschaft und haben auch sonst alle Vorsichtsmaßregeln getroffen.

12 wurden hingerichtet.

Wegen der Ermordung des türkischen Großwesirs.

Konstantinopel, 24. Juni. Zwölf der zwanzig Männer, welche wegen Mitschuld an der Ermordung des Großwesirs Mahumed Schefket Pascha zum Tode verurteilt worden waren, wurden heute Vormittag auf dem Bajasideplatze hingerichtet. Der Platz war vorher mit einem doppelten Kordon bewaffneter Militärpolizei, Truppen und Stadtpolizei umgeben worden; doch kam es zu keinen Ruhestörungen.

Die Verurteilten gingen mit festen Schritten zum Schaffott. Mehrere derselben hielten noch Ansprachen vom Schaffott aus.

Ungewöhnliche Kälte!

Und Schneefall im nördlichen Italien.

Turin, 24. Juni. In dieser Gegend ist die Temperatur plötzlich stark gefallen, und es herrscht hier jetzt eine, für diese Jahreszeit ganz außergewöhnliche Kälte.

In den Alpen, wo das Thermometer unter Null steht, ist Schnee gefallen.

Frankreichs stehendes Heer.

Soll 727,000 Mann auf den Friedensfuß zählen.

Paris, 24. Juni. Abg. Le Grand machte in der Deputirtenkammer heute bekannt, daß nach der Annahme der, von der Regierung eingebrachten Vorlage betreffs dreijähriger Dienstzeit das stehende Heer Frankreichs auf dem Friedensfuß 727,000 Mann zählen werde.

Soll neues Kabinet bilden.

Belgrad, Serbien, 24. Juni. König Peter hat Herrn Pasitsch, welcher kürzlich als Premier abdankte, mit der Bildung eines neuen Kabinets betraut.

Man sieht darin ein Anzeichen, daß Serbien Schiedsgericht im Balkanstreit annehmen will, und der Krieg abgewendet wird.

Anderer jap. Kriegsminister.

Tokio, Japan, 24. Juni. Der Kriegsminister Generalleutnant Jasusiuna Kokoschi dankte ab. Doch hat dies allem Anschein nach nichts mit den japanisch-amerikanischen Verhandlungen über die kalifornische Landfrage zu tun.

Es wird aber gesagt, der Obige sei gegen die Verminderung der Armeekredite gewesen, sowie gegen die Beschränkung der Kriegsministerbefugnisse in seinen Verwaltungsangelegenheiten. Nach anderer Angabe zog er sich das Mißfallen der Armee zu und wurde zum Rücktritt gezwungen.

Der neue Kriegsminister ist der aktive Generalleutnant Sachihiko Kusunot.

Selbstmord nach Bankerott.

Glasgow, Schottland, 24. Juni. Peter Donaldson, Mitglied der Eisenmaklerfirma James Watson & Co., welche am 11. Juni die Zahlungen einstellte, ertränkte sich zu Kilcrennanie, einem Badeplatze am Clyde.

Als man die Leiche aus dem Flusse zog, fand man, daß eiserne Hanteln am Hals und an einem der Beine angebunden waren.

Eine Sitzung der Gläubiger obiger Firma findet am Mittwoch hier statt.

Durango gefallen.

Stadt Mexiko, 23. Juni. Nichtamtlich wird die Einnahme der Stadt Durango gemeldet. Telegraphische Verbindung besteht mit ihr nicht. Seit mehreren Wochen war die Stadt von den Rebellen belagert worden.

† Ex-Präsident von Peru.

Lima, Peru, 24. Juni. General Nicolas de Pierola, welcher von 1896 bis 1899 das Präsidentenamt von Peru mit starker Hand führte — ohne daß irgendwelche Ruhestörungen revolutionärer Art vorkamen — und sich dann aus der Politik zurückzog, ist gestorben, 74 Jahre alt.

Die Regierung hat Veranstaltungen für ein öffentliches Begräbniß getroffen.

— Hohe Zeit. — Tochter: „Weißt Du, Papa, Du könntest mir doch bald einen neuen Hut kaufen; der macht nun schon meine dritte — Verlobung mit!"

Verstand keinen Spaß.

Alter Krieger läßt sich durch „Drohungen" einschüchtern und will Selbstmord begehen.

James McMurtry, ein 69 Jahre alter Insasse des Soldatenheims in Milwaukee, wurde heute an Berteau und N. Central Park Ave. von J. Karch, der dort einen Laden hat, auf dem Pflaster liegend gefunden. Er hatte sich mit einem Taschenmesser in selbstmörderischer Absicht einen Schnitt in die Kehle beigebracht. Karch benachrichtigte die Polizei, welche den lebensmüden Greis dem Alexianerhospital übergab. Er hat gute Aussicht, am Leben zu bleiben. Ueber die Beweggründe seines Selbstmordversuchs äußerte McMurtry:

„Ich hatte Zuneigung zu einem 17jährigen Mädchen Namens Lena Stevely, welche in der Nähe des Soldatenheims wohnte, gefaßt und unterhielt mich oft und gern mit ihr, harmlos und in allen Ehren. Vor einigen Tagen aber kamen ein paar von den „Anderen" zu mir und sagten, sie würden mich teeren und federn, wenn ich das Mädchen nicht heiratete. Ich beschwor sie, es nicht zu tun, aber sie blieben dabei. Der Gedanke quälte mich Tag und Nacht, und am Sonntag machte ich mich nach Chicago auf, um meiner Qual ein Ende zu machen. Erst heute fand ich den Mut dazu. Mag sein, daß die Anderen sich nur einen Scherz gemacht haben, aber sie sprachen ganz ernst."

Der Fall Purington.

Anwalt John A. Brown dringt auf eine Untersuchung.

Vor Bundesrichter Landis kam es heute zwischen dem Advokaten John A. Brown und dem Distriktsanwalt Wilkerson zu einem Streit wegen der Beweisstücke in dem niedergeschlagenen Strafverfahren gegen Purington u.A.. Herr Brown verlangte die Auslieferung des Beweismaterials, weil er es in Washington dem Bundesgeneralanwalt vorlegen will, um darzutun, daß das Verfahren nicht hätte niedergeschlagen werden sollen. Wie Brown versichert, hat man ihm in Washington versprochen, daß er die fraglichen Schriftstücke hier erhalten solle. Herr Wilkerson erklärte dagegen, er sei angewiesen worden, die Schriftstücke den Angeklagten wieder zuzustellen. Richter Landis hat nun angeordnet, daß Erkundigungen eingezogen werden sollen, ob Herr Brown die Herren in Washington richtig verstanden, oder ob er sich verhört habe.

Astis Modell.

Kunsthändler übertritt unabsichtlich eine städtische Verordnung.

Gegen den Kunsthändler Rudolph Frachtmann, Nr. 87. West Madison Straße, lag heute im Stadtgericht ein Strafantrag vor. Er war bezichtigt, in seinem Schaufenster das Bild einer nackten Frauenfigur ausgestellt, also gegen die vor kurzem erlassene einschlägige Verordnung verstoßen zu haben. Herr Frachtmann gab die Tatsache zu, entschuldigte sie aber mit einem unbeabsichtigten Versehen. Er kam mit der Bezahlung der Gerichtskosten davon.

Das in dem Frachtmannschen Schaufenster ausgestellte Bild war „Astis Modell". Es stellt eine schöne Amerikanerin dar, die vor fünfzehn Jahren in Paris als Modell berühmt war, vornehmlich als Modell des Malers Asti. Nachdem diese Berühmtheit zwei Jahre lang gewährt hatte, ist das schöne Modell eines Tages als Leiche aus der Seine gezogen worden.

Mißhandelt und beraubt.

Ralph O'Hara, Nr. 1917 S. Hamlin Ave., wurde heute früh um 2 Uhr auf dem Bahnsteig des an der 5. Ave. gelegenen Bahnhofs der Aurora, Elgin & Chicago Bahn von zwei Taschendieben angerempelt und um seine $160 enthaltende Börse erleichtert. Als Quittung versetzte ihm einer der Diebsgesellen einen Faustschlag ins Gesicht und flüchtete dann mit seinem Spießgesellen. Die Spitzbuben entkamen auch, obgleich sie eine Strecke weit von dem Opfer und vier Zeugen verfolgt wurden.

Alte Klage abgewiesen.

Ein Prozeß, den der inzwischen verstorbene Potter Palmer im Jahre 1900 gegen die Union Elevated Railroad Company begann, ist gestern von Geschworenen in Richter Bowles' Gerichtshof zugunsten der Bahngesellschaft entschieden worden. Palmer verlangte $500,000 Schadenersatz wegen der Erbauung der Hochbahnschleife. Eine ähnliche Klage seiner Wittwe wurde unlängst gleichfalls zugunsten der Beklagten entschieden.

— Aus der Schule. — Lehrer: Warum nennt man Weihnachten, Ostern und Pfingsten die drei großen christlichen Feste? — Schüler: Weil man zu diesen Festen so große Ausgaben hat.

— Alles Mögliche. — Herr A. (zum Privatier): Sie haben es halt gut, so gar nix zu tun zu haben! — Privatier: Was, gar nix zu tun? Ich hab' heuer schon die vierte Meerschaumpfeife angeraucht!

Wo ist O'Hara?

Seine Abwesenheit droht Inkrafttreten vieler Vorlagen zu verhindern

Muß Vorlagen unterzeichnen.

Viele Maßregeln werden erst nächstes Jahr Gesetz werden, wenn Gouverneur Dunne auf seinem Schein besteht. — Harrison will Huttmann unterstützen.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, Jll., 24. Juni. Wo ist Vizegouverneur O'Hara? Die Frage beschäftigt die Gemüter in der Staatshauptstadt außerordentlich, und eine Antwort darauf ist nicht zu erhalten. Der Vizegouverneur ist nicht zu finden, und seine Abwesenheit droht das Inkrafttreten der von der Legislatur angenommenen Vorlagen bis zum 1. Juli nächsten Jahres hinauszuschieben, wenn Gouverneur Dunne auf dem ihm verfassungsmäßig zustehenden Recht besteht, das ihm zehn Tage zur Erwägung der von der Legislatur angenommenen Maßregeln zugesteht. Alle Vorlagen, welche die Legislatur angenommen hat, müssen sowohl vom Vizegouverneur, als dem Vorsitzenden des Senats, als auch vom Sprecher unterzeichnet werden, ehe sie dem Staatsoberhaupt zur Genehmigung vorgelegt werden können. Dieses hat dann zehn Tage Zeit, sie zu genehmigen oder seine Genehmigung zu versagen. Unterzeichnet es die Vorlagen nicht vor dem 1. Juli dieses Jahres, so treten sie erst im nächsten Jahre in Kraft.

Vizegouverneur O'Hara hat, wie annimmt, Chicago am Sonntag Abend verlassen und sich nach Springfield begeben, ist aber soweit noch nicht in der Staatshauptstadt eingetroffen, wenigstens hat man seiner noch nicht habhaft werden können.

Die Frauenrechtlerinnen erfuhren heute eine weitere Enttäuschung, da Generalanwalt P. J. Lucey sein Gutachten, ob die Frauenstimmrechtsvorlage verfassungsmäßig sei, dem Gouverneur nicht übermittelte. Es verlautete heute, der Gouverneur werde die Vorlage nicht vor Freitag unterzeichnen, dem letzten Tage, an dem er sie mit seiner Unterschrift versehen kann.

G. N. B.

Verbündete Vereine protestiren.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung werden sich dem Protest des Stadtrats gegen die Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen, welche Chicago das Selbstverwaltungsrecht vorenthält, anschließen. Ein aus den Herren George Landau, Leopold Neumann, Louis Legner, John A. Cervenka, A. H. Rosenstiel, James F. Bambus, John Derpa, John E. Träger und A. D. Weiner bestehender Ausschuß wird sich zusammen mit dem Stadtrat nach Springfield begeben, um beim Gouverneur gegen die Vorlage Front zu machen. Der Stadtrat und die Abordnung der Verbündeten Vereine werden heute Abend halb 11 Uhr die Stadt verlassen.

Will Huttmann unterstützen.

Mayor Carter H. Harrison erklärte sich heute bereit, seinen Einfluß für die Ernennung des Vizepräsidenten des Schulrats Henry W. Huttmann zum Bundesrichter in die Wagschale zu werfen. Der Mayor erklärte sich mit den Bestrebungen des aus allen Klassen des Deutschtums bestehenden Bürgerausschusses, der versucht, die Ernennung Herrn Huttmanns durchzusetzen, einverstanden und versprach, seinen Einfluß auf Präsident Wilson im Interesse des Herrn Huttmann geltend zu machen. Ein aus den Herren H. O. Lange, Präsident des Germania Männerchors, H. A. Lipsky, David M. Pfälzer, Jakob Loeb, Emil Höchster, John E. Träger, Michael Zimmer, Ald. Jakob A. Hey, August Lüders und Rudolf Seifert bestehender Ausschuß suchte ihn auf und legte ihm die Wünsche des Deutschtums vor. Er erklärte, er habe bereits versprochen, einen anderen Kandidaten für das Bundeskreisrichteramt zu unterstützen, werde sich aber für die Ernennung Herrn Huttmanns zum Bundesbezirksrichter verwenden.

War Bernard McLeroy.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die Leiche des vorigen Samstag an S. Clark, nahe Adams Str., entseelt aufgefundenen Mannes, dem mehrere Rippen gebrochen waren, ist heute im Bestattungsgeschäft Nr. 56 Ost Randolph Str. von einer Schwester des Verstorbenen als die des 36jährigen Malers Bernard McLeroy identifizirt worden. Bernard sei in einer an W. 22. Str. und Blue Island Ave. gelegenen Fabrik beschäftigt gewesen. So viel sie, die Schwester, wisse, habe er keine Feinde gehabt.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich festzustellen bemüht, wie McLeroy zu den tötlichen Verletzungen gekommen ist. Jetzt hat der Koroner eine Untersuchung eingeleitet.

Unternehmer veraten.

Werden heute zur Forderung der Stadt- und Countyverwaltung Stellung nehmen.

Die Building Construction Employers' Association, welche die Sperre über die Baugewerkschaften verhängt hat, trat heute Nachmittag zusammen, um zu, dem gestrigen Beschluß des Countyrats und dem Schreiben Mayor Harrisons Stellung zu nehmen. Beide verlangten eine sofortige Wiederaufnahme der Arbeit, die infolge der Sperre eingestellt worden ist. Der Countyrat ist lebhaft an dem Streit zwischen Baugewerkschaften und Arbeitgebern interessirt, weil die Arbeiten am Neubau des Countyhospitals eingestellt sind, während die Stadt in Mitleidenschaft gezogen ist, weil die Arbeit an Brückenbauten eingestellt ist. John Griffiths, Haupt der Unternehmerfirma John Griffiths & Son Co., welche das neue Countyhospital baut, wollte heute vor der Sitzung des Unternehmerverbandes nicht erklären, ob er die Arbeit wieder aufnehmen würde. Er erklärte, die Vereinigung werde sowohl hinsichtlich des Verlangens des Countyrats, als auch hinsichtlich des des Mayors eine Entscheidung treffen.

Sekretär E. M. Craig von der Building Construction Employers' Association stellte in Abrede, daß eine ganze Anzahl Arbeitgeber der Anordnung, die Sperre zu verhängen, keine Folge geleistet habe oder die Arbeit wiederaufgenommen habe. Er kündigte an, er werde eine Untersuchung anstellen, um zu sehen, in wie weit der Anordnung Folge geleistet worden sei.

Von den Bauschmieden sind 300 ausgesperrt. Die Arbeit an den Neubauten der Brücken an der Indiana Str., Chicago Ave., 35. und 92. Str. ist eingestellt. Geschäftsagent R. M. Clark vom Lokalverband Nr. 1 der Bauschmiede erklärte heute, die Arbeiter hätten keine Beschwerden und die Sperre sei nicht gerechtfertigt.

Anzeichen, daß die Streitigkeiten beigelegt werden, sind nicht vorhanden.

Geschäftsagent verhaftet.

Rudolph Landwer, Geschäftsagent eines Lokalverbands der Maler, wurde heute auf die Anklage, von dem Unternehmer William Taer, Nr. 1211 Artesian Ave., $15 erpreßt zu haben, verhaftet. Er wurde auf einem Neubau an der N. Western Ave. und Cornelia Straße festgenommen.

Feine Familie.

Mutter, Tochter und deren Bräutigam des Einbruchs bezichtigt.

Unter dem Verdachte, systematisch Einbrüche verübt zu haben, befinden sich die 48jährige Frau Ada Smith, Nr. 1443 Süd State Straße, ihre 19jährige Tochter Frances und deren Bräutigam, der 26jährige Wm. Calhoun, in Haft. Stadtrichter Caverly, dem sie vorgeführt wurden, hat die Verhandlung auf Freitag verschoben. Es geschah dies, um der Polizei Gelegenheit zur gründlichen Aufarbeitung des Falles zu geben.

Am 23. Oktober 1912 wurde ein Einbruch in die Wohnung der Frau Elisabeth Schatz, Nr. 6115 Champlain Ave., verübt und Kleider und Schmuck im Werte von $400 gestohlen. Vorigen Sonntag stieß Frau Schatz in einer State Straße-Elektrischen auf eine Frau, die ihre gestohlenen Kleider anhatte. Sie erwirkte die Verhaftung der Frau, die sich als die Smith entpuppte. An ihrer Person fand die Polizei auch einen Teil des der Frau Schatz entwendeten Schmuckes. Nun wurde natürlich auch die Wohnung der Verhafteten durchsucht und eine Menge angeblich gestohlenen Guts zu Tage gefördert. Ein Teil dieser Sachen ist gleichfalls von Frau Schatz als ihr Eigentum identifizirt worden. Die Polizei bemüht sich jetzt, die Eigentümer des Restes der beschlagnahmten Gegenstände zu ermitteln. Die Detektives, die jene Haussuchung vornahmen, verhafteten auch gleichzeitig die Tochter der Frau Smith und den Bräutigam des Mädchens.

Jäher Tod.

Die Opfer sind John McCarthy und John Hillmann.

In Willow Springs fiel heute ein Hebekrahn um und zerriß elektrische Leitungsdrähte, von deren herunterbaumelnden Enden zwei Angestellte der Green & Sons Construction Co. getroffen und durch den elektrischen Strom auf der Stelle getötet wurden.

Die Opfer sind:

John McCarthy, 36 Jahre alt, W. Jackson Blvd. und Spaulding Ave.

John Stillmann, 38 Jahre alt, Nr. 3229 W. Polk Str.

Die Leichen befinden sich in Rodericks Bestattungsgeschäft in Argo, Jll. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 450 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Enteignungsrecht.

Steht Bahnen angeblich auch der Abwasserbehörde gegenüber zu.

Richter Walkers Entscheidung.

Hoffnung der Stadt auf Baustelle am Abwasserkanal scheint sich nicht erfüllen zu sollen. — Die Sonderstaatsanwälte Day und Northup vor Richter Baldwin.

Die Stadtverwaltung hat sich Hoffnung darauf gemacht, die geplante Abfallverbrennungsanlage am Abwasserkanal, in der Gegend zwischen 46. und 48. Avenue, einrichten lassen zu können. Die Abwasserbehörde, welche über die Kanalufer zu verfügen hat, würde hiergegen auch nichts einzuwenden haben. Sie ist bereit, der Stadt den erforderlichen Baugrund entweder pachtweise zu überlassen, oder zu verkaufen. Nun ist da aber eine Eisenbahngesellschaft, die „Manufacturers' Junction Railway", welche ihr Augenmerk gleichfalls auf die fragliche Uferstrecke gerichtet hat, sogar gleich auf das Land zu beiden Seiten des Kanals. Da die Abwasserbehörde es abgelehnt hat, der Bahngesellschaft das Land zu überlassen, hat die Bahngesellschaft gegen sie im Kreisgericht ein Enteignungsverfahren angestrengt. Die Abwasserbehörde beantragte die Abweisung der betreffenden Eingabe, da sie jenes Land als Vertreterin des Staates kontrolire und gegen den Staat nicht auf dem Wege des Enteignungsverfahrens vorgegangen werden dürfe. Diesen Einwand hat nun der Richter Walker heute nicht gelten lassen wollen. Der „Manufacturers' Junction Railway Co." ist das Recht zugestanden worden, ihre Klage zu betreiben. Falls sie diese schließlich auch verlieren sollte, so würde doch bis zur endgiltigen Entscheidung des Falles geraume Zeit vergehen, und lange gedulden kann die Stadtverwaltung sich in dieser Sache nicht.

Richter Walker hat zwar eingeräumt, daß die Bahngesellschaft kein Recht habe, auf Ueberlassung eines Teiles vom Kanalbett zu klagen, wie sie es tatsächlich versucht hat, aber den betreffenden Teil ihrer Klageschrift könne sie ja ändern, bezw. streichen. Im Uebrigen wünsche er, der Richter, nicht, die Verhandlung des Falles weiter zu leiten. Die beiderseitigen Anwälte sollten den Vorsitzer des Kreisrichterkollegiums bitten, die Leitung des Verfahrens einem anderen Richter zu übertragen.

Die Sonderstaatsanwälte.

Vor Richter Baldwin im Kreisgericht begann heute Vormittag ein weiterer Zweikampf zwischen den feindlichen Sonderstaatsanwälten Day und Northup. Beide Herren haben bei dem genannten Richter um Ueberlassung der Stimmzettel, Wahllisten und anderen Beweismaterials aus dem Kontestfall Cunnea - Rinaker - Hoyne nachgesucht. Jeder von ihnen will dieses Material seiner Sondergrandjury vorlegen. Richter Baldwin hat die beiden Gesuche zusammengelegt, und heute Vormittag wurde über beide zugleich zu verhandeln angefangen. Herr Day machte geltend, daß er sein Gesuch zehn Tage früher eingereicht habe, als der Herr Northup, daß er infolgedessen mehr Anspruch auf Berücksichtigung habe, als dieser. Auch sei ja, nachdem er, Day, vom Richter Kersten einmal ernannt und mit der Untersuchung der Wahlschwindeleien betraut worden war, die Ernennung des Herrn Northup und die Einsetzung einer zweiten Grandjury für den gleichen Zweck höchst überflüssig gewesen.

Richter Baldwin fragte Herrn Northup, ob er Gründe vorbringen könnte, weshalb Herr Day und dessen Grandjury nicht anerkannt, dem Day'schen Gesuche um Ueberlassung des Beweismaterials nicht Folge gegeben werden sollte. Herr Northup erklärte, die Day'sche Grandjury habe ihre Existenzberechtigung eingebüßt, weil Richter Kersten es unterlassen habe, vor Ablauf des Maitermins im Protokollbuch seines Gerichtshofes vermerken zu lassen, daß die im Maitermin eingesetzte Grandjury auch im Junitermin fortfahren solle, ihre Befugnisse auszuüben. Herr Day war der Ansicht, daß Sondergrandjuries auch ohne besonderen Protokollvermerk ihre Machtbefugnisse behalten, bis sie ihren Schlußbericht eingereicht haben und vom Richter entlassen werden.

Leset die „Sonntagpost"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bis auf örtliche Gewitterstürme, die für heute Abend oder morgen in Aussicht stehen, im Allgemeinen klar; andauernd warm; Südwind.

Illinois: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich Gewitterstürme; heute Abend wärmer; morgen andauernd warm.

Indiana und Niedermichigan: Bewölkt und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich Gewitterstürme.

Wiskonsin: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich Gewitterstürme; im Osten des Gebietes heute Abend wärmer; morgen andauernd warm.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad; Nachts 12 Uhr 73 Grad; Morgens 6 Uhr 71 Grad; Mittags 12 Uhr 79 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:40.
Sonnenaufgang, morgen, 4:24.

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S

Mittwoch-Verkauf von Seide und Waschstoffen:

- 22zöll. seidene Foulards, dunkler Untergrund mit netten weißen Figuren, 65c wert, Yard 39c
- 36zöll. seidener Poplin, seide- und wollegemischt, komplete Partie von Farben, $1 wert, Yard .. 75c
- 24-zöll. Crepe de Chine, waschbarer Stoff, für Sommerkleider, alle Farben, 70c Wert, Yd. 48c
- 10c echter Everett Class. Gingham, volle Stücke, einfach oder nurse-gestreift, Yard 6½c
- 25c mercerized Poplin, Fabrikreste, alle Schattirungen, waschecht, per Yard 12½c
- 32-zöll. Kleidergingham, karrirt, Plaids u. Streifen, echtfarbig, per Yard 9½c
- Bookfold. Percales, heller Grund mit schwarzen Mustern, 15c Wert, Yd. 5¾c
- 25c Chiffonvoile, schwarz oder farbig pencilgestreift, Seidenlisle Finish, per Yard 12½c
- Franz. weiß. Pique, Fabrikrest., große Auswahl Streifen, volle Stücke, 25c Wert, Yard 12½c

Linens — Muslin

- 72zöll. deutscher mercerized Tafeldamast, prächtige geblümte Entwürfe, 79c wert, Yard 48c
- 300 Dutzend gebleichte türkische Handtücher, mit rotem Border, starke Qualität, 15c wert, Stück 10c
- 5 Kisten gebl. Muslin- u. Cambricreste, feiner weicher Finish, volle St., 10c u. 12½c w., Yd. 6½c

Für die Knaben:

- Odd Khaki Knickerbockerhosen für Knaben, alle Größen, 4—16 Jahre, speziell zu 39c
- Waschb. Knabenanzüge, Russische Facon, Gr. 2—7 Jahre. 39c
- Gute starke dauerhafte wollene Knaben-Hosen, Größen 4—17 Jahre, für nur 39c
- Knaben- und Mädchen-Rompers, in einfachen Farben, nett karrirt und gestreift, für 39c

Strumpfwaaren:

- Schwarze u. Tan baumw. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehen, 12½c wert, für 7c
- Schwarze u. farbige baumw. nahtlose Männerstrümpfe,, dopp. Ferse u. Zehen, 10c wert, für 6c
- Schwarze gerippte baumw. nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Größen 6—9½, für 7c
- Schwarze gerippte baumw. und fancy Spitzen nahtlose Babystrümpfe, Größen 4 bis 6, 15c wert für ... 5c

Kurzwaaren:

- 10c seidene Elastic Längen, schwarz, weiß oder in farbig — Mittwoch für nur 5c
- 5c Bündel Tape, sortirte Breiten, Mittwoch 3c
- 5c Bienen-Bügelwachs — in Stücken, für 2c
- 10c Kohinoor Dreß Fasteners, schwarz und weiß, Dutzend auf Karte, Mittwoch für 5c
- 5c beste engl. Kleidermacher-stecknadeln, Mittwoch, Papier 2½c

Jobbers Muster-Portieren Odds und Ends und Muster von feinen Chenille Rope Portieres — extra schwer, feine Schnur und Quasten — einfache persische und griechische Seitenborders, extra Größen, neue Farben, verschied. Muster — Werte bis zu $6.50 — solange die Partie vorhält, zu $2.65

Stickereien, etc.

- 125 Stücke Swiß Stickerei Flouncing, 27 Zoll breit, nette Muster für Kinderkleider, wert 39c, Yard. 25c
- 250 Stück Cambric Stickerei Edging und Einsatz, nette Muster — wert 8c; die Yard 5c
- 200 Stücke deutsche Torchon-Spitzen u. Einsatz, wert 5c, Yd. .. 3c
- 250 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, Satin-Borders, wert 5c, jedes 3c

Unterzeug:

- Union Suits f. Männer, lange oder kurze Aermel, knöchel- oder od. knielange Hosen, sowie athl. Fac. Suits, $1, $1.25 und $1.50 Werte 75c
- Feine comb. Balbr. Hemden u. doppelsitz. Hosen für Männer, sowie gerippte Hemden u. Hosen — alles 50c Werte, Auswahl ... 29c

Eisenwaaren:

- Großes Assortment Taschenmesser mit Perlmuttergriffen, 2 oder 3 Klingen, — einige haben 4, solange der Vorrat reicht, Auswahl zu 69c
- Rasirmesser, aus feinem blauem Stahl, mit assort. Griffen, zu 39c
- Durham Duplex Demonstrating Sicherheits-Rasirmesser 29c
- 9-zöll. Aluminium Schleifstein, zum Schleifen von Messern aller Art, (1 an einen Kunden), speziell zu 1c

Liköre:

- Doppelkümmel, die 75c Flasche für nur 39c
- Kentucky Belle Whiskey, reg. Preis 1.50; ½ Gall 1.00
- California Portwein — die Gallone 59c
- Tafelbier, Kiste von 2 Dtz. Flaschen für 65c

Groceries:

- Wohlschmeckender frischgerösteter Kaffee — (2 Pfund an einen Kunden), per Pfd. 15c
- Wieboldts XXXX Patentmehl, ⅛ Bbl. .. 59c
- Zucker, feinster granulirter, 10 Pfd. .. 45c
- Schmale und breite Nudeln, Pfund 5c
- Pearl Tapioca oder feine Sago, Pfd. .. 6½c
- Feine Santa Clara Zwetschen, Pfd. .. 4½c
- Keen Kleener Scheuerpulver, per Büchse 3½c
- Feine Michigan Navybohnen, Pfd. 5c
- Frankfort Style präparirter Senf, per Jar 4½c
- Webbs reines Salatöl, per Flasche 10c
- Swifts Jersey Butterine, per Pfd. 16½c
- Feinster Brick Creamkäse, per Pfd. 16½c
- Feiner Alaska rosa Lachs, hohe Büchse .. 10c
- Feine alte Kochkartoffeln, per Peck 7½c
- Home made Weißbrot, 3 Laibe 10c
- Oatmeal- oder Grahamcrackers, Pfd. 8c

Ankündigung!
Am und nach dem 8. Juli wird dieser Laden Dienstags um 6 Uhr schließen.

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(34. Fortsetzung.)

An zwei Stunden wartete man so, in der Deckung des Waldes. Da zeigte sich endlich die feindliche Kolonne. Wie der Blitz fuhren die Angreifer aus ihrem Versteck und überraschten die Franzosen so völlig, daß sie ihren wertvollen Transport ohne Gegenwehr preisgaben. Aber die Bedeckungsmannschaften vermochten sich doch noch in den nahen Wald zu flüchten und eröffneten von dort aus, nun ihrerseits vom Unterholz gedeckt, ein gefährliches Feuer auf die Lützower, als diese sich jetzt der Wagen bemächtigen wollten.

Theodor Körner sah es, und sein Heldenblut empörte sich:

„Die Hallunken! Wer ein braver Kamerad ist, folgt mir!"

Und schon hatte er sein Roß den Schützen zugekehrt. Mit Todesverachtung attackirte er in den Wald hinein, hinter ihm sein Zug, verstärkt durch Holck und einige seiner Leute, darunter auch Brütt.

Mit Bravour stürmten sie in den Forst und machten auch alsbald mehrere Gefangene. Aber sie waren doch zu sehr im Nachteil gegen die versteckt liegenden Schützen. Major v. Lützow ließ daher zum Sammeln blasen, einmal — zweimal. Doch Körner im Kampfzorn hörte es nicht, oder wollte es nicht hören. Voll flammender Empörung spornte er sein Roß gegen ein Gebüsch an, aus dem besonders das feindliche Feuer kam, mit hochgeschwungenem Säbel. Brütt und ein paar andere waren ihm hart zur Seite, Holck in der Nähe. Der weithin leuchtende Schimmel Körners gab ein gutes Ziel ab für die verborgenen Tirailleurs. Wieder knatterten ihre Schüsse aus dem Versteck. Da sah Brütt plötzlich Theodor Körner zusammenfahren.

„Mich haben sie gut getroffen!"

Er rief es und sank auch schon vom Pferde.

Voller Schrecken sprang Brütt sofort von seinem Tier, von der anderen Seite ein zweiter Kamerad. Aber sie kamen zu spät. Gleich der erste Blick auf den am Boden liegenden sagte es ihnen mit grausamer Deutlichkeit.

„Körner ist tot!"

Brütts Schreckensschrei hallte durch den Wald. Sekundenlanges Schweigen. Selbst das Feuer des Feindes verstummte im Moment.

Dann ein Echo aus Dutzenden von Kehlen.

„Körner?"

Und aus dem Schreckenston grollte schon dumpf das Aufbranden der sich entfesselnden Wut, der Rachgier. Nun brach sie los.

„Nieder mit den Hunden! Rache für Körner!"

Leutnant Holck donnerte es, und ihm nach raste die wilde Jagd hinein ins Waldesdickicht. Körner tot — was galt da noch das eigene Leben?

Vor solch furchtbarem Ansturm packte den Feind ein lähmendes Entsetzen. Der zitternden Hand entsank die Muskete. Aber die schwarzen Reiter gaben heute keinen Pardon. Körner galt es zu rächen! —

Nur wenige Schüsse knallten noch hier und da, einen langen Nachhall weckend, durch den sonst so stillen Forst. Einer von ihnen traf gut. Den wildesten der schwarzen Reiter, der da wie ein Würgeengel vor all den Seinen einherbrauste, Feindesleiber zerstampfend mit den Hufen seines Renners. Mit einer Verachtung der Gefahr, als suchte seine Brust den Tod, der ihr entgegenblitzte aus heimtückischem Feuerstrahl. Ohne einen Laut sank er vom Pferde, von Niemandem bemerkt. Sank, und während sein Blut im Gras verrann aus der Todeswunde, suchten die Hände mit letzter Kraft noch etwas, das er, im Rock verborgen, stets überm Herzen getragen hatte.

Als die schwarzen Reiter nach der Flucht des Restes der Feinde den Wald absuchten nach Verwundeten und Toten, fand Gerhard Brütt, von einem dumpfen Ahnen getrieben, abseits — weit voran den übrigen — den einsamen Toten. Franz Holcks starre Hände hielten die Locke, die ihm einst Hannah gesandt als letztes Zeichen ihrer Liebe, damals, beim Abschied von Jena. Fast wie ein Lächeln umspielte es still den Mund des Verschiedenen. Das wilde Herz Franz Holcks hatte nun doch seinen Frieden gefunden.

Starren Augens blickte Brütt auf den Toten. Sein Ahnen gestern — Körner und Holck, beide nicht mehr! Es ward licht um ihn. Das Vaterland rief, und seine besten Söhne folgten dem Ruf, ins Reich der Schatten.

Dann kniete er nieder und wollte das Blatt Papier mit der Locke, das Holcks Herzblut getränkt hatte, sanft aus seinen Händen lösen, um sie nach Jena zu schicken. Aber da legte sich ihm eine Hand auf die Schulter: Achim v. Landen, der, von ihm unbemerkt, schon längere Zeit hinter ihm gestanden hatte. Nun sagte er mit tiefernstem Kopfschütteln:

„Nein — laß die Locke mit ihm ins Grab gehen. Dort ist ihr Platz. An einem Herzen, das Treue zu halten wußte, bis zum Tode." — — —

Im nahen Wöbbelin fanden die vier Gefallenen — noch zwei andere der schwarzen Schar hatte ihr Schicksal erreicht — ihre letzte Ruhestätte, zu Füßen einer alten Eiche. Und im Rauschen ihres mächtigen Wipfels konnten sie nun träumen von dem, was ihrem Herzen, da es noch schlug, das Teuerste gewesen war: Von dem fernen Lieb und des Vaterlandes Freiheit und neuer Herrlichkeit.

* * *

Nach langem, bangem Harren hielt Charlotte Karsten endlich wieder ein Lebenszeichen von Brütt in Händen. Mit zitternden Händen las sie die mit Bleistift vollgeschriebenen Blätter:

„Im Biwak bei Leipzig, 18. Okt.
Meine teure, einzige Lotte!

Seit dem Tage im August, wo ich Dir die erschütternde Kunde vom Ableben unseres armen Holck mitteilte, bist Du ohne jeden Bericht von mir geblieben. Was magst Du, Treue, gelitten haben! Ich fühle es Dir nach, aus tiefstem Herzen. Verzehrte doch auch mich das Sehnen nach Dir; der Kummer, so ohne jede Nachricht von Dir zu sein. Und nun erst Du, die Du mich in Gefahr wähntest, täglich, stündlich.

Und doch war es so gar nicht an dem. Unser Korps ist seit jenem Tage bei Gadebusch nicht wieder im Feuer gewesen. Nur ein ewiges Kreuz- und Querziehen, ermüdend zum Umsinken und ohne Freude, also das Schlimmste für den Soldaten, war unsere ganze weitere Aufgabe. Seit Lützow die Selbstständigkeit des Handelns genommen, seitdem er Wallmoden unterstellt ist, dem abseits vom großen Kriegsschauplatz nur eine unbedeutende Nebenrolle in diesem Völkerdrama zugeteilt ist, seitdem ist es aus mit der „wilden, verwegenen Jagd". Mitunter muß ich denken: Gut, daß das unser unvergeßlicher Körner nicht mehr mitzuerleben brauchte. Was hätte seine Feuerseele unter diesem traurigen Wandel der Dinge gelitten!

Und darum haben auch Landen und ich unsern Abschied vom Korps erbeten. Der Major gewährte ihn nur mit sehr schwerem Herzen — gehörten wir beide doch noch zu den wenigen, die ihm vom alten Stamm des Korps geblieben waren. Aber er verstand unsern Wunsch, an dem großen Entscheidungskampfe teilzunehmen, der sich in Sachsen vorbereitet. Und so entließ er uns denn mit den wärmsten Empfehlungen. Wir reisten auf den Kriegsschauplatz im Sächsischen, und zwar zu der Nordarmee, unter Blüchers Kommando. Doch gelang es uns nicht, bis zu dem Kavallerieregiment, an dessen Kommandeur uns Lützow empfohlen, hin zu gelangen. Der bereits unmittelbar bevorstehende letzte Entscheidungskampf bestimmte uns daher, uns bei einem Infanteriebataillon zu melden, dessen Führer Landen kannte.

So sind wir denn heute beide als Freiwillige beim Bataillon Friccius eingetreten und liegen mit unseren neuen Kameraden hier angesichts von Leipzig im Biwak.

Seit fünf Tagen schon wogt hier ein furchtbares Ringen. Napoleon ist umstellt von den Verbündeten. Drei große Armeen haben ihn umklammert mit eisernen Armen. Die Stunde der Abrechnung ist da, und ein jeder fühlt es: Gott ist mit uns! In diesen fünf Tagen hat sich trotz Napoleons verzweifelter Gegenwehr der Eisenring fester und fester um ihn geschlossen. Unsere tapferen Scharen haben die Franzosen von Position zu Position zurückgetrieben. Blücher hat bereits Tausende von Gefangenen gemacht. Hurrah, daß wir Preußen es waren! Der Tag von Jena — nun ist er wieder wettgemacht!

Aber noch immer tobt dieser Kampf, diese Schlacht, wie sie die Welt noch nie gesehen hat. Fünf Tage nun schon, seit dem 14. Oktober, dies Ringen und Würgen — vermag die Phantasie sich das auszumalen?

Schon beim Heranmarschieren merkten wir die Spuren dieses Vernichtungskampfes. Lauter zerstörte Dörfer ringsum. Vielfach nur noch rauchende schwarze Ruinen, um die jammernde Menschen standen, all ihrer Habe beraubt. Bereits als wir noch mehrere Stunden von Leipzig ab waren, hörten wir schon den beständigen Donner der Kanonen die Luft erschüttern. Von einer Anhöhe aus sahen wir auch die Pulverblitze. Ein grandioses Schauspiel. Und noch immer, auch jetzt noch, wo wir nun im Biwak liegen, donnert es weiter, sehen wir die Granaten platzen und hören wir das Knattern des Peletonfeuers ganz in unserer Nähe. Und selbst jetzt sogar, wo es kein anderes Licht mehr gibt als unsere Wachtfeuer und brennende Dörfer, wütet das Donnern und Blitzen weiter.

Ist das nicht wie in jener sagenhaften Schlacht auf den katalaunischen Gefilden, wo die Horden Asiens unter der Gottesgeißel Attila gegen die Kulturwelt des Westens unter Roms Führung anrangen und wo selbst die Schatten der Gefallenen zu mitternächtlicher Stunde noch weiterrangen in grausigem Triebe der Vernichtung?

Ich schreibe diese Zeilen beim Schein des Feuers, in einem halbzerschossenen Bauernhause, das kein Dach mehr hat. Die meisten Balken und Sparren liegen bloß, und auch diese sind zum Teil zu Wachtfeuern weggenommen. In den Winkeln der armseligen Reste des Dorfes haben wir mehrere elende Franzosen gefunden, Kranke und Blessirte, die vor Hunger sterben werden, wenn nicht die, die nach uns kommen, ebenso mitleidig sind, wie wir. Keine lebendige Seele von den Einwohnern ist zu sehen, auch kein Getier mehr. Nur einzelne Tauben flatterten um die Dächer, als wir einzogen, vergeblich ihre altvertraute Stätte suchend, und ein wahnsinniges Weib hat uns besucht und um Obdach gebeten; ein Bild des höchsten Jammers, eine Perle in Napoleons Krone. Ihr Wahnsinn ist gewiß nicht älter, als die Zerstörung ihres Hauses. Nach ihrer Aussage ist es ihr Hof, auf dem wir jetzt liege... Wie manchmal mag sie in traulicher Ruhe auf den Stiegen gesessen und an dem Rade gesponnen haben, dessen Speichen jetzt zerbrochen das Wachtfeuer im Hofe unterhalten. Die Unselige ist jetzt wieder verschwunden, Gott weiß, wohin — mir zur großen Erleichterung. Der Himmel suche den mit solchen Bildern heim, dem sie von rechtswegen angehören!

Doch nun wird es Zeit, den Brief zu schließen. Nur wenige Stunden der Ruhe sind uns vergönnt, dann beginnt der Schlußakt dieses Völkerdramas — der Sturm auf Leipzig! Es wird auch mir vergönnt sein, meinen bescheidenen Anteil daran zu nehmen. Mit Ruhe und Ergebung sehe ich dem morgigen Tage entgegen, mit einem gläubigen Vertrauen: hat mich Gott bis hierher geleitet durch alle Gefahren, so wird er es auch morgen tun.

Und so sende ich Dir, meine teure geliebte Lotte, die innigsten Grüße meiner Liebe.

Indem ich ende, tönen mir — als hörte ich sie noch von seinen eigenen Lippen — die erhaben schönen Verse ins Ohr, die unser unvergeßlicher Theodor Körner uns schenkte, in seinem Gebet während der Schlacht. Das Erhebendste, nach meinem Empfinden, das seine allzufrüh verklungene Leier uns beschеert hat:

„Vater, ich rufe Dich!
Brüllend umwölkt mich der Dampf der Geschütze,
Sprühend umzucken mich rasselnde Blitze,
Lenker der Schlachten, ich rufe Dich.
Vater, Du, führe mich!

Vater, Du, führe mich!
Führ mich zum Siege, führ mich zum Tode,
Herr, ich erkenne Deine Gebote,
Herr, wie Du willst, so führe mich.
Gott, ich erkenne Dich!

Gott, ich erkenne Dich!
So im herbstlichen Rauschen der Blätter,
Wie im Schlachtendonnerwetter,
Urquell der Gnade, erkenn ich Dich.
Vater, Du, segne mich!

Vater, Du, segne mich!
In Deine Hand befehl ich mein Leben,
Du kannst es nehmen, Du hast es gegeben,
Zum Leben, zum Sterben, segne mich.
Vater, ich preise Dich!"

Was meine Seele heute bewegt in gläubigem Schauern, was sie morgen ruhig machen wird im Brüllen des Schlachtendonners — könnte es ein Menschenmund gewaltiger ausdrücken?

Darum laß mich denn schließen.
In Leben und Tod der Deine!
Gerhard."

Charlotte Karsten sprang empor mit todesbang aufklopfendem Herzen. Dumpfe Gerüchte von der großen Völkerschlacht dort auf Leipzigs Plan waren auch schon ins Thüringerland, nach Jena gedrungen. Aber noch keine Kunde von ihrem Ausgang — keine Gewißheit über ihn, den Geliebten.

So stand sie lange mit hämmernden Pulsen, mit einem Herzen, das vergehen wollte in seinen Todesängsten.

Aber dann fiel ihr verstörter Blick noch einmal auf das Schreiben von seiner geliebten Hand, und da kam es wie in einem Wunder über sie.

Still beugte sie ihr Haupt über die gefalteten Hände, und unhörbar sprach ihre Seele:

„Herr, wie Du willst, so führe mich! Vater — ich beuge mich."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View hält am morgigen Mittwoch im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave., sein siebentes Piknik ab, um 10 Uhr Vormittags anfangend. Großes Preiskegeln für Herren und Damen, sowie Belustigungen aller Art für Jung und Alt hat das Komite vorgesehen. Für gute Getränke und gute Musik ist aufs Beste gesorgt. Wer daher einige vergnügte Stunden verleben will, sollte nicht versäumen, dieses Fest zu besuchen. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 10 Cents, an der Kasse 25 Cents. Das Komite besteht aus den Damen Katherine Eckebrecht, Präsidentin; K. Kalk, Vizepräsidentin; E. Gruebnau, Vorsitzende; K. Mayer, Sekretärin; Katherine Poit, Schatzmeisterin; Karoline Müller, Alma Mallmann, M. Geffe, W. Westphahl, Al. Bornhoeft, M. Schinnemann, A. Schulz, L. Steggemann, Aug. Mahr und Aug. Hengst.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Herrmannsschwestern hält am kommenden Donnerstag im Eureka-Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str., ein Piknik mit Preiskegeln und Tanz ab. Auch viele andere Vergnügungen für Jung und Alt werden geboten, und um 9 Uhr Abends wird eine große Puppe verloost. Ordensmitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt. Das aus den Damen Bertha Schönfeld, Präsidentin; J. Schneidenbach, M. Ring, M. Strey, L. Grunder, S. Jauch, A. Seeger, M. Roetzl, E. Boening, L. Hermann, E. Eul und Ch. Schlaufmann bestehende Komite hofft, recht viele Freunde der Loge begrüßen zu können. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 10 Cents.

Am komenden Samstag wird der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein in Brands Park ein Piknik abhalten. Die von dieser Bäckerorganisation bisher veranstalteten Festlichkeiten sind immer mit schönem Erfolge verlaufen, und es besteht die beste Aussicht auf höchst genußreiche Stunden bei dem bevorstehenden Piknik. Das Komite gibt sich alle Mühe, für die Unterhaltung der Besucher in der besten Weise zu sorgen, und die Beliebtheit des Vereins verbürgt eine rege Beteiligung.

Ein großes Piknik veranstaltet zum ersten Male seit seinem Entstehen der Rheinische Gesangverein am kommenden Sonntag in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave. Der Garten hat eine gute Kegelbahn und einen tadellosen Tanzboden, und auf beiden wird es zweifellos sehr lebhaft zugehen, denn der aus den Herren Theodor Zons, Vorsitzer; Gottfried Koehl, Sekretär, und Gustav Gillmann, Schatzmeister, bestehende Festausschuß sorgt für gute Tanzmusik und viele andere Vergnügungen. Besonders der Kinder wird man sich annehmen, auf ihre Unterhaltung richtet das Komite ein bedachtsames Augenmerk. So viel ist sicher: wer sich gut amüsiren will, ob Familie, Liebespaar oder Einzelperson, der wird bei den lustigen und sangesfrohen Rheinländern voll auf seine Kosten kommen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person, zahlbar an der Kasse; Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungs-Verein im Elm Tree Grove in Dunning sein achtes Jahrespiknik. Tanz und allerlei Preisspiele stehen auf dem Programm des Tages, der jedenfalls wieder recht unterhaltend verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c. Die Irving Park Boul. Linie führt zum Park.

Sein zweiundzwanzigstes großes Piknik veranstaltet der Deutsche Kriegerbund am kommenden Sonntag in Vogels Garten, an Harlem Avenue und Harrison Straße. Das Fest wird von den Herren Gustav Griesche, Wilhelm Bader und Gustav Beckmann mit großem Bedacht auf die bestmögliche Unterhaltung der Gäste vorbereitet. Zu den mancherlei Vergnügungen des Tages wird ein großes Preiskegeln gehören. Tanzmusik und Bewirtung werden nichts zu wünschen übrig lassen, und ohne Zweifel wird sich unter dem Banner der Krieger auch diesesmal wieder eine zahlreiche und fröhliche Gesellschaft zusammenfinden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Chicago Bayernverein am kommenden Sonntag, von 2 Uhr Nachm. an im Excelsior Park. Vorher, um 10 Uhr Morgens, werden die Delegaten aus Milwaukee empfangen und mit einem Frühschoppen bewirtet. Hierbei und auf dem Fest wird echt bayrische Gemütlichkeit herrschen. Als Volksbelustigungen sind bestimmt: Preiskegeln um Preise im Betrage von $50, Glückshafen, Schaukeln und sonstige Spiele für Alt und Jung. Saftige Bratwürste und ein guter Tropfen Bier werden ebenfalls nicht wenig dazu beitragen, das Vergnügen zu erhöhen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Piknik hält der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am kommenden Sonntag, von Morgens an in Harms' Grove an Berteau und Western Ave. ab. Preiskegeln, Tanz und viele andere Volksbelustigungen stehen auf dem Unterhaltungsprogramm. Alt und Jung werden Gelegenheit erhalten, einen frohen Tag in freier Natur und inmitten fröhlicher Gesellschaft zu verbringen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50c die Person.

Der Deutsche Kriegerverein Lake View veranstaltet am kommenden Sonntag, von 1 Uhr Nachmittags an im Ashland-Garten, Ashland Ave. und Addison Straße, ein Sommerfest mit Konzert, Ball und Preiskegeln für Damen und Herren. Der Festausschuß hat ein schönes Festprogramm zusammengestellt und namentlich für gute Musik gesorgt und für Belustigungen für Jung und Alt. U. a. wird eine wertvolle Damenuhr verloost werden. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest im Saale und seinen Nebenräumen statt. Mitglieder anderer Militärvereine und deren Familien haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c für Herr und Dame, Kinder sind frei.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Hard Times Pleasure Club in Henry Beyers Garten an California Ave. und Addison Straße sein 13. Jahrespiknik. Den Besuchern winkt ein angenehmer Tag im Freien und zudem allerlei Unterhaltung und Zerstreuung, da Gesellschafts- und Wettspiele veranstaltet werden sollen. Auch Preiskegeln um zahlreiche begehrenswerte Preise steht auf dem Festprogramm. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt auf 25 Cents.

Der Groß Park Damenverein feiert am Mittwoch, dem 2. Juli, von 10 Uhr Vormittags an sein zehntes Piknik im Exzelsior Park. Preiskegeln ist auf das Programm gesetzt, Tanz und andere Belustigungen ebenfalls, und an frischem Trunk wird es nicht fehlen. Die Damen K. Eckebrecht, Präsidentin; K. Kalk, Vorsitzende; Helwig, Sekretärin; M. Christoph, Schatzmeisterin; A. Gruening, Dohnal, Schutte, Poit, Eisenbeis, Kadow, F. Rose, Krems und Adolphine Peter bereiten Alles mit Sorgfalt vor und stellen den Teilnehmern viel Vergnügen in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10, an der Kasse 25c.

Der Schweizer Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 6. Juli, in Bühlers Garten, Ashland Ave. und Addison Str., sein elftes Piknik. Für gute Unterhaltung der Besucher ist vom sorgsamen Festausschuß durch Preiskegeln um schöne Preise und sonstige volkstümliche Lustbarkeiten bestens gesorgt. Ohne Zweifel wird Jeder sich bei den gemütlichen Schweizerinnen trefflich unterhalten und sich wohl fühlen. Mitwirkende Vereine haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25 Cents. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Am Dienstag, dem 8. Juli, feiert der Humboldt Park Frauenverein sein 16. Piknik im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Avenue. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der strebsamen Präsidentin Christiana Heiden ist schon lange an der Arbeit, den Mitgliedern und deren Freunden einen recht gemütlichen Nachmittag zu verschaffen. Preiskegeln und Belustigungen aller Art finden statt; selbst für die Kinder unter 8 Jahren hat das Komite Sorge getragen, sie werden einen Umzug durch den Garten machen. Für gute Musik, Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein, und das Komite sieht einem zahlreichen Besuch entgegen. Der Eintritt kostet 15 Cents. Anfang 1 Uhr.

Der alte und beliebte Orden United League of America hält am Sonntag, dem 13. Juli, in Schulzes Garten, 54. und S. Western Ave., ein großes Ordensfest, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und sonstigen Belustigungen, ab und ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Vorher findet ein großer Umzug statt, an dem alle Leagues teilnehmen. Der Zug bildet sich um 1 Uhr an 54. und S. Ashland Ave. und bewegt sich durch Town of Lake nach dem Garten, geleitet von Festmarschall Jack Fischer. Der Orden ist einer der ältesten in Chicago, zählt zu seinen Mitgliedern viele bekannte Deutsche, hat seit seinem Bestehen über $400,000 Lebensversicherung und an seine kranken und hilfsbedürftigen Mitglieder über $75,000 ausbezahlt. Der Orden hat auch eine zentralisirte Sterbekasse. Die Supreme-Beamten sind: Sup. Expräs. Sherman Stecker; Sup. Präs. C. Beyer; Sup. Vizepräs. R. Binns; Sup. Sekr. L. Schmalz; Sup. Schatzm., C. Neu; Sup. Kaplan, M. Peapbert; Sup. Führer, George F. Lust; Sup. Innere Wache, S. J. Hayes; Sup. Aeußere Wache, A. Angelloch; Sup. Arzt, Dr. F. X. Porter.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 feiert am Dienstag, 15. Juli, im Exzelsior Park ihr Sommerfest. Preiskegeln, Wettlaufen und andere Belustigungen werden zur Unterhaltung der Gäste veranstaltet, natürlich wird auch für Erfrischungen bestens gesorgt sein. Folgende Damen, welche die Leitung in Händen haben, bürgen für einen genußreichen Tag: Elise Krause, Vorsitzende; Anna Anders, Sekretärin; Johanna Bergmann, Schatzmeisterin; Adolphine Peter, Elise King, Maria Lorz, Margarete Freese, Lina Gerhardt, Minnie Teuber, Louisa Kotzebu, Elise McCurdy, Helene Rebgen, Marie Leas, Marie Brausch, Marie Peter, Louise Alm, Sophie Lawenstein. Anfang 10 Uhr Vormittags. Eintritt 10c.

Einen Ausflug nach Karthäusers Garten, Ridge Boul., Rogers Park, veranstaltet am Mittwoch, dem 16. Juli, der Lessing Frauenverein Nr. 1, um sich in der schönen freien Luft und im frischen Grün bei allerlei Kurzweil zu ergötzen und sich dann bei einem festlichen Mahle zu stärken. Der Eintritt zum Garten kostet nur 10 Cents. Viel Vergnügen stellt den Teilnehmern der Festausschuß in Aussicht, der aus folgenden Damen besteht: Präs., Maria Rose; Vizepräs., Caroline Tank; Prot. Sekr., Johanna Winkler; Finanz-Sekr., Barbara Hansel; Schatzm., Josephine Botschauer.

Der Southwest Side Deutsche Frauenverein und der Verein der Westseite veranstalten am Donnerstag, 17. Juli, einen Dampferausflug nach Michigan City und ersuchen ihre Mitglieder und Freunde um zahlreiche Beteiligung. Das Boot fährt um 10 Uhr Morgens vom Südende der Clark Str.-Brücke ab. Tickets sind zu haben bei den Damen: Maesse, 1259 W. 72. Str.; Lemhuis, 4505 Bernard Str.; Schäfer, 2606 St. Louis Ave.; Dressel, 1434 S. Ashland Ave.; Wenslaff, 1822 Fairfield Ave., und Werhan, 2300 W. 21. Straße.

In Brands Park hält die Bäckergewerkschaft Nr. 2 am Samstag, dem 19. Juli, ein großes Piknik mit Preiskegeln ab. Alle Vorkehrungen werden getroffen, um den Bäckern und ihren Angehörigen und Freunden vergnügte Stunden der Erholung und Unterhaltung durch die üblichen Belustigungen, Tanz, Kegeln um schöne Preise usw. bei frischem Trunk zu bereiten. Die Belmont Ave.- und die Elston Ave.-Linie führen nach Brands Park. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Damen, an der Kasse 25c die Person.

Der Pfälzer Frauenverein hält am Sonntag, dem 20. Juli, im Ashland Garten, Ecke Addison und Ashland Ave., sein 16. jährliches Piknik ab, verbunden mit „Derkemer Wurstmarkt" und Preiskegeln für Herren und Damen. Geld- und andere sehr schöne Preise werden an die besten Kegler verteilt werden, auch an verschiedenen anderen Belustigungen wird es nicht fehlen; für gute Musik, Speise und Trank wird bestens gesorgt. Das Komite ist an der Arbeit, um auch dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintritt 25 Cents die Person. Bei Regen wird das Fest in der Halle abgehalten.

Die Linden Loge Nr. 20, O. d. H. Schw., feiert ihr erstes Piknik am Sonntag, dem 20. Juli, in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Straße, verbunden mit allerlei Belustigungen. Daß den Mitgliedern und Freunden ein schönes Vergnügen in Aussicht steht, dafür bürgt das Komite, an dessen Spitze die Gründerin und beliebte Präsidentin der Loge, Kath. Dunker, steht. Die anderen Damen sind Bertha Hintz, Vizepräsidentin, Pauline Lindemann, Albina Hallmann und Anna Werhan. Für gute Musik und Essen ist bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Die Chicagoer Logen des bekannten Order of Mutual Protection veranstalten am Sonntag, dem 20. Juli, in Harms' Park ihr jährliches Piknik und Sommernachtsfest. Das übliche Belustigungsprogramm ist von dem kundigen Festausschuß mit Eifer und Sorgfalt vorbereitet worden, Alt und Jung werden ihre Freude auf dem Fest haben. Mitglieder verkaufen Eintrittskarten für 25c, an der Kasse kosten sie 35c. An großartigem Besuch ist nicht zu zweifeln. Die Western Ave.-Linie geht am Park vorüber.

Sein erstes großes Piknik hält der Eintracht Frauenverein am Sonntag, dem 20. Juli, im Eureka Park ab. Der vorbereitende Ausschuß, der keine Mühe spart, hat Preiskegeln und allerlei andere Belustigungen zur Unterhaltung der Besucher in Aussicht genommen und sieht einem starken Besuch entgegen. Der Eintritt kostet 25c.

Das große Plattdütsche Volksfest, welches am Sonntag, dem 20. und Montag, dem 21. Juli, im Riverview Park abgehalten wird, verspricht seinen Vorgängern in nichts nachzustehen. Wenn man den Eifer des aus 50 Mann bestehenden Festausschusses in Betracht zieht, mit welchem er an der Arbeit ist, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, so kann man versichert sein, daß ihnen ein seltener Genuß bevorsteht. In erster Linie ist es wohl der „Buernkrog", die norddeutsche Bauernschänke, welche die Besucher fesseln wird. Nicht allein, daß dort nur die feinsten Getränke zum Ausschank kommen, auch spielt dort fortwährend ein gutes Orchester die beliebtesten deutschen Volkslieder, es herrscht dort deßhalb eine echte deutsche Gemütlichkeit. Außerdem werden wieder mehrere tausend Pfund geräucherte Aale, welche besonders für diese Gelegenheit gefangen und geräuchert wurden, verteilt. Für allerlei Spiele und Kurzweil im Sinne eines echt deutschen Volksfestes ist von einem erfahrenen Komite Sorge getragen. Dafür, daß auch die Tanzlustigen zu ihrem Rechte kommen, sorgt ein aus 15 der besten Musiker bestehendes Orchester. Der Festplatz ist geschmackvoll geschmückt und Abends prachtvoll beleuchtet. Wer sich hier nicht amüsirt, dem ist nicht zu helfen. Der Eintritt zu beiden Parks kostet nur 25 Cents; jedes Ticket ist mit 8 Koupons versehen, welche den Inhaber zu einer bedeutenden Preisermäßigung der besten Attraktionen im Riverview Park berechtigen; dieses allein ersetzt ihm mehr als den Eintrittspreis. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Der Welcome Frauenverein hält am Mittwoch, dem 23. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Avenue, ein großes Piknik ab, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, sowie Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Karoline Mielke wird Alles aufbieten, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden. Eintritt 15 Cents, Anfang um 1 Uhr.

Der Fidelia Damenverein hält am Mittwoch, dem 30. Juli, im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Ein bewährtes Komite, unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Karoline Krause, ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern höchst gemütliche, genußreiche Stunden zu bereiten. Selbst für die Kleinen sind die Damen bedacht und haben einige Ueberraschungen für sie in Aussicht. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden, und Jeder, der sich nach Herzenslust amüsiren will, wird von den fidelen Damen herzlich eingeladen. Der Eintritt kostet 15 Cts. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Charles und James Deering kaufen Eigentum der Familie Otis.

Frau Carrie O. Meacham und andere Erben des verstorbenen Lucius B. Otis haben das Eigentum an der Südostecke von S. La Salle Str. und Hydraulic Place, Nr. 123—127 S. La Salle Str., zwischen Monroe und Adams Str., für $350,000 an Chas. und James Deering verkauft. Das Grundstück, neben dem gleichfalls den Brüdern Deering gehörenden „Home Insurance Building" gelegen, hat 50 Fuß Front und 73¼ Fuß Tiefe, das dreistöckige Gebäude ist über 30 Jahre alt. Der Deeringsche Grundbesitz an jener Stelle umfaßt jetzt somit 190 Fuß an La Salle und 95¾ Fuß an Adams Str.

Das Eigentum 1247—1249 S. Halsted Str., zwischen O'Brien und 13. Str., ist von John C. Levinson an Leo W. Skom für $45,000 verkauft worden. Das Grundstück hat 36.65 Fuß Front und 98 Fuß Tiefe und ist mit einem zweistöckigen Gebäude bebaut. Die Belastung beträgt $20,000.

Edwin A. Graff, der Präsident der „Columbia Malting Co.", hat von Ernst J. Magerstadt 60 Frontfuß Bauland auf der Ostseite von Kimbark Ave., 75 Fuß südlich von 49. Str., für $16,000 gekauft. Er will ein Wohnhaus bauen.

Robert M. McNair hat an Hugo Freels das Mietshaus Nr. 4622—4624 Clifton Ave., 50 bei 125 Fuß, für $20,000 verkauft.

Das Wohnhaus 902 Forest Ave., Evanston, früher das Heim des verstorbenen John E. Poor, ist von Geo. S. Ballerd von Evanston für $20,000 gekauft worden.

Adolf Bergman hat an Frederick Madsen das Geschäft der „Bergmann Expreß and Storage Co." mit dem Speicher, 2034 Lincoln Ave., und drei andere Stücke Grundeigentum in demselben Geviert für angeblich $65,000 verkauft. Der Käufer gab eine Farm von 614 Acres bei Momence, Jll., in Tausch.

Die Panhandle Bahn hat zum Zweck der Geleisehochlegung das Eigentum in 68. Place, 275 Fuß westlich von Hoyne Ave., 125 bei 124 Fuß, für $48,900 von William Fleming gekauft. Auch das Eigentum an der Nordostecke von 69. Place und Leavitt Straße kaufte die Bahn, für $7550.

Harry C. Edmonds hat an Lucy McFadden das Eigentum an der Südostecke von 67. Str. und Madison Ave., 50 bei 115 Fuß, für $20,500 verkauft.

Max Goldstein hat an die Kaffee- und Gewürzfirma W. F. McLaughlin & Co. das Gebäude an der Nordwestecke von State und South Water Str., welches sie jetzt benutzt, bis zum April 1916 für $14,000 das Jahr vermietet.

Wichtige Fahrplanänderung der Nickel Plate Eisenbahn.

In Kraft am Samstag, 21. Juni, Zug Nr. 6 nach dem Osten verläßt Chicago 9:40 Abends, statt, wie jetzt, um 11:37 Uhr. Anz 21,24juni

— Die Hauptsache. — Bauer (in der Gemeindesitzung): Der Michelbauer muß Bürgermoaster wer'n, der hat allemal Geld, kann sogar Automobül fahr'n und vor Allem er rauft sakrisch mit!

Anzeige

Infolge des Umstandes, daß in diesem Jahre der Tag der Unabhängigkeitserklärung, der 4. Juli, auf Freitag fällt und am Samstag die gewohnheitsmäßigen Sommer-Halbfeiertage beginnen, werden die nachfolgenden Läden an der State Straße von Donnerstag Abend, den 3. Juli, an bis zum Montag Morgen, den 7. Juli, geschlossen sein, um den Angestellten die Wohltat einer ausgedehnten Feiertagszeit zuteil werden zu lassen:

Diese Anzeige wird frühzeitig gemacht, um Kunden instand zu setzen, ihre Einkaufpläne danach einzurichten.

MARSHALL FIELD & COMPANY
Wholesale und Retail
CARSON PIRIE SCOTT & CO.
Wholesale und Retail
MANDEL BROTHERS
CHAS. A. STEVENS & BROS.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Leipzig als Luftschiffhafen.

Zwei Verurteilungen wegen Duellvergehens. — Nationalfesthalle zu Bingen eingeweiht. — Deutsches Musikfest eröffnet. — Regierung löst den „staatsfeindlichen" Gemeinderat in Fiume auf.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. Juni. Wie aus Leipzig gemeldet wird, hat in Gegenwart des Königs Friedrich August von Sachsen die feierliche Eröffnung des neuen großen Luftschiffhafens und der Luftschiff-Halle Mockau, in nächster Nähe von Leipzig, stattgefunden, welche die größte der Welt ist und zwei Luftschiffen zu gleicher Zeit Unterstand bietet.

Die Zeremonie ging unter dem Jubel von Tausenden vor sich, die das Ereigniß hinausgelockt hatte.

Graf Zeppelin hatte schon vor längerer Zeit seine Beteiligung an der Eröffnungsfeier zugesagt. Er war gewissermaßen zur Probe bereits am 4. Juni mit dem „Delag"-Luftschiff „Viktoria Luise" von Frankfurt a. M. nach Potsdam über Leipzig geflogen. Jetzt hat er die Absicht, die drei Luftschiffe „Hansa", „Viktoria Luise" und „Sachsen" in Potsdam zu sammeln und mit allen dreien zusammen nach Leipzig zu kommen.

Vor dem Berliner Landgericht ist Graf Königsmarck, dessen Name voriges Jahr in Verbindung mit einem Aufsehen erregenden Vorfall auf dem Hamburger Rennplatz viel genannt worden ist, wegen Duellvergehens zu sechs Monaten Festungshaft verurteilt worden.

Graf Königsmarck hatte sich, wie seinerzeit berichtet, auf seinen Tribünensitz gestellt und sich geweigert, der Aufforderung der Rennleitung, dies zu unterlassen, Folge zu leisten. Eine heftige Auseinandersetzung mit späteren Duellforderungen, Aufklärungen, Entschuldigungen und Duellen folgte.

Der Duellgegner des Grafen, Rechtsanwalt Stammann, wurde ebenfalls zu Festungshaft verurteilt; gegen ihn wurde auf eine Strafe von drei Monaten erkannt.

In Bingen ist unter eindrucksvollem Zeremoniell die große nationale Festhalle eingeweiht worden, die am Ufer des Rheins gegenüber dem Nationaldenkmal errichtet worden ist.

Der Bau der monumentalen Anlage hat eine Million Mark gekostet.

Die Behörden der Stadt und der Nachbarorte waren bei der Einweihung vertreten. Ein Bankett bildete den Abschluß der Feier.

Der Berliner Polizei ist ein Deutsch-Amerikaner als vermißt gemeldet worden.

Es handelt sich um den, 30 Jahre alten, gemütskranken Benno Hoffmann, der sich in einer Pension in der Kurfürstenstraße eingemietet hatte.

In der Berliner Philharmonie hat unter Beteiligung von 1500 Mitwirkenden das, auf siebentägige Dauer bemessene Deutsche Musikfest des Allgemeinen Deutschen Musikerverbands begonnen. Nicht weniger, als 14 hervorragende Dirigenten, darunter die Herren Generalmusikdirektor v. Schuch, Steinbach und Walter, teilen sich in die Leitung der Darbietungen.

In Dresden ist im Alter von beinahe 63 Jahren der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Wilhelm August Kaden gestorben, der seit einer Reihe Jahre den 4. Dresdener Wahlkreis vertrat.

Budapest, 24. Juni. Die staatsfeindlichen Tendenzen, die schon seit geraumer Zeit im Gemeinderat von Fiume zutage getreten sind, haben die Regierung nunmehr zu einem energischen Schritt veranlaßt.

Nachdem verschiedene Maßregeln wirkungslos geblieben und der Gemeinderat von Fiume bei jeder Gelegenheit der Regierung geradezu feindselig entgegengearbeitet, hat die Regierung sich dazu entschlossen, die Auflösung des Gemeinderats zu verfügen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Erste Goldsendung von Alaska für diese Saison zu Seattle, Wash., eingetroffen, — eine Million Dollars.

— Große Teuerung neuer **Kartoffeln** infolge des langen trockenen Wetters, wird aus Kansas City gemeldet.

— Ein gewisser A. B. Hays von **Chicago** hat sich, einer hinterlassenen Note zufolge, bei Wilmington, Ill., im Kankakeeflusse ertränkt.

— In Cleveland ist der Syrier Dahaid Afhain, der behauptet, vor 15 Monaten aus Jerusalem gekommen zu sein, als aussatzleidend abgesperrt worden.

— Präsident Wilson nimmt seine Familie Freitag Nachmittag in das Sommerheim zu Corning, N. H., wird aber selber, wie er erwartet, am 7. Juli wieder in Washington sein.

— Fünf Aerztze der „University of Pennsylvania", in Philadelphia, welche empörender Grausamkeiten an Hunden, in Verbindung mit **Vivisektion**, angeklagt sind, wurden unter je $500 Bürgschaft für den Prozeß gestellt.

— Zeitungsreporter in St. Louis stellten fest, daß das neue Freilunchverbot für Wirtschaften größtenteils umgangen wird, teils durch nur nominelle Preise, teils durch eine bloße inschriftliche Bitte um Bezahlung ohne Angabe der Preise. Aehnlich in Kansas City.

— Liebesmahl von 300 republikanischen Führern Nebraskas zu Ehren des früheren Vizepräsidenten Fairbanks zu Omaha. Auch Vertreter des progressistischen Flügels nahmen an dem Bankett teil.

— Gestrige **Baseball**spiele: „American League" — **Chicago** 1—4, St. Louis 3—3; Philadelphia 13, Boston 4. „National League" — Boston 3, Philadelphia 8; Cincinnati 7, Pittsburg 6; New York 2—1, Brooklyn 4—5.

— Bei einem Sechsmeilenflug über den Eriesee nach Cleveland wurde der Aviatiker Waldon B. Cooke durch Umkippen seiner Maschine, die dann niederstürzte, in das Wasser geschleudert. Er konnte sich jedoch freimachen und wurde gerettet, wie die Maschine auch.

— Der Vermischte Ziviletat wurde schließlich von Präs. Wilson unterzeichnet, unter der Erklärung, daß er ihn vetoirt hätte, wenn dies angängig gewesen wäre. Der Etat bestimmt, daß keine, für Trustverfolgungen verfügbaren Gelder zur Verfolgung irgendwelcher Farmer- und Arbeiterorganisationen benutzt werden dürfen.

— Große Aufregung verursachte im Kriminalgericht zu Washington, D.K., ein 18jähriges Bürschlein, das wegen Raubüberfalls verurteilt und auf Parole entlassen worden war, durch Abfeuern dreier Schüsse, deren aber keiner traf. Ray M. Stewart — so heißt der Gutedel — wurde überwältigt, als er gerade ein viertes Mal, auf den Richter zielend, feuern wollte.

— Im Heime seiner Mutter, in der San Franziskoer Vorstadt San Mateo, machte Georg Maggi einen mißglückten Selbstmordversuch durch Gift. Er soll ein Verwandter des vormaligen Schweizer Millionärs Maggi sein, der kürzlich mit seiner Gattin gemeinsamen Selbstmord beging, wie gemeldet. (Als Motiv für letztere Tat wurde aber später nicht Kinderlosigkeit, sondern Dahinschwinden des Vermögens bezeichnet.)

Ausland.

— In Gegenwart des Kaisers wurde das neue Rathaus in Hannover feierlich eingeweiht.

— Das amerikanische Flottenschulschiff „Illinois", mit 250 Flottenkadetten, das zur Kieler Woche kommt, erreichte Antwerpen, wo es sich zwei Wochen aufhält.

— Bulgarien lehnte endgiltig das Anerbieten des russischen Zaren ab, eine Konferenz der Premiers der Balkanstaaten in St. Petersburg anzubahnen.

— Die Aerzte des Papstes rieten ihm, 2 Monate absoluter Ruhe zu pflegen und die kühlen Zimmer in der Himmelswarte des Vatikans zu bewohnen.

— Ein Extradelegat Chinas wird nach den Ver. Staaten gesandt werden — wahrscheinlich Dr. Wutingfang — um den Dank Chinas für die amerikanische Anerkennung der Republik auszusprechen.

— Der französische Sozialistenführer Jaurès beendete in der Deputirtenkammer ein große Rede gegen die dreijährige Militärdienstzeit. Er schlug vor, die reguläre Armee ganz abzuschaffen und dafür eine Volksmiliz einzuführen.

— Zu Calgary, Nordwestkanada, wurde der Preiskämpfer Arthur Pelkey von der Anklage des Totschlags (anläßlich des Todes von Luther McCarthy) freigesprochen, trotzdem die Rechtsbelehrung des Richters an die Geschworenen ungünstig für ihn lautete.

— Die über dreihundert, Deutschland bereisenden Mitglieder des Amerikanischen Technikerverbandes wohnten in Leipzig der Jahresversammlung des Verbandes deutscher Techniker bei, zu welcher auch der König von Sachsen erschienen war, der den Titel eines Ehrendoktors erhielt.

— Britische „Suffragetten" sollen versucht haben, einen Expreßzug auf der Fahrt von London nach Plymouth in einem Tunnel zum Entgleisen zu bringen. — Die „Suffragette" Frau Beatrice H. Saunders wurde, an den Folgen eines Hungerstreiks leidend, ebenfalls aus dem Gefängniß freigelassen.

— Schweizer Bundesrat bestimmte den 15. Sept. für eine, von allen Industrieländern Europas auf Einladung, zu beschickende Konferenz für ein internationales Abkommen, wonach Knaben und Mädchen unter einem gewissen Alter nicht über 10 Stunden pro Tag beschäftigt werden sollen.

— Eine St. Petersburger Depesche des Londoner „Standard" meldet, daß Präs. Wilson das Ersuchen Rußlands um Erneuerung des russisch-amerikanischen Handelsvertrages abgelehnt habe, — außer unter der absoluten Bedingung, daß **amerikanische Juden** frei nach Rußland zugelassen würden.

— Ein Ausschuß des norwegischen Parlaments hat einstimmig empfohlen, den, zwischen der „Marconi Co." und der verflossenen norwegischen Regierung vereinbarten Kontrakt für die Einrichtung eines drahtlosen Telegraphensystems zwischen Norwegen und Amerika zu genehmigen, vorausgesetzt, daß sich gewisse Abänderungen erwirken lassen.

— Der Kommandant des 9. bairischen Infanterieregiments in Würzburg, Oberst Eugen Clauß, sprach in einem Tagesbefehl siebzehn Offizieren seine große Anerkennung dafür aus, daß sie sich bereit erklärten, einem schwerkranken Soldaten durch eine Blutüberleitung zu helfen. Die Wahl hierfür fiel auf Leutnant Dittmar, der sich ohne Weiteres der notwendigen Operation unterzog.

Klingt unwahrscheinlich

Behauptet, zwei Männer hätten ihm gewaltsam Gift eingeflößt.

Schuftig, wenn wahr.

Betagter Zimmermann soll sich an einem fünfjährigen Mädchen vergriffen haben. — Angeblicher Leichenfledderer hielt Detektives für „Zunftgenossen.

Der 44jährige Michael Koczimski, Nr. 1616 Blue Island Ave., wand sich in Schmerzen auf dem Bürgersteig an West 20. Str. und Blue Island Ave., als man ihn heute früh um ein Uhr fand. Der Polizei erzählte er, daß gestern Abend, als er auf einer Bank im Union Park saß, zwei Männer ihn überfallen und ihm Gift eingeflößt hätten. Da er sich jedoch in Widersprüche verwickelte und festgestellt werden konnte, daß er schon seit längerer Zeit leidend ist, zweifelt die Polizei an der Wahrheit seiner Angaben. Im Countyhospital, wo der Mann Aufnahme fand, stellten die Aerzte Vergiftungserscheinungen fest. Ueber die Art des Giftes sind sie sich aber noch nicht im Klaren.

Unter schwerer Anklage.

Der 70jährige Zimmermann Moses Burnette, Nr. 7920 Kingston Ave., befindet sich unter der Anklage in Haft, versucht zu haben, die fünfjährige Lucy Cravin im Keller der elterlichen Wohnung, Nr. 639 West 48. Str., zu mißbrauchen. Er war gestern Nachmittag in der Cravinschen Wohnung mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt und soll die Kleine durch Zuckerwerk geködert und in den Keller gelockt haben. Als er sie angeblich angriff, schrie sie gellend um Hilfe. Frau A. E. Buck, Nr. 641 West 48. Str., hörte sie und holte die Polizei, die den Mann verhaftete, als er aus dem Gebäude trat. Der Häftling beteuert seine Unschuld und versichert, das Kind habe nur, als es ihn unerwartet im Keller fand, vor Schreck aufgeschrieen.

An die falsche Adresse.

An Wabash Ave. und Adams Str. wurde heute ein gewisser Harry Pratt verhaftet, nachdem er angeblich den Detektives Laughlin und McCarthy den Vorschlag gemacht hatte, gemeinschaftlich den stark angesäuselten Fred Lubhels, Nr. 1624 N. Harding Ave., zu berauben. Lubhels hatte sich an Monroe Str. und Wabash Ave. bei den Häschern nach der Lage der nächsten Hochbahnstelle erkundigt. Sie sagten ihm Bescheid und folgten ihm in angemessener Entfernung. Fast am Ziele angelangt, wandte sich angeblich Pratt, der sie wahrscheinlich für Galgenvögel hielt, vertrauensvoll an sie. Sie gingen anscheinend auf den Vorschlag ein, nahmen aber gleich darauf den höchlichst überraschten angeblichen „Leichenfledderer" in dem Augenblick fest, als er im Begriffe war, sich an das Opfer heranzuschleichen.

Der Bankgehilfe Ivan Levander, Nr. 124 Ost 22. Str., wurde gestern an seinem Pult in der State Bank of Chicago unter der Anklage verhaftet, seinen Arbeitgebern etwa $500 unterschlagen zu haben.

Bewerkstelligte seine Flucht.

An Robey, nahe 12. Straße, riß sich gestern Abend ein gewisser Thomas O'Connor von den Detektives Engel und Otten, die ihn in einer Wirtschaft unter der Anklage verhaftet hatten, im Verein mit einem gewissen James Cherin vorigen Sonntag in der hinter dem Hause Nr. 1817 Yeaton Str. gelegenen Stallung Morris Rosenthal, Nr. 1915 Taylor Straße, überfallen und beraubt zu haben, los und stürmte davon. Er entkam auch, nachdem er mehrere Schüsse mit den Detektives gewechselt hatte, obgleich die Beamten glauben, ihn verwundet zu haben.

O'Connor und Cherin waren erst vor vier Wochen wegen angeblicher Beraubung von J. Heppels Bankgeschäft verhaftet, aber im Stadtgericht freigesprochen worden.

Wehrte sich seiner Haut.

Als gestern Abend der Kolonialwaarenhändler Antonio Bevacqua, Nr. 210 W. 22. Place, von Salvatore Costanzo, Nr. 230 W. 21. Str., die Begleichung einer Rechnung verlangte, soll der säumige Schuldner eine Axt gepackt und ihn zu töten versucht haben. Der bedrohte Geschäftsmann zog, angeblich in Notwehr, seinen Revolver und knallte den Angreifer nieder. Der Verwundete starb heute Morgen im Peoples Hospital. Der Täter befindet sich in Haft.

Haben ausgelitten.

Michael Pederlich, Nr. 10800 Hoxie Straße, der vorigen Sonntag von einem Kraftwagen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern Abend im Mercyhospital erlegen. Die Polizei fahndet auf den angeblich fahrlässigen Wagenführer, der den Tod des Mannes verschuldet haben soll.

Im South Chicago Hospital starb gestern Abend Charles Fitzgerald, Nr. 8058 Escanaba Ave, der vorigen Sonntag an 81. Str. und Ontario Ave. von einem von seinem Eigentümer E. C. Andrews, Nr. 7316 Princeton Ave., selbst bedienten Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt wurde.

Fritz W. Reed, der Sonntag, als er einem Ballspiel in N. Harvey zusah, von einem aus der Bahn geschlagenen Ball getroffen und zu Boden gestreckt wurde, ist gestern an den Folgen des Unfalls in seiner Wohnung in N. Harvey gestorben.

Wolle oder Gasolin?

Inhalt von Kisten, welche bei Covitz Bros. abgeliefert wurden.

Samuel Bercovitz, früher Clerk bei den der Brandstiftung angeklagten Brüdern Edward und Paul Covitz, bezeugte heute in deren Prozeß, daß am 4. November 1912, am Tage vor dem Brande des Covitzschen Geschäfts, dort zwei Kisten mit Wollwaaren abgeliefert worden seien. Der Staatsanwalt hatte bezeugen lassen, daß das bei der Brandstiftung benutzte Gasolin in zwei Kisten hingeschafft worden sei, allerdings erst um 4 Uhr Nachmittags vor dem Brande. Die Verteidigung sucht zu beweisen, daß an jenem Tage überhaupt keine Kisten bei Covitz abgeliefert worden sind. Bercovitz sagte, bis 2 Uhr Nachmittags, so lange er im Laden gewesen, seien am 5. November keine Kisten angekommen. Dagegen hat James Ryan, der Hausmeister des Gebäudes, bezeugt, daß er gesehen, wie die Kisten, die vermutlich das Gasolin enthielten, an jenem Nachmittag gebracht worden seien.

Bercovitz war beim Kreuzverhör nicht imstande, in einer ihm gezeigten Kiste, welche Gasolin enthalten haben soll, eine der Kisten wiederzuerkennen, die am Tage vor dem Brande, wie er sagt, abgeliefert worden sind.

Die Verteidigung ist bemüht, ein Alibi für die Angeklagten nachzuweisen. Gestern und heute wurden zu diesem Zweck mehrere Zeugen aufgerufen.

Die Nickel Plate Eisenbahn

verkauft Fahrkarten von Chicago nach New York und zurück für $27.00; nach Boston und zurück für $26.00. Herabgesetzte Fahrpreise nach anderen östlichen Punkten. Auch über verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt. Stadt Ticket Office: 66 West Adams Str. Telephon: Central 6172. Anz

Eingesammelt.

Das Verhör der angeblichen Schürzenjäger auf morgen verschoben.

Die beiden Westparkpolizisten, die, wie berichtet, den Befehl erhalten haben, den Garfield Park von Schürzenjägern zu säubern, verhafteten gestern Abend den 26jährigen Elektriker Isidor Ginsberg, den 23jährigen Handlungsgehilfen Edward Shander, Nr. 1522 W. Taylor Str., und seinen 22 Jahre alten Genossen Nathan Friedmann, Nr. 1516 W. Taylor Str. Die Häftlinge, die bezichtigt werden, mit der 19jährigen Katherine Walsh, Nr. 4009 Washington Boulevard, und ihrer 18 Jahre alten Hausgenossin Katherine Brennan angebändelt zu haben, wurden heute dem Stadtrichter Fake vorgeführt. Der hat aber, da die beiden Mädchen nicht zur Stelle waren, die Verhandlung auf morgen verschoben.

Gestohlene Dokumente.

Bürgschaftspapiere und Akten im Falle Abraham Goodkind fehlen.

In begreiflichen Zorn geriet heute Stadtrichter Gemmill im Englewood Stadtgericht, als sein Schreiber ihm mitteilte, daß die Bürgschaftspapiere und Akten im Falle von Abraham Goodkind entwendet worden sind. Goodkind, der eines versuchten Verbrechens an der 8jährigen Anna Smith, Nr. 6113 Wentworth Ave., angeklagt ist und mehr als ein halbes Dutzend mal Aufschub seines Falles verlangt hat, war nicht anwesend, als heute sein Fall wieder aufgerufen wurde. Der Richter sagte Goodkinds Bürgen, John Bennett, Nr. 1341 Süd Morgan Straße, auf den Kopf zu, daß er um den Diebstahl der Papiere wisse, und gab ihm, indem er ihn unter $500 Bürgschaft stellte, bis zum 1. JuliZeit, entweder die Papiere und den Angeklagten oder an Stelle des letzteren die $1500 Bürgschaft für ihn zur Stelle zu schaffen.

Bennett sagte, er glaube Goodkinds Aufenthalt ausfindig machen zu können, doch von dem Diebstahl wisse er nichts. Goodkind wurde am 23. Januar verhaftet. Er wohnt im Hause neben dem, in welchem das kleine Mädchen wohnt, Nr. 6111 Wentworth Ave.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee 23c
25c Santos Kaffee 20c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen 18c

Butter

mit dem deliziösen Geschmack nach neuem Gras

Banke's Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund 30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist 27c
Spezialwert in Tee, wert 60c 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund 12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.
Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave.
1367 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1632 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.
Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.
Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.
Anz.

Hafenvorlage wird Gesetz.

Gouverneur Dunne unterzeichnet sie mit anderen Vorlagen.

Protestiren vergeblich.

Staatsoberhaupt billigt Uebernahme der Schule für Aerzte und Wundärzte durch den Staat. — Lucey gibt kein Urteil über Stimmrechtvorlage ab.

Gouverneur Dunne unterzeichnete gestern Nachrichten aus Springfield zufolge sechs Vorlagen, welche die Legislatur angenommen hat. Es sind die Hafenvorlage für Chicago, die für Verschmelzung der Wildschutzabteilung mit der Fischereikommission, die für Bewilligung von $50,000 für die Jahrhundertfeier zur Erinnerung an den Sieg Perrys über die Engländer im Eriesee und verschiedene kleinere Vorlagen.

Neunzehn Maßregeln, die der Gouverneur am Samstag unterzeichnet hat, wurden gestern dem Staatssekretär übermittelt. Darunter befand sich auch die, welche vorschreibt, daß Arbeitgeber ihre Arbeitnehmer wenigstens alle vierzehn Tage bezahlen sollen.

Protestiren vergeblich.

Homöopathen protestirten gestern bei Gouverneur Dunne gegen die Uebernahme der Schule für Aerzte und Wundärzte durch die Staatsuniversität und die Bewilligung von Mitteln für diesen Zweck. Der Gouverneur bedeutete ihnen, daß ihr Protest nutzlos sei, da die Vorlage für die Universität $4,500,000 in einer runden Summe auswerfe, welche die Universitätsverwaltung nach bestem Wissen und Gewissen zu verausgaben berechtigt sei. Wollte er ihrem Wunsch Folge leisten, so müßte er die Bewilligung für die Universität überhaupt vetiren. Das könne er nicht tun.

In der Vorlage für Schaffung guter Landstraßen sind einige grammatikalische und orthographische Fehler entdeckt worden, die, soweit dies möglich ist, verbessert werden. Einige dieser Irrtümer lassen sich nicht abstellen. Stellt sich heraus, daß die Vorlage nicht falsch ausgelegt werden kann, so wird das Staatsoberhaupt sie mit den Fehlern unterzeichnen.

Verteilung der Aemter.

Countyschatzmeister William L. O'Connell, der politische Vertraute des Gouverneurs, befindet sich in Springfield, wo er mit dem Staatsoberhaupt die Verteilung von Staatsämtern bespricht.

Fällte kein abschließendes Urteil.

Generalanwalt P. J. Lucey hat sein Gutachten über die Frauenstimmrechtsvorlage fertig gestellt. Es stellt dem Gouverneur frei, die Maßregel zu unterzeichnen oder zu vetiren. Der Generalanwalt hat ein abschließendes Urteil über die Maßregel nicht abgegeben, hat vielmehr nur die Einwände, die gegen die Verfassungsmäßigkeit der Maßregel erhoben worden sind, und die Gründe dafür zusammengestellt, und überläßt es dem Staatsoberhaupt, sich selbst ein Urteil zu bilden.

Die Frauenrechtlerinnen, die in Springfield sind, befürchten nicht, daß der Gouverneur die Vorlage vetiren wird, da er wiederholt erklärt hat, er werde dies nicht tun, falls nicht schwerwiegende Einwände gegen ihre Verfassungsmäßigkeit erhoben würden. Es heißt aber, daß ein starker Druck auf den Gouverneur ausgeübt wird, die Maßregel mit seinem Veto zu belegen. Das Gutachten über die Vorlage ist dem Gouverneur noch nicht zugegangen. Alles deutet darauf hin, daß er sie nicht vor Mittwoch Abend erledigen wird.

Frau Jones verliert „Job."

Die demokratische Frauenliga disziplinirte gestern Frau Minona S. Jones, die als „Richter" mit einer „Jury" von Frauen die „Anklagen" gegen Superiorrichter W. F. Cooper untersucht. Frau Jones war Vorsitzende des Ausschusses für Besserungsanstalten der Liga. Die Liga beschloß, den Ausschuß aufzulösen.

Dr. Elisabeth Sheridan Mathews von Springfield wurde Gouverneur Dunne als Mitglied der staatlichen Gesundheitsbehörde empfohlen. Außerdem empfahl die Liga die Ernennungen von Frau Caroline K. Sherman, Frau George P. Vosbrink und Frau Sarah Gleason zu Mitgliedern des Schulrats.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Neapel: Ibernia nach Boston.
Hamburg: Latos nach San Franzisko u.s.w.
Am Lizard vorbei: Friedrich der Große, von Bremen nach New York; Potsdam, von Rotterdam nach New York; Rochambeau, von Havre nach New York.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
Anz

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch war, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Handelte rücksichtsvoll.

Erbarmte sich eines gefährdeten Hundes und wurde schwer verletzt.

Unter Rosseshufen.

Um nicht einen Straßenköter, der ihm unerwartet in den Weg lief, zu überfahren, bog heute der 25jährige Harry A. Bohlander, Nr. 409 Marion Straße, Oak Park, an Madison Straße und Taylor Ave. so jäh aus, daß sein Motorcycle umkippte und er so unglücklich fiel, daß er außer Schnittwunden, Schrammen und Quetschungen wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitt. Die Oak Parker Polizei schaffte ihn nach einem Hospital. Der gefährdete Köter ist mit dem Schreck davongekommen.

Zu Tode getrampelt.

Während Frau Oskar Johnson, Hinsdale, dort gestern in dem in der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 25 N. Lincoln Str., gelegenen Laden Nr. 22 S. Washington Straße Einkäufe machte, rollte der von ihr draußen vor der Tür gelassene Kinderwagen, in dem ihr Söhnchen Henry schlummerte, den schräg abfallenden Bürgersteig hinunter und prallte gegen die Beine eines vor einen Postwagen gespannten, vor dem Prellstein stehenden Pferdes mit solcher Wucht an, daß der erschreckte Gaul sich hoch aufbäumte und dann wie toll ausschlug. Als Frau Johnson aus dem Laden trat, lag ihr Kind zertrampelt unter dem Pferde. Das Kleine wurde von Straßenjungen und der verzweifelten Mutter hervorgezogen und nach dem nächstgelegenen Sprechzimmer eines Arztes getragen, der nur den durch Schädelbruch und Rippenbrüche verursachten Tod feststellen konnte.

Es scheint, daß die Bremsvorrichtung am Wagen versagt hatte. Der Vater des Opfers ist der Inhaber einer Garage in Hinsdale.

Fiel unter die Räder.

Der 14jährige Herbert Carlson, Nr. 1428 Bigsbee Str., und sein Spielgenosse Henry Olson vergnügten sich gestern Nachmittag, als blinde Passagiere auf den Dächern rollender Güterwagen der Panhandlebahn zu fahren. Als einer der von ihnen benutzten Züge durch den Sangamon Str.-Viadukt fuhr, wurde Herbert „abgestreift", fiel unter die Räder und wurde von diesen zermalmt. Olson, dessen Eltern im Hause Nr. 1541 Monticello Ave. wohnen, befindet sich in Haft.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod von George Scott, Riverside, und seiner Nichte Frau Willis K. Smith ist gestern auf Donnerstag verschoben worden. Koroner Hoffman wird selbst die Untersuchung leiten.

Die beiden Opfer sind bekanntlich Sonntag Abend auf der Oak Park Ave.-Kreuzung in Oak Park gelegentlich eines Zusammenstoßes des von ihnen benutzten Kraftwagens mit einem Hochbahnzuge ums Leben gekommen.

Otto Hoeder, der den Angaben der Beamten der Hochbahngesellschaft gemäß zur Zeit den Wärterdienst auf der Kreuzung versah, hat jetzt angeblich zugegeben, daß er nicht im Dienste war. Er behauptet aber, daß sein Genosse, der Nachtdienst hatte, ihn abgelöst hätte.

Vorfeier des 4. Juli.

Frank Mueller hatte angeblich gestern in der Nähe seiner Wohnung Nr. 635 Orleans Straße einen der unter dem Namen Kanonenschläge bekannten Feuerwerkskörper gefunden. Dieser explodirte in seiner Hand, und Mueller büßte einen Finger ein und erlitt Brandwunden im Gesicht.

Der Eisenbahnmoloch.

In Cicero wurde heute Morgen der 45jährige Streckenarbeiter Joseph Laier von einem Schnellzuge der Chicago, Burlington & Quincybahn überfahren und auf der Stelle getötet. Dem Unglücklichen war das rechte Bein vom Rumpfe getrennt und der Kopf zermalmt worden. Die Leiche befindet sich in Szymanskys Bestattungsgeschäft in Morton Park.

Am Ziel seiner Wünsche.

Herr Fritz von Frantzius mit der Tänzerin Saharet verehelicht.

Wie heute telegraphisch aus New York gemeldet wird, hat Herr Fritz von Frantzius, der bekannte hiesige Makler, nunmehr das Ziel seiner Sehnsucht erreicht. Die gefeierte Tänzerin „Saharet", die auf Betreiben ihres Chicagoer Verehrers aus Europa herübergekommen ist, hat sich dem Herrn v Frantzius ehelich ansiegeln lassen. Das neue Ehepaar hat sich von New York nach Atlantic City begeben, um dort seine Flitterwochen zu verleben.

Auf dem Standesamt hat die Braut ihren Namen als Clarissa „Saharet"-Rose angegeben und festgestellt, daß sie schon einmal verheiratet war, und zwar mit einem Herrn Isaak Rosenstein, von dem sie aber geschieden ist. Ihr Alter hat die Braut mit 34 Jahren angegeben, ihren Stand mit „Tanzkünstlerin".

Ein unbekannter Blücherbrief.

Die „Deutsche Tageszeitung" veröffentlicht einige bisher noch unbekannte Briefe, die Blücher im Befreiungsjahre 1813 an einen alten Freund in Pommern, den Landschaftsdirektor O. F. F. v. Bonin auf Schönwerder, schrieb, und in denen er getreulich Bericht über die Ereignisse des Feldzuges erstattet. So schreibt der alte Haudegen in seiner wunderlichen Orthographie aus Bautzen unterm 22. September 1813:

„noch bin ich gesund und wünsche von dich und die wehrten deinigen ein gleiches zu erfahre, ich stehe mit der nase wider vor Drehsen und denke ballde hinein zu komen, der Francoische kaisser steht mit seine haupth Force bey Pirna, mihr gegenüber steht der König von Neapel in großen Hain, ich denke ihm in einigen tagen bey die Ohren zu krigen so gut mir auch alles geht, so habe ich doch unglück, den mein Sohn ist zum 3. mahle Bleshirt und nun auch gefangen, der kaisser hat ihm selbst gesprochen auß der einlage wirst du sein zustandt ersehen, er hat vihll unglück der ahrme Frantz, aber er ist auch zu hitzig, durch seine gefangenschaft hat er einige Batterien gerettet die der Feind nehmen wollte, von deinem Sohn weiß ich weiter nichts als daß er bei dem General Zihten und gesund ist.

ich werde alles anwenden um meinen Sohn außzuweckseln, ich Fürchte nuhr daß er Schon nach Frankreich abgeführt ist.

Man hat mich so vihll Ordens und kreützer angehanden daß ich sie kaum tragen kann, vom Russischen kaisser habe ich den Andreas Orden u den des heiligen Georg, von ostreich daß Commandeur kreütz, des Teresien orden, und vom könig daß groß kreitz des Eißernen kreütz, wen die leüte nuhr darin bechten daß wenigstens eine betregliche Herr Schaft dazu gehört um alle diese Ehren Zeichen angemessen zu leben, versprochen wird genug ich denke zu letzst wird wohl eine Donation der Francoischen Marchelle heran müssen.

Die Sachen gehen nun guht, u vor winter sind wihr sicher am Rein und dann wird Fride, wen ich selbigen erlebe so sage ich gleich nun Adio Herren dinst, und lebe die pahr tage Führ mich. deine Frau küsse ich die hende und die Gracien den mund, waß macht meine kleine Hullda.

deine beiden bruder Söhne haben sich außgezeignet, der kleine Otto wahr gestern bey mich, er siht recht Putzig auß mit sein Eisernen kreütz.

gern lebte ich einmahl einen tag mit Euch, wen es Fride wird kauffe ich mich gleich wider in Pomern an, ich will bey diese brave Nation sterben, du kanst nicht glauben waß unsre landwehren braff sind auch die Russen die ich bei mich habe sind sehr braff die Cosacken stehlen wie die Raben, auch meinen allten Freünd Beyme grüße und Gustell Hagen, lebe wohl und bleibe Freünd deines Freündes

Blücher."

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post-Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Vorausbezahlung beträgt für die „Abendpost“ allein 25 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
101 S. Fifth Avenue.

Gefährdete Rechtsgleichheit.

Unter Ausnahmegesetzen haben gerade die Arbeiter so oft und so schwer zu leiden gehabt, daß sie schon aus Klugheitsrücksichten für die unbedingte Rechtsgleichheit eintreten sollten. Die Führer des amerikanischen Gewerkschaftsverbandes glauben aber, für die organisirten Arbeiter eine Vorzugsstellung verlangen zu müssen. Auf ihren Wunsch hat der Kongreß noch unter der Taft'schen Verwaltung der vermischten Zollverwilligungsbill einen „Reiter“ aufgesetzt, der das Sherman'sche Antitrustgesetz zwar nicht widerrufen oder auch nur abändern, aber den Gewerkschaften gegenüber unwirksam machen sollte. Die für die Vollstreckung des Gesetzes ausgeworfenen Gelder sollten nämlich unter keinen Umständen zur gerichtlichen Verfolgung von Arbeiter- und Bauernverbänden benützt werden dürfen. Da der Präsident gegen einzelne Posten der Bewilligungsvorlagen sein Veto nicht einlegen darf, entschloß sich Herr Taft, die ganze Vorlage zu verbieten. Er erhob nicht nur Einwand gegen den Mißbrauch, einer bloßen Haushaltsvorlage Bestimmungen anzuhängen, die in ein besonderes Gesetz hineingehören, sondern er hielt auch dem Kongresse eine sehr ernste Vorlesung über die Notwendigkeit, die von der Verfassung gewährleistete Gleichheit vor dem Gesetze aufrechtzuerhalten.

Dessenungeachtet nahm der neue Kongreß die Vorlage mitsammt dem anstößigen „Reiter“ wieder an. Hätte auch Präsident Wilson sie durch ein Veto zu Falle gebracht, so wären nach dem 1. Juli viele Regierungsabteilungen gänzlich mittellos gewesen. Deshalb hat er sie zwar unterzeichnet, aber ausdrücklich erklärt, daß er die Ansicht seines Vorgängers vollständig teilt. Wäre es ihm möglich gewesen, sagt er, den „Reiter“ von der Bewilligungsvorlage zu trennen, so würde er es gern getan haben. Obwohl das aber nicht hätte geschehen können, gäbe er „dem Lande die Versicherung, daß dieser Zusatz die Handlungen des Justizdepartements weder einschränken noch erschweren wird. Andere Bewilligungen versehen das Departement mit ausreichenden Mitteln zur Vollstreckung des Gesetzes. Dieses wird gerecht und unbefangen ausgelegt und angewendet werden.“

Tatsächlich ist von der Bundesregierung noch kein Gewerkverein wegen Uebertretung des Shermangesetzes verfolgt worden, das bekanntlich die Unterbindung des freien Wettbewerbs verbietet. Nur Geschäftsleute, über die der „Boykott“ verhängt worden war, haben den Schutz der Gerichte angerufen. Wenn dessenungeachtet der Kongreß erklären zu müssen glaubte, daß das Gesetz nur gegen „Kapitalisten“ angewendet werden sollte, und nicht auch gegen Landwirte und Lohnarbeiter, so hätte er es in diesem Sinne abändern sollen. Dazu hatte er jedoch nicht den Mut. Er wollte nicht gerade heraus sagen, daß es in einer Republik, die lediglich auf dem Gesetze fußt, zweierlei Recht geben solle. Auch wollte er dem Shermangesetze nicht eine Form geben, die es der Gefahr ausgesetzt hätte, vom Obergerichte als verfassungswidrig umgestoßen zu werden. Darum verfiel er auf den Ausweg, dem Justizdepartement vorzuschreiben, daß es keinen Teil der für die Vollstreckung des Shermangesetzes ausgeworfenen Summe von $300,000 zur gerichtlichen Verfolgung von Bauern- und Arbeiterverbänden verwenden dürfe. Das war offenbar ein Demagogenkniff, weil auch der Kongreß sehr gut wußte, daß dem Justizdepartement andere Gelder zur Verfügung stehen würden.

Im Gegensatze zu Herrn Gompers und einigen anderen Führern will die überwiegende Mehrheit der gewerkschaftlich organisirten Arbeiter durchaus keinen „besonderen Storch gebraten“ haben. Was dem Einen recht ist, muß auch nach ihrer Meinung dem Anderen billig sein. Ihr Vereinigungs- und Ausstandrecht ist von keiner Seite her bedroht, am wenigsten durch das Antitrustgesetz. Dieses richtet sich höchstens gegen einige der an und für sich unerlaubten Waffen, deren sich manche Gewerkschaftsführer zur Erreichung ihrer Zwecke bedienen zu müssen glauben. Es ist aber mindestens fraglich, ob die „Taktik“ der Achterklärung, Niederschlägerei usw. den Gewerkschaften nicht mehr schadet, als nützt. Ferner ist zu bedenken, daß die „Arbeiterfreundlichkeit“ der Politiker auch wieder einmal ins Gegenteil umschlagen kann, und daß es dann für die Gewerkschaften sehr bedenklich sein könnte, Vorgangsfälle für Ausnahmegesetze geschaffen zu haben.

„Gleiches Recht für Alle“ muß der oberste Grundsatz der Republik sein und bleiben. Klassengesetze sind unter allen Umständen verwerflich.

Ein letzter Protest.

Während die Illinoiser Suffragetten ihre Vorbereitungen treffen, den großen Sieg festlich zu feiern, den sie errungen haben werden, wenn der Gouverneur Dunne das von der Gesetzgebung in ihrer „Weisheit“ angenommene Frauenstimmrechtsgesetz unterzeichnet, hat Frau M. T. Scott, die frühere Oberpräsidentin der „Töchter der Amerikanischen Revolution“ der Presse ein Schreiben — gewissermaßen einen letzten Protest soweit Illinois in Betracht kommt — zugehen lassen, in dem sie ihre kürzliche Stellungnahme gegen das Frauenstimmrecht des Näheren erklärt und begründet und beiläufig das Lob des Mannes singt. „Man kann sagen, was man will“, schreibt sie unter anderm, „über das seelische Leiden der Frauen in Kriegszeiten, schließlich sind es aber doch die Männer, deren Körper im Kriege zerrissen werden und deren Lebensblut auf den Schlachtfeldern vergossen wird. Daher möchte ich, als eine Frau und eine „Tochter der Amerikanischen Revolution“ den Vätern und den Söhnen der amerikanischen Revolution und der amerikanischen Armee und Flotte meine untertänige Anerkennung ausdrücken .... Wenn der Tag vorüber, soll dann das Heim verlassen und der Abend verbracht werden in den verschiedenen politischen Klubs, zu denen zwei Häupter der Familie gehören und die sich feindlich gegenüberstehen und einander bitter bekämpfen mögen? Und wenn endlich der Wahltag da sein wird, wie viel Genugtuung wird die Hausfrau darin finden, ihre Stimme abgeben zu können? Wird sie allein nur in der Handlung, ihre Stimme öffentlich abzugeben, genügende Entschädigung finden für die Stunden und Tage, die sie der Gesellschaft ihrer Kinder entzog, um sie politischen Ausschüssen und deren täglichen Versammlungen und langen Schriften und Dokumenten zu schenken? Habt ihr sie gründlich durchdacht, all' diese neue Sorge und Last, die Eurer ganzen Denk- und Arbeitsgewohnheit so fremd ist und die Ihr so leichtfertig übernehmt? .... Und nach dem Wahltag, wie wird es dann sein, was wird dann folgen? Die Teilung der Beute, mit noch mehr Arbeit und Unrast und all den Schmerzen enttäuschter Hoffnungen, die die Siegesfrüchte zu Asche werden lassen, und unmittelbar nachher kommen — Vorbereitungen für die nächste Wahl! Ist dies — wofür Frauen mit so viel irregeleiteter Kraft und Hingebung gekämpft haben — in der Tat eine Wohltat für sie? Haben sie gehörig darüber nachgedacht und sind sie sich völlig klar geworden über die unnatürliche Last, die sie ihren jetzigen Sorgen hinzufügen wollen.“

Wenn die Frage an die erdrückende Mehrzahl der Frauen und Mütter gestellt ist, dann wird die Antwort ein glattes „Nein“ sein müssen. Von den Frauen aber würde man das Nein kaum hören. Sie würden eine solche Frage wohl nur mit einer ihrer zugleich verächtlich-mitleidig und stolzabweisenden Blicke beantworten, mit denen sie so deutlich „frag' nicht so dumm“ und so vieles Andere zu sagen vermögen. Denn sie haben in der Tat so wenig über die Lasten des Stimmrechts nachgedacht, wie sie daran dachten, nach dem Stimmrechte zu verlangen. Ein ebenso entschiedenes Nein würde die Antwort sein müssen, wenn man sie an die Gesetzgeber stellte, die das famose Frauenstimmrechtgesetz annahmen, wenngleich auch diese das Nein nicht selbst sprechen, ja, es wohl noch bestreiten würden, daß die Antwort in ihrem Falle „Nein“ lauten muß. Denn sie haben in der großen Mehrheit nur aus besonderen, mehr oder weniger selbstischen Beweggründen für das Frauenstimmrecht gestimmt; sie stimmten dafür, weil sie politischen Gegnern eins auswischen wollten, oder, weil sie glaubten, sich so das Wohlgefallen der politischen Frauen und ihres Anhangs zu erwerben, um dann mit deren Hilfe schneller aufsteigen und mehr machen zu können. Sehr, sehr wenige stimmten dafür, weil sie sich davon Gutes für Volk und Staat versprachen, und keine, weil sie etwa hofften, oder glaubten, damit den Frauen Gutes zu tun. Denn so dumm sind unsere Gesetzgeber nicht, nicht einsehen zu können, daß das Stimmrecht für die große Masse der Frauen eine Last und ein Fluch wäre, wenn diese sich verpflichtet fühlten, es auch auszuüben, bezw., wenn Mittel und Wege ersonnen werden könnten und angängig wären, sie zur Ausübung der Stimmrechtpflicht zu zwingen.

Gouverneur Dunne mag das Frauenstimmrechtgesetz unterzeichnen und es mag unangefochten bleiben oder für verfassungsgemäß erklärt werden — für die große Mehrzahl der Frauen wird das nichts oder doch nicht viel zu bedeuten haben. Denn die werden sich nicht darum kümmern. Für den Staat mag es ernstere Folgen haben. Denn es wird einerseits die Zahl der stets unruhigen, reformwütigen und neuerungssüchtigen, andererseits die der den politischen Bossen und gewissen Sonderinteressen jederzeit zur Verfügung stehenden Wähler vermehren, — und Gutes läßt sich davon nicht erwarten.

Unerquickliche Fortschritte.

Vor etwa drei Wochen machte das Ackerbaudepartement in einem Bulletin darauf aufmerksam, in welch bedenklicher Weise sich der Viehbestand der Vereinigten Staaten in den letzten fünf Jahren vermindert habe. Es wurde bemerkt, daß dieser Rückgang der Viehzucht nicht etwa nur auf zeitweise ungünstige Umstände zurückzuführen sei, sondern tatsächlich verhältnißmäßig immer bedeutender würde, weil hie und da sich überhaupt großeUnlust zur zeitraubenden Viehzucht zeige, da und dort ungünstige örtliche Umstände mitsprächen. Das Ackerbaudepartement warnte im Anschluß an seine Ausführungen vor einem weiteren Fortschritt in dieser Richtung, da man sich sonst gezwungen sehen würde, fremdes Fleisch einzuführen, und dann von einem Ausfuhrhandel natürlich erst recht nicht mehr die Rede sein könne.

Reichlich eine Woche später sah sich das Ackerbaudepartement veranlaßt, persönlicher zu werden, d. h. sich geradezu diejenigen auf's Korn zu nehmen, denen offenbar die Hauptschuld an den unerfreulichen Entwickelungen zu geben war und die, wie es schien, über die erste Warnung des Departements zur Tagesordnung übergegangen waren. Man wandte sich direkt an die Farmer und Viehzüchter der südlichen Staaten, wie Louisiana, Mississippi, Alabama, Georgia und Florida. Diese haben im ersten Viertel des Jahres und weiterhin große Teile ihrer Herden als Schlachtvieh verkauft und keine Rücksicht darauf genommen, den nötigen Bestand an Zuchtmaterial zurückzuhalten. Die Absichten der Leute sind, möglichst viel ihres Viehs abzustoßen und besseres Zuchtvieh anzuschaffen, sie vergessen aber ganz, daß ihnen dies infolge der von ihnen selbst heraufbeschworenen Zustände sehr schwer fallen dürfte. Die persönlich an die Viehzüchter im Süden gerichtete Schrift des Departments ersucht diese dringend und unter Hinweis auf die sich unweigerlich ergebenden mißlichen Folgen, ihre Zuchtherden zu halten und nicht durch gewinnsüchtigen Verkauf zu dezimiren. Und diese Erhaltung einer ertragreichen Viehzucht gerade im Süden ist überaus wichtig, weil dessen Bodenverhältnisse sie weit mehr begünstigen, als die anderer Landesteile.

Unter dieser falschen Politik nicht nur der Leute im Süden, sondern unserer Viehzüchter im allgemeinen hat die ganze Nation schon zu leiden gehabt, und es ist nichts mit mehr Sicherheit vorauszusehen, als daß sich die Verhältnisse noch weiter verschlimmern werden. Die Preise für alle Arten Fleisch sind, wie die statistische Abteilung des Arbeitsamts bekannt gibt, im Vergleich zu den Jahren 1890—1899 um durchschnittlich 76% gestiegen, also beinahe das Doppelte. Geräucherter Speck z. B. ist um 111.6% teurer geworden. In einem Jahre, vom 15. Februar 1912 bis 15. Feb. 1913 ergab sich eine prozentuale Preiserhöhung von 3.2%. Für Chicago im besonderen wurde eine durchschnittliche Verteuerung des Fleisches im letzten Jahre, Februar bis Februar von 13% herausgerechnet. Dabei steht Chicago in der Reihe der 30 Städte, aus denen die Unterlagen gesammelt wurden, noch nicht einmal an erster Stelle. In New York sind die Verhältnisse noch ungünstiger.

Mit dem 18. Juni ist vom Ackerbaudepartement unter Mitwirkung der Sekretariate des Handels und der Finanz verordnet worden, daß Fleisch und aus Fleisch hergestellte Nahrungsmittel ebenfalls in das Gebiet der Reinnahrungsgesetze gehören und gegen sie genau so vorgegangen werden kann, wie gegen alle anderen Nahrungsmittel, die bisher schon dem erwähnten Gesetz unterstanden. Bislang war das Fleisch und seine Produkte durch die sogenannte Regulation 39, die am 17. Oktober 1906 Gesetz wurde, von der Reinnahrungskontrole ausgenommen. Es war eine Ueberwachung des Fleischhandels von Regierungswegen nur möglich unter dem Fleischinspektionsgesetz. Dieses und das neue Gesetz ergänzen sich in der Weise, daß den Bundesbehörden nicht allein die Macht zusteht, das Fleisch in den vom Bunde beaufsichtigten Anlagen und Unternehmen zu inspiziren, sondern die Kontrolle ist erweitert auch auf das Fleisch, das die betreffende Anlage schon verlassen hat und sich im zwischenstaatlichen oder ausländischen Handel befindet. Das Fleischinspektionsgesetz erlaubt den Inspektoren nicht, verdorbenes oder falsch deklarirtes Fleisch, nachdem es dem Handel einmal übergeben war, zu vernichten. Man konnte von Bundeswegen den Verkauf verdorbenen Fleisches nicht gesetzlich verhindern.

Die neue vom Generalanwalt McReynolds juristisch begründete und gerechtfertigte Maßnahme tritt sogleich in Kraft und bürdet naturgemäß den Fabrikanten eine gewisse Last auf, deren voraussichtliche Folge ein weiteres Hochgehen der Nahrungsmittelpreise, soweit Fleisch in Betracht kommt, sein wird.

So sehr es im allgemeinen zu bedauern ist, daß damit eine weitere Verschlimmerung der Verhältnisse auf dem Nahrungsmittelmarkt zu erwarten ist, man wird auf keinem Fall aus diesen Gründen die neue Verordnung verurteilen können. Eine ständige Ueberwachung des Fleisches und seiner Erzeugnisse vom Bunde aus war wünschenswert und notwendig, — da vielfach keine geeignete behördliche Kontrolle durch Stadt oder Staat besteht, — selbst wenn gleichzeitig eine weitere Steigerung der Preise mit in Kauf genommen werden mußte. Man wird lieber einen etwas höheren Preis bezahlen und sicher sein, gesundheitlich einwandfreie Nahrung zu bekommen, als für geringeren Preis Gefahr zu laufen, verdorbenes und gesundheitschädliches Fleisch zu genießen.

Die alleinige Verantwortung ist demnach wohl mit Recht den Viehzüchtern zuzuschieben, die in kurzsichtiger Geschäftspolitik ihre Herden verkaufen und die Züchtungsbetriebe an Zahl und Erzeugnissen herabsetzen. Die wohl begründeten Warnungen von oben sollten ihre Wirkung nicht verfehlen. Andernfalls steuern wir mit vollen Segeln einer immer gefährlicher drohenden Teuerung entgegen, die sich dann durch von der Not diktirte Gewaltmaßregeln nicht mehr bannen, nicht mehr bezwingen lassen wird!—

Stadtrat ist einmütig.

Verlangt Vetirung der Vorlage für öffentliche Nutzeinrichtungen.

Telegramm an Dunne.

Gouverneur will Stadtväter morgen empfangen. — Maßregel als schlimmstes Verbrechen an Chicago gebrandmarkt. — Regelung des Verkaufs von Giften.

Einstimmig protestirte der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung gegen die Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen, welche die Legislatur angenommen hat, verlangte in einem Telegramm an Gouverneur Dunne, daß er die Maßregel mit seinem Veto belege, und forderte ihn auf, dem Stadtrat, den städtischen Beamten und bürgerlichen Vereinigungen der Stadt Chicago eine Gelegenheit zu geben, ihm ihre Einwände gegen die Maßregel zu unterbreiten. Nachrichten aus Springfield zufolge wird der Gouverneur die Vertreter der Stadt morgen empfangen.

Die Opposition gegen die Vorlage, welche der Stadt Chicago das Recht der Selbstverwaltung hinsichtlich der Regelung ihrer öffentlichen Nutzeinrichtungen vorenthält, war einstimmig. Die Stadtväter folgten dem Rat Ald. Charles E. Merriams, Partei-, Faktions- und persönliche Streitigkeiten zu vergessen und einmütig gegen die Vorlage zu protestiren, die das größte Unrecht darstelle, das seit 76 Jahren an der Stadt Chicago begangen worden sei. „Noch,“ erklärte der Stadtvater, „ist sich die Bevölkerung nicht bewußt, was ihr geschehen ist, daß wenn die Vorlage Gesetz wird, alle örtliche Kontrole und Regulirung öffentlicher Nutzeinrichtungen verloren ist, daß wir uns mit den geringfügigsten Beschwerden gegen Straßenbahndienst usw. nach Springfield wenden müssen. Nie hat eine Legislatur so schamlos in die Rechte einer großen Stadt eingegriffen. Diese Vorlage bedeutet das größte Verbrechen, das seit 76 Jahren an der Stadt Chicago begangen ist. Sie bedeutet den Triumph der Herrschaft der großen Korporationen in der Politik des Staates Illinois. Wenn krumme Lobbyisten das fertig bringen können, können sie Chicago alles nehmen.“

Ald. Richerts Protestbeschluß.

Ald. John A. Richert, als Vorsitzender des Finanzausschusses Führer des Stadtrats, brachte den Protestbeschluß ein, der einstimmig, d. h. mit den Stimmen der 67 anwesenden Stadtväter, angenommen wurde. In dem Beschluß wird ausgeführt, daß die Politik des Staates, den örtlichen Behörden die Regelung örtlicher Fragen, mit denen sie vertraut seien, zu überlassen, sich bisher als weise bewährt habe; daß die Legislatur den Stadtgemeinden dieses Recht übertragen habe, daß öffentliche Nutzeinrichtungen einen derartigen Umfang in Chicago angenommen hätten, daß Vorschriften, die auf kleinere Gemeinden und den Staat im Allgemeinen anwendbar seien, für Chicagos Verhältnisse nicht passen würden; daß alle rechtlich denkenden Bürger ohne Ansehen der Partei der Ansicht seien, daß öffentliche Nutzeinrichtungen in Chicago durch die Stadtbehörden regulirt werden sollten, daß örtliche Selbstverwaltung eine der Grundlagen unserer Verfassung bilde, daß die Stadt Chicago bisher ihre öffentlichen Nutzeinrichtungen, die teilweise einen riesigen Umfang angenommen hätten, zur Zufriedenheit der Bürgerschaft und wiederholt in einer Weise, welche die Bewunderung anderer Städte hervorgerufen habe, regulirt habe; daß die Stadtverwaltung mit den Bedürfnissen der Stadt besser vertraut sei als eine staatliche Kommission, und daß die in den Schlußstunden der Tagung der Legislatur angenommene Vorlage ein eben so schmähliches Machwerk sei wie die berüchtigte Allenvorlage und noch bedeutend weiter gehe als diese, die sich nur auf Verkehrsgesellschaften bezogen habe. Aus diesen Gründen verdamme der Stadtrat die Vorlage als ein schändliches Machwerk, das Chicago und anderen Gemeinden des Staates ihre Rechte, ihre öffentlichen Nutzeinrichtungen im Interesse ihrer Bürger selbst zu kontroliren, nehme, und mit dem Recht örtlicher Selbstverwaltung, das im Staat Illinois stets anerkannt worden sei, aufräume, und fordere alle bürgerlichen Vereinigungen und rechtlich denkenden Bürger auf, beim Gouverneur gegen die Vorlage zu protestiren, welche die Bevölkerung des Staates nur schädige.

Telegramm an Dunne.

Ald. Richert brachte seinen Antrag mit der kurzen Bemerkung ein, es sei die Pflicht des Stadtrats, die Bevölkerung der Stadt aufzurütteln und gegen die Vorlage mobil zu machen, welche das nichtswürdigste Machwerk sei, das je gegen die Stadt gerichtet worden sei. Ald. Donahoe beantragte, durch den Rechtsausschuß den Gouverneur aufzufordern, dem Stadtrat eine Besprechung zu gewähren, während Ald. Lipps verlangte, daß der Mayor den Gouverneur telegraphisch auffordere, der Vorlage seine Genehmigung zu versagen, bis er mit dem Stadtrat und bürgerlichen Vereinigungen Rücksprache genommen habe, und daß der Stadtrat und Vertreter bürgerlicher Vereinigungen sich in einem Sonderzug nach Springfield begeben sollten. Dieser Antrag wurde angenommen, und der Mayor beauftragte die Aldermen Lipps, Kearns und Donahoe, ein Telegramm an das Staatsoberhaupt aufzusetzen. Das Telegramm, das den Gouverneur auffordert, die Vorlage mit seinem Veto zu belegen, ihn auf den einstimmig angenommenen Protest des Stadtrats gegen die Maßregel aufmerksam macht und verlangt, daß er den Stadtrat empfange, wurde sofort abgesandt.

Auf Antrag Ald. Fishers kam außerdem noch ein Antrag zur Annahme, der die Stadtväter anweist, Protestversammlungen in ihren Wards zu veranstalten.

Verkauf von Giften.

Die wiederholten Unfälle der letzten Zeit, die auf die irrtümliche Verwendung von Quecksilbersublimat zurückzuführen sind, hatten in der gestrigen Stadtratssitzung eine Flut von Anträgen, den Verkauf derartiger Gifte zu reguliren, zur Folge. Ald. Schäffer eröffnete den Reigen mit einem Antrag, den Korporationsanwalt anzuweisen, eine Ordinanz auszuarbeiten, welche den Verkauf des Desinfektionsmittels regulirt. Ald. Gazzolo folgte mit einem Antrag, vorzuschreiben, daß Quecksilbersublimat nur gegen ärztliche Verordnung verkauft werden solle, während Ald. Novak von der 12. Ward beantragte, den Verkauf aller derartigen Gifte, wie Arsenik, Strychnin, Blausäure und Quecksilbersublimat durch Ordinanz zu regeln. Ald. Nance, der Vorsitzende des Gesundheitsausschusses, der selbst Arzt ist, verlangte, daß eine gründliche Untersuchung der ganzen Frage veranstaltet werde. Derartige Gifte seien zu leicht zu erlangen. Der Stadtvater wies auf das Verfahren in Deutschland als nachahmenswert hin, wo derartige Gifte in besonderer, leicht erkennbarer Form hergestellt und auffällig verpackt würden, so daß Irrtümer ausgeschlossen seien. Alle diese Anträge wurden dem Gesundheitsausschuß überwiesen.

Auskunft über politische Angestellte.

Zu einer längeren Debatte führte ein Antrag Ald. Merriams, von der städtischen Zivildienstkommission eine Liste über die zeitweiligen Ernennungen nebst den Namen der Angestellten, Dauer ihrer Anstellung und Höhe ihrer Gehälter zu verlangen. Ald. Powers witterte hinter dem Antrag einen Anschlag gegen das geheiligte System der Anstellungen auf zwei Monate, mit denen man politische Anhänger belohnen kann, ohne daß sie eine Zivildienstprüfung abzulegen haben. Er verlangte Ueberweisung des Antrags an den Ausschuß für Zivildienstwesen. Ald. Merriam bestand auf sofortiger Annahme oder Ueberweisung an den Finanzausschuß. Auf Eingreifen Mayor Harrisons wurde der Antrag sofort angenommen.

An den Finanzausschuß verwiesen wurde ein Antrag der Aldermen Abrahams und Pitte von der 20. Ward, auf dem Grundstück der Goldsmith-Schule einen Markt einzurichten. Ald. Merriam verlangte Ueberweisung des Antrags an den Gesundheitsausschuß, der gegenwärtig mit einer Untersuchung der Zustände auf dem Markt an der Jefferson Straße beschäftigt ist, die Ald. „Manny“ Abrahams und die von ihm kontrolirte politische Organisation der 20. Ward in sehr ungünstigem Licht erscheinen läßt. Die beiden Stadtväter der 20. Ward bestanden auf Ueberweisung an den Finanzausschuß, da der Gesundheitsausschuß ihnen sehr unbequem geworden ist. Eine Abstimmung ergab Stimmengleichheit, so daß Mayor Harrison die ausschlaggebende Stimme für Ueberweisung des Antrags an den Finanzausschuß abgeben mußte, um seine politischen Bundesgenossen und Handlanger zu schützen.

Verwenden sich für Hausirer.

An den Rechtsausschuß ging ein Antrag der Aldermen Cullerton und Bewersdorf von der 11. Ward, Hausirern das Ausrufen ihrer Waaren von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends zu gestatten. Dem Ausschuß für Straßen und Gäßchen überwiesen wurde ein Antrag Ald. Cullertons, den Namen Lincoln Straße für die Straße, die den Namen bisher geführt hat, beizubehalten.

Emerson und die Müllabfuhr.

Ald. John Emerson von South Chicago, der sich wiederholt als Fürsprecher der Chicago Reduction Co. aufgespielt hat, gegen deren übelriechende Anlage an der 39. Straße die Bevölkerung der 5. Ward seit Jahren protestirt hat, suchte nochmals eine Lanze für die Korporation zu brechen, für die Anhänger der Faktion Hearst-Harrison bisher ein ungewöhnliches Interesse bekundet haben. Er beantragte, einen Zehnerausschuß zu ernennen, der die Anlage besichtigen solle. Ald. Merriam verlangte, daß der ganze Stadtrat die Besichtigung vornehme. Emerson wollte nichts davon wissen, mußte sich aber fügen.

Vom Bureau of Public Efficiency ging dem Stadtrat ein Gesuch um Erlaubniß, eine Untersuchung gewisser Verwaltungsabteilungen vornehmen zu dürfen, zu. Es wurde dem Finanzausschuß überwiesen.

Neue Brücken.

Der Oberbaukommissär unterbreitete dem Stadtrat die Kostenanschläge für zwei neue Brücken an der Monroe und N. Franklin Straße. Erstere soll $410,000, letztere $530,000 kosten. Sie wurden Ausschüssen zugewiesen.

Auf die Empfehlung des Rechtsausschusses nahm der Stadtrat eine Ordinanz an, welche die Benutzung von blendenden Scheinwerfern an Kraftwagen und Kraftfahrrädern verbietet.

— Vor dem Gymnasium. — Betteljunge (zum Professor): Ach, lieber Herr, schenken Sie mir was....ich habe keinen Vater und keine Mutter! —Professor: O, du Lügner du! Wie bist du denn da auf die Welt gekommen?

Aus Vereinskreisen.

Die Mitglieder des Gesangvereins Harmonie nebst Familien kehrten gestern Abend von ihrem viertägigen Ausflug nach Pewaukee Lake, Wis., zurück. Die Teilnehmer, über hundert Personen, verlebten an den herrlichen Ufern des Sees recht vergnügte Tage; es standen allerhand Belustigungen auf dem Programm. Besonders hervorzuheben ist der Kommers, welchen die Sänger am Sonntag Abend im Kasino des Lakeside Hotel veranstaltet hatten. Eine Anzahl Gäste von Milwaukee, Waukesha, Fort Wayne, Ind., Grand Rapids, Mich., und der Umgegend von Pewaukee Lake hatte auf der Veranda des Kasinos Platz genommen und lauschte den Gesängen der „Harmonie“ und den humoristischen Vorträgen. Gestern Nachmittag fand zu Ehren des früheren langjährigen Präsidenten des Vereins, Herrn Emanuel Gall, eine Abschiedsfeier im Kasino statt, anläßlich seiner Reise nach Deutschland, welche er am Ende dieser Woche, zur Stärkung seiner Gesundheit, antritt.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feierte den Geburtstag seiner Präsidentin Margarete Scholz, welcher in der letzten Versammlung prachtvolle Blumenspenden überreicht wurden. Anläßlich der 25. Wiederkehr des Todestages Kaiser Friedrichs, dessen Namen der Verein trägt, schenkten Herr Gustav Halben und Frau dem Verein ein Brustbild des Kaisers. Vertreter des Unabhängigen Ordens der Ehre und des Gemischten Chors dieses Ordens, sowie fast alle Großbeamten waren zugegen.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost“.

Der in der Samstagnummer erschienene Bericht über den auf der Reise durch das Land in Chicago zum Besuche weilenden brasilianischen Minister des Auswärtigen Dr. Lauro Müller konnte in mir als langjährigem Bewohner Brasiliens nur einen freudigen Widerhall finden, da derselbe als eine seltene Charakterpersönlichkeit das gespendete Lob ehrlich verdient, was besonders von den Deutschen Brasiliens stets rückhaltslos anerkannt wurde. In der Reiseschilderung „Beim deutschen Urwaldpastor“ wurde ich durch den lebenswahren Bericht zu meiner Freude so recht in meinen einstigen Wirkungskreis als Kolonist und Lehrer zurückversetzt, denn die darin erwähnten Personen sind mir alle wohlbekannt. Es wäre zu wünschen, daß die große Schwesterrepublik des Südens, besonders auch was das zahlreiche dort befindliche Deutschtum betrifft, hier mehr bekannt würde.

Achtungsvoll
Theodor Kutschera,
Glencoe, Ill.

— Mancher hält sich für einsichtig, weil er das Leben einseitig betrachtet.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter und Großmutter

Bertha Rempet geb. Manzusch

am 23. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. Juni, Vormittags um halb 11 Uhr, vom Trauerhause, 2626 West 23. Place, nach der St. Markuskirche, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Franz, Wilhelm, Heinrich, Söhne. Margarethe, Lillian, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Weinend legen wir dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, d'rum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Theresia Dellere geb. Helm

im Alter von 61 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. Juni, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1858 Howe Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Theresa Breit und John Tapp, Kinder. Matthias Breit, Schwiegersohn. John, Matthias und Theresa, Enkelkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Ferdinand Horn

am Montag, den 23. Juni, plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 25. Juni, vom Trauerhause, 2855 Union Ave., um 12 Uhr Mittags, nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Gattin:

Maria Horn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

August Mailand

am 28. Juni um 7 Uhr Abends im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 25. Juni, 12 Uhr Mittags, von Nehls & Bowdens Kapelle, 4028 W. Lake Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Frau Mary Kemper und Frau Minnie Schulz, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Luella Ellen Maßmann

im Alter von 5 Jahren, 5 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Vormittag vom Trauerhause, 5814 Cedar Str., Austin, Ill., strikt privat, Leichenfeier um 10 Uhr Vorm. auf dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Eltern:

Wm. F. Maßmann und Gattin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Heinrich Dufold

im Alter von 61 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. Juni, vom Trauerhause, 1118 Washburne Ave., um 9 Uhr Vorm., nach der St. Franziskuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Katharine Dufold, Gattin. Jas. und Geo. Dufold, Brüder. Anna Bereuter geb. Dufold, Schwester. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater

Ferdinand Horn

am Montag um 12 Uhr im Alter von 74 Jahren im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 2855 Union Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Horn, Gattin. Marie und Lorenz Jagenhofer, Tochter und Schwiegersohn.

Der Gemüsegarten!
Gemüsezucht lohnend u. mit Erfolg zu betreiben. Preis.....35c
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 N. Clark Str.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Karl Schabinger

am Sonntag, den 22. Juni, nach kurzem Leiden im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1358 E. 42. Court, Nachm. um 1 Uhr, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Schabinger, Gattin. Luise, Charles, Fred und Alice, Kinder. William Heise, Schwiegersohn. William Heise, Enkel. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Henry George Hotton

am Sonntag, den 22. Juni, zu Milwaukee, Wis., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. Juni, um 8 Uhr 30 Vorm., von B. Greins Leichenkapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Hotton geb. Delwo, Gattin. Henry, George, Katherine, Margaret, Marie und Anna, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. dimi

Todesanzeige.

Mithra Loge Nr. 410, A. F. u. A. M.

Den Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Heinrich Duebner

am 21. Juni, Abends 10 Uhr, nach dem ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3250 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Brüder versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

Chas. Humbert, M. v. St. Max Nellert, Sekretär.

Todesanzeige.

Badischer Unterstützungsverein der Südseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Karl Schabinger

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1358 E. 42. Court, nach Concordia. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr 45 im Vereinslokal.

Karl Stolz, Präsident. Simon Lung, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Wilhelm

nach langem schweren Leiden am 21. Juni im Alter von 20 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3138 Charly Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Dinse, Augusta Dinse, Eltern. Edward Dinse, Bruder. mdi

Gestorben: Andrew Walligorski, geliebter Gatte von Antonette geb. Turek; Vater von Joseph, Anna, Frank, Agnes, George, Bernard, Peter, Margaret und der verstorb. Frau Bronke und Aloysius Walligorski. Beerdigung vom Trauerhause, 4452 Shields Ave., Mittwoch, den 25. Juni 1913, um 10 Uhr Vorm., nach der St. Georgskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. mdi

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute an den Todestag unseres lieben Bruders

George Schuchmann

der heute vor einem Jahre, am 24. Juni 1912, von uns geschieden ist.

Still ruht dein Herz,
Du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du kehrtest heim, du fandest Frieden,
Und alles Leid deckt nun dein Grab.

Gewidmet von den trauernden Geschwistern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich bei der Beerdigung unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

Michael Reindl

beteiligten, ebenso für die hübschen Blumenspenden den meinen herzlichsten Dank. Sowie den Männern der Heil. Familie von der St. Alphonsus-Gemeinde, dem St. Martins Hof Nr. 34 der Katholischen Förster, und den Arbeitern von Wolter & Co. für die zahlreiche Beteiligung und die Blumenspenden. Nochmals unseren innigsten und herzlichsten Dank.

Fannie Reindl, Gattin. Michael Reindl Jr., Sohn. Rosie Hubinger, Schwägerin.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. fe18*

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows

Jenes Cabaret	Jener Tanzsaal
Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.	Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?

Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.

Sie müssen es sehen! Der Untergang der „Titanic“. Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus. jn16*

WHITE CITY Chicagos schönster Platz.
Größte freie Darbietungen
Großes Ballet von 50
The WHITE CITY Band — Chev. Emanuel, Dir.
— Das beste Tanzen im Casino. —

Piknik u. Preiskegeln veranstaltet vom Chicago Bäcker-Unterstütz.-Verein
Samstag, 28. Juni 1913, in Brands Park, Ecke Belmont u. Elston Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 2 Uhr Nachm. jn15,24,26

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. [illegible]

Silver Lake Resort, Wis.,
Eigent. Chas. Wenzlaff. — Tel. 281 Wilmot.
10 Acre groß. schatt. Park, dicht an Soo Linie u. Silber Lake beleg. gut. Fischen u. Baden. Boote Gästen frei z. Verfügung. Gute deutsche Küche. $2.00 pro Tag od. $10—$14 die Woche. Beschreibung wird auf Wunsch zugeschickt. mai29,boSondt,10[illegible]

Großer Nebenverdienst
für Jedermann durch Uebernahme einer leichten Vertretung. Fachkenntnisse unnötig. Keine Versicherungen. Keine Schreibarbeit. Keine Lotterielose. Man schreibe noch heute an Mr. A. Steenken in Amsterdam (Holland). Porto 5 Cents. dibofa

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6946 [illegible]

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Der 3. Tag der Koupon-Woche bietet sensationelle Bargains für Mittwoch

Unser Mittwoch-Verkauf von Kurzwaaren

Schwarze und weiße Kleider - „Fasteners", alle Größen, 6 auf einer Karte, für....... 1½c

Stahl Sicherheitsnadeln, Dutzend auf einer Karte — die Karte für........ 2c

Weißer Finishing-Braid — in 5 Yard-Stücken— das Stück zu nur........ 5c

Paragon Strumpfhalter für Kinder, nur schwarz, Gummiknöpfe, wert 10c, Paar........ 7c

Mit diesem Koupon Mittwoch, 25. Juni: Strumpfbänder f. Kinder, nur in Schwarz, 2 Paar an einen Kunden, Paar... 3c

Ersparnisse an Toiletten-Artikel

Palm Olive Seife—3 Stücke für........ 20c

„Shampoo Pearls" morgen zu........ 19c

Gebleichtes Muslin

Fruit of the Loom und gebleichter Lonsdale Muslin, vom Stück, nur 10 Yards an einen Kunden, per Yard........ 8¼c

Mit dies. Koupon, Mittw., 25. Juni. Percale Dressing Sacques f. Damen, 2 an 1 Kunden, per Stück..... 25c

Balbriggan Hemden u. Beinkleider für Knaben, alle Größ., zwei an 1 Kunden, St... 14c

Manchester Schürzen,— Gingham Mill Rester — regul. blau karrirt, wert 8c—Yard zu...... 5¾c

36zöll. Leonard Hemden-Percale, Fabrikrester, heller Grund, wert 12½c — Mittwoch, Yard.... 7½c

Extra große gebleichte gef. Handtücher — die gewöhnliche 18c-Qualität — das Stück zu........ 11c

2¼ Yd. Ruffled Gardinen, gutes Swiß,— farbige Einsatz - Borte, wert 69c — das Paar zu........ 48c

36zölliger Satine — alle vorherrsch. Farben; die gewöhnliche 25c Qualität — die Yard zu...... 18c

Mit dies. Koupon, Mittw., 25. Juni. 27zöll. baumwoll. Voile, in voller Farbenauswahl, 10 Yds. an einen Kunden— Yard........ 9c

Knaben - Schuhe, Box Grain, Blucher Facon, Größen 1 bis 5½, Paar zu........ 96c

Hauskleider für Damen
$1.19 Werte
89c

Hauskleider für Damen, in dunkelblau, niedriger Hals, Größen 46 bis 50, wert $1.19 — Mittwoch zu.............. 89c

Mit dies. Koupon, Mittw., 25. Juni. Colonial Facon Slippers und Pumps für Damen — aus weißem Kanvas u. in Farben— nur 2 Paare an einen Kunden — Paar 65c

Schwarze baumwollene Männerstrümpfe, — wert 19c— Paar.... 12½c

Schwarze Strümpfe für Babies,— die 12½c Qualität— das Paar zu........... 9c

Mit dies. Koupon, Mittw., 25. Juni. Kniehosen für Knaben, Größen bis zu 10, nur 2 Paar an einen Kund. Paar. 17½c

Feine gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, alle Größen, 3 Paar an 1 Kunden, Pr... 6½c

Damen-Leibchen, niedriger Hals, keine Aermel, feines Gauze, Größen 34 bis 44— zu.......... 25c

Mit dies. Koupon, Mittw., 25. Juni. Candies, — Banana Marshmellows, 2 Pfund an 1 Kunden— Pfund zu....... 7½c

Baumwoll. Torchonspitzen und Einsätze, hübsche Must., 12 Yds. an 1 Kund., Yard.... 1½c

Lokalbericht.

Briefkasten.

F. P. — Die „Germania Loge" des Ordens der „Good Templars" versammelt sich jetzt nicht mehr am Dienstag, sondern an jedem Donnerstag im Hull House, Nr. 800 S. Halsted Straße, wie uns ein Mitglied der Loge mitteilt.

Otto Sch. — Wie in Ihrem Falle nach den Gesetzen die Entscheidung lauten würde, kann man Ihnen vielleicht im Konsulat sagen. Wir wissen nicht, ob Sie, selbst auf Grund der Amnestie, Ihr Jahr nachdienen dürfen, oder nicht. — Wir haben von einer solchen Verwendung der nationalen Flugspende noch nichts gehört.

J. W. — Wenden Sie sich an die Agricultural Experiment Station in Norman, Oklahoma.

J. L. — Dazu haben die beiden Teilhaber eine Lizens nicht nötig.

Ch. J. — Wie schwer ein Monoplan ist, können wir Ihnen nicht sagen. Wie schon der Name besagt, hat er nur einen Plan.

Frau H. W. K. — Das ist verschieden. In einzelnen Bundesstaaten wird die Hinrichtung mittels des Fallbeils vollzogen.

Jakob. — Dies erfahren Sie alles von der Goodrich Transportation Co., deren Dock sich am Fuß der Michigan Ave. befindet.

O. B. — Bislang hat die zuständige Behörde darüber noch nichts verlauten lassen.

B. A. — Ihre Anfrage ist uns durchaus unverständlich.

Alter Leser. — Die Vornamen des Betreffenden sind Alfred S., er hat seine Office im 16. Stock des Gebäudes an der Nordostecke von Clark und Monroe Str.

W. K. — Die Revisionsbehörde wird in etwa sechs Wochen ihre öffentlichen Verhandlungen aufnehmen. Sie werden dies im lokalen Teil des Blattes angekündigt finden.

W., Wells Str. — Bestreuen Sie einen feinlöcherigen Schwamm mit Staubzucker und legen Sie ihn an die Stelle, wo die Ameisen sich zeigen. Nach kurzer Zeit wird der Schwamm von Ameisen wimmeln, worauf Sie ihn in kochendes Wasser werfen. Dieses Verfahren muß so oft als nötig wiederholt werden.

A. K. — Vorläufig ist Spanien noch immer ein Königreich.

Leser. — Daß wir Ihnen diese 21 Fragen beantworten sollen, ist doch ein wenig zu viel verlangt, umsomehr, als Sie in der öffentlichen Bibliothek eine Enzyklopädie finden, aus der Sie sich selbst belehren können.

Langjährige Leserin. — Ein Dampfer nach South Haven geht an Wochentagen (Samstag ausgenommen) um 9½ Uhr Morgens von der Clark Str. Brücke ab. Alles Nähere erfahren Sie, wenn Sie Franklin 814 telephonisch anrufen.

John Ch. — Wenn der Betreffende die sonstigen Bedingungen erfüllen kann, so steht seiner Einbürgerung nichts im Wege.

Freischule. — Die städtischen Ferienschulen für Elementarfächer werden am 7. Juli, für Hochschulfächer am nächsten Montag eröffnet. Der Unterricht in den ersteren ist frei, in den Hochschulen ist ein Schulgeld von $1 die Woche zu entrichten, falls der Schüler an einem, von $2 falls er an mehr als einem Unterrichtsfach teilnimmt. Ferienschulen sind auf der Nordseite in der Jenner Schule, Oak und Milton Str., und in der Agassizschule, Seminary und Wilson Ave., eingerichtet.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

„Alter Leser". — Ein in gesetzlicher Form angenommenes Kind genießt alle Rechte eines leiblichen Kindes. — Ein junger Mann, der über 21 Jahre alt und körperlich gesund, also erwerbsfähig ist, hat keinen rechtlichen Anspruch geltend zu machen, daß Andere für seinen Unterhalt sorgen sollen. — Es kann niemand gezwungen werden, sich für das Bundesheer oder die Bundesflotte anwerben zu lassen.

M. D. — Eine Unterschrift, die ein Dienstbote im Namen des Beschäftigers ohne dessen Ermächtigung unter irgend eine Eingabe setzt, bindet den Beschäftiger nicht, also auch nicht, wenn es sich um eine Aenderung im Telephondienst handelt. Machen Sie der Telephongesellschaft Mitteilung vom Sachverhalt.

C. W. — Sie können einen Haftbefehl gegen eine Person, die Sie strafrechtlich zu belangen wünschen, von dem Richter der Ihrer Wohnung nächstgelegenen Abteilung des Stadtgerichts erlangen.

Fest für arme Kinder.

Am kommenden Donnerstag geben die „Volunteers of America" armen Kindern ein Sommerfest im Washington Park. Die Kinder werden sich um 8 Uhr Morgens an Wabash Ave. und Hubbard Court versammeln und mit ihren Müttern unter Musikbegleitung in 50 Motorlastwagen nach dem Park befördert werden. Zur Erfrischung der Pikniker sind kalter Imbiß für 18,000 Personen, 200 Gallonen Rahmeis und 1000 Gallonen Limonade vorgesehen.

— Schlimmes Unglück unterbrach in Cherbourg die britische Besuchsreise des französischen Präsidenten Poincaré: Beim Salutschießen explodirten vorzeitig mehrere blinde Ladungen, welche zu nahe an die Geschütze herangebracht worden waren. 2 Soldaten getötet, 4 schwer verletzt! Der betreffende Geschützkommandant erhielt Zimmerarrest bis zur Untersuchung

Wollen vorbeugen.

Beamte der Independent Harvester Co. gehen, um Anklage zu verhüten.

Die gesammte Geschäftsleitung der Independent Harvester Company von Plano wird wahrscheinlich abdanken, um ein Kriminalverfahren seitens der Bundesregierung wegen Benutzung der Post zu angeblich betrügerischen Zwecken zu verhüten. Die Beamten und Direktoren, welche abdanken wollen, sind: W. C. Thompson, Chicago, Präsident; Ning Eley, Des Plaines, Sekretär; A. K. Wentworth, Chicago; Joseph Boda, Plano; A. L. Lye, Plano; W. W. Parist jr., Momence; Robert McLeod, Jacobs, Ill.

Die Gesellschaft wurde seinerzeit als Konkurrenzunternehmen gegen die International Harvester Company ins Leben gerufen. Im letzten Januar fand eine Versammlung von Aktionären statt, in welcher von Thompson Rechnungsablegung über die Ausgaben der Korporation gefordert wurde; man wollte namentlich wissen, wie der Präsident zu seinen Aktien im Werte von $350,000 gekommen war, und verlangte daß diese der Gesellschaft zurückgegeben würden. Als dies verweigert wurde, leiteten die Aktionäre eine Klage im Bundesdistriktsgericht ein und beschwerten sich außerdem beim Justizdepartement. Dieses veranlaßte eine Grandjuryuntersuchung, welche seit mehreren Monaten unter Leitung von Distriktsanwalt Wilkerson im Gange gewesen ist und sich hauptsächlich mit der Versendung von Berichten über den Wert der Aktien und die Geldverhältnisse der Gesellschaft beschäftigt hat. Der Rücktritt der Beamten würde Einstellung des Verfahrens zur Folge haben.

Die Gesellschaft besteht seit 1905, die Mehrheit der 27,000 Aktionäre sind Farmer, und das Aktienkapital beträgt $10,000,000.

Darf nicht fort.

Aus der Reise von Ray Grable nach Kalifornien wird nichts.

Richter Dever erließ heute im Superiorgericht an den Polizisten Ray Grable das Verbot, die Stadt zu verlassen. Frau Grable, die ihren Mann gestern auf Scheidung verklagt hat, sagt, er habe Anstalten gemacht, seine Ersparnisse aus hiesigen Banken zu ziehen, und habe ihr gesagt, er werde weit weg gehen, nach Kalifornien, wo sie ihn nicht finden könnte. Die Frau behauptet, Grable habe sie zwingen wollen, die Aufmerksamkeiten anderer Männer zu dulden, und sei häufig betrunken gewesen.

Im Searsschen Scheidungsprozeß bezeugte heute vor Richter Tuthill Dr. F. E. Wynekoop, der Frau Sears im Jahre 1907 wiederholt behandelt hat, daß er die Frau nie unter dem Einfluß geistiger Getränke gesehen habe.

Im Viktoriatheater.

Die von Direktor Gleason organisirte Mustergesellschaft tritt zur Zeit in dem geräumigen und elegant eingerichteten Viktoria Theater an Sheffield, nahe Belmont Ave., auf. Sie bringt in dieser Woche das Schaupsel „The Master of the House" zur Aufführung. In einer auf Freitag Nachmittag anberaumten Sondervorstellung wird auf vielfaches Verlangen das unterhaltende Lustspiel „The Blindneß of Virtue" gegeben werden.

Leset die „Sonntagpost"

Personalnachrichten.

— In The Dalles, Oregon, ist kürzlich im Hause seiner Tochter, Frau Jesse Simonsen, im Alter von 77 Jahren John L. Schwabe verschieden, der 35 Jahre lang in Chicago gelebt und erst vor 2 Jahren nach Oregon übergesiedelt ist. Außer Frau Simonsen hinterläßt er zwei Söhne, den hier wohnhaften Henry und den in Spokane, Wash., ansässigen Christian Schwabe.

* Die dreijährige Grace Wendt, Nr. 2852 Ost 79. Straße, die gestern, als sie mit Streichhölzern spielte, unabsichtlich ihre Kleider in Brand setzte und tötliche Brandwunden erlitt, ist heute im South Chicago Hospital durch den Tod von ihren Qualen erlöst worden.

Epilog zum Fall Redl.

Felix Salten im „Berliner Tageblatt".

Der Minister erhebt sich, um die vielen Interpellationen, die jetzt auf ihn eingestürmt sind, zu beantworten: „Es ist der peinlichste Moment meiner langen Dienstzeit...."

Seine Stimme bebt ein wenig bei diesen Worten. Kaum merkbar. In seiner blanken Generalsuniform steht der alte Herr auf seinem Posten, umdrängt von den Abgeordneten, die atemlos lauschen, wie er nun sagt: „daß mein Amt mir die traurige Pflicht auferlegt, einen Fall zu besprechen, über den ich, schamerfüllt, am liebsten einen dichten, undurchsichtigen Schleier breiten möchte...."

Der alte Herr ist erregt. Seine Augen gehen über die Menge weg in den weiten Parlamentssaal hinein, streifen die Wände ab und sehen Niemanden an. Er ist wirklich schamerfüllt. Das glaubt man ihm ohne weiteres.

Denn er spricht vom Obersten Redl.

Von dem Oberst im Generalstab Redl, dessen Entlarvung, Sturz und Tod jetzt an uns vorübergesaust ist wie ein schauerliches Kinodrama. Wenige Tage erst sind seither verstrichen, und sie haben natürlich nicht hingereicht, den Leuten die Anfangs, unter der ersten Wucht des Stoßes, verlorene Fassung wiederzugeben. Man wird sich auch nicht so bald wieder fassen können. Man war zunächst perplex und wie gelähmt. Jetzt aber beginnt die Starrheit sich zu lösen, und jetzt erst greift eine ungeheure Erregung weit und immer weiter um sich her im Lande, schwillt an und steigt höher und höher.

Man muß da freilich auch bedenken, wie der Oberst Redl erledigt, wie er des Hochverrats überwiesen und auf eins, zwei um die Ecke gebracht wurde, das mag ein offiziersmäßiges Empfinden vielleicht für das Beste halten, in Wirklichkeit ist es das Falscheste gewesen, was man tun konnte. Der Oberst Redl kommt am 24. Mai nach Wien. In der darauffolgenden Nacht erschießt er sich. Sein Selbstmord erregt einiges Aufsehen, bleibt aber in seinen Motiven einstweilen unerklärt. Neurasthenie.... plötzliche Sinnesverwirrung.... Die öffentliche Meinung ist rasch von derlei Worten befriedigt und ist schon im Begriff, diesen Zwischenfall über neuen anderen Ereignissen zu vergessen. Da erfolgt die amtliche Verlautbarung; einfach wie ein Donnerschlag: der Oberst Redl war konträr sexueller Verfehlungen und der Spionage im Dienst einer fremden Macht überwiesen; war geständig und hat „sich selbst gerichtet."

Und nun surrt der Sensationsfilm ab. Nun liest man in allen Zeitungen, hat es nach all den Schilderungen deutlich vor sich, was geschehen ist: Der Oberst Redl fährt in seinem prächtigen Reiseauto von Prag nach Wien, ein großer Herr, Generalstabschef des achten Armeekorps, Bollwerk gegen den äußeren Feind. Lieb' Vaterland, magst ruhig sein.... Aber während er in seinem Wagen durch das Land knattert, wird in Prag seine Wohnung von Staatspolizisten durchsucht. Lieb' Vaterland ist nicht mehr ruhig, was den Obersten Redl betrifft, und ehe er noch das Marchfeld erreicht, hat zwischen Prag und Wien das Telephon schon vermittelt, ist Oberst Redl schon kein großer Herr mehr, nicht mehr Generalstabschef des achten Korps.

Er ahnt es nicht, läßt — ehe er sich ins Hotel begibt — noch bei seinem Autolieferanten halten, bespricht dort noch eine ganz luxuriöse Ausstattung für seine Karosserie, kauft neue Pneumatiks, wie einer, der glaubt, in diesem Leben noch weite Wege vor sich zu haben. Eine Stunde später wird ihm vom Portier des Hotels ein kleines ledernes Säckchen, darin er sein Federmesser sonst verwahrte, überreicht. Er hat auf einer Rundfahrt durch die Stadt kompromittirende Briefe, die er vielleicht schon auf irgendeinem Postamt abgehoben, zerrissen, hat die Schnitzel in das Säckchen getan und das Säckchen im Taxameter, den er für diese Fahrt benutzte, vergessen. Nun wird ihm das Ledersäckchen überreicht, — aber die Papierschnitzel, die es verbarg, fehlen. Jetzt weiß der Oberst Redl, daß er überwacht wird; jetzt weiß er, daß er im Netz sitzt. Mit dieser Sendung gibt man ihm ein stummes, aber furchtbar beredtes Zeichen. Es ist, als ob ihn die Polizei auf die Schulter klopfen würde. Gleich nachher empfängt er den Besuch der Offiziere. Generalstäbler und Funktionäre des Militärgerichts. Er kann doch noch gegenüber ins Kaffeehaus gehen. Man begleitet ihn. Höflich, anscheinend harmlos vollzieht sich das. Niemand würde merken, daß ein zum Tod Verurteilter mit seinen Wächtern geht. Er sitzt im Kaffehaus, hat noch einmal das Leben und die liebe Geschäftigkeit des Daseins um sich her und ist schon ein Abgeschiedener. Er schreibt ein paar Briefe, raucht, entfernt sich. Sein Zimmer im Hotel betritt er allein. Er weiß, daß unten vor dem Haustor Offiziere Wache stehen. Er weiß, daß sie nicht vom Platze weichen. Während die Nacht hinzögert, fragen die Offiziere mehrmals beim Portier, „wie es dem Oberst Redl geht", oder ob im Zimmer des Herrn Obersten „alles ruhig" sei. Am nächsten Morgen findet man den Herrn Obersten erschossen vor seinem Schreibtisch.

In den Zeitungen liest man dann, der militärischen Kommission sei auch der Generaladvokat des Obersten Gerichtshofs beigesellt gewesen. Die öffentliche Meinung braust auf und fragt entrüstet, wie denn einer der höchsten Staatsanwälte in dieses Femgericht von Offizieren komme, warum ein bürgerlicher Gerichtsbeamter sich dazu hergegeben habe, in diesem Akt militärischer Geheimjustiz eine Rolle zu spielen. Glücklicherweise kann der Minister wenigstens diesen Punkt richtig stellen. Der Staatsanwalt war nur als persönlicher Freund Redls zugegen. Die beiden haben sich (eine von den bitteren Pointen dieser Affäre) gelegentlich einiger Spionageprozesse kennen gelernt. Der Generalanwalt war da Ankläger, Oberst Redl Sachverständiger. Jetzt hat der Staatsanwalt dem Gestürzten nur beigestanden, hat dem Verurteilten nur einen letzten Freundesdienst erwiesen: Trost und Zuspruch in der Sterbestunde. Das ist also aufgeklärt. Wenigstens das.

Alles übrige kann gar nicht widerlegt werden. Der Minister sagt freilich, der Oberst Redl habe ohnehin Selbstmord geplant. Die Offiziere sahen ein Messer und eine Rebschnur auf seinem Tisch. Solche Gegenstände können jedoch leicht eine ganz andere, harmlose Bestimmung haben, und haben sie auch gewöhnlich. Einen Beweis für selbstmörderische Absichten stellen sie nicht vor. Nicht unbedingt. Ein Revolver wäre da schon mehr überzeugend. Aber der Oberst Redl besaß gar keinen. Und der Browning, mit dem er sich erschoß, war erst bei ihm, nachdem die Offiziere sich entfernt hatten. Früher nicht. Dann lag er plötzlich auf dem Schreibtisch, lag in der Pappschachtel, in der solch ein Ding verkauft wird, und die „Gebrauchsanweisung" lag aufgeschlagen mit dabei. Der Minister sagt: die Offiziere hätten nur den Auftrag gehabt, Redl zu verhaften. Aber sie ließen ihn die ganze Nacht allein, und er hatte ihnen, bevor sie gingen, ein Schriftstück unterzeichnen müssen, darin er seine Offizierscharge niederlegt und seinen Austritt aus der Armee vollzieht. Jeder verurteilte Offizier wird vor dem Strafvollzug erst degradirt und aus der Armee gestoßen. Also: man hat den Redl nicht verhaften wollen, sondern man hat ihm ganz einfach den Prozeß gemacht. Unser Empfinden hätte eine gehörige Untersuchung, einen gesetzmäßigen Gang des Verfahrens, hätte mehr Achtung vor der Justiz gefordert, die doch für alle gelten soll.

Wie aber ein Offizier, wie alle österreichischen Offiziere die Redlkatastrophe empfinden, hören wir aus den Worten des Ministers. Er „hätte, schamerfüllt, am liebsten einen dichten, undurchsichtigen Schleier darüber gebreitet" Schamerfüllt ... nichts läßt sich so gut verstehen wie diese Regung, die jetzt in allen Offizieren ist. Eine Niedergeschlagenheit, als hätten wir eine Schlacht verloren. Der Generaladjutant, der dem Kaiser Bericht erstattet, kommt bleich, schlotternd und halb ohnmächtig aus dem Arbeitszimmer Franz Josefs. „So" hat er seinen Herrn noch nicht gesehen. Man ist deprimirt, entmutigt und aus dem Gleichgewicht geworfen, wie seit Dezennien nicht. Im Volke sagt man sich: Wir sind jetzt diesen Winter über fortwährend in Kriegsgefahr gewesen, haben Opfer über Opfer gebracht, und waren schon verraten, waren vielleicht schon um die Hoffnung des Sieges betrogen, ehe der erste Schuß noch fiel. Vorwürfe? Man kann niemandem Vorwürfe machen. Denn Redl ist ein Einzelfall, man kann höchstens sagen, daß in einer anderen Armee die Geldquellen, aus denen ein Offizier seinen Aufwand bestreitet, strenger geprüft werden. Man ist in der Oeffentlichkeit eigentlich gegen niemanden erbittert, man ist nicht mißtrauisch, denn man fühlt, wie ungerecht das wäre. Nur eine tiefe Verdrossenheit, eine tiefe Traurigkeit und eine steigende Nervosität lastet auf der Bevölkerung wie auf der Armee.

Daß die Offiziere den Oberst Redl am liebsten unter „dichten Schleiern" hätten verschwinden lassen, kann man so gut begreifen. Es ist unmöglich, ihnen die Teilnahme zu weigern, wie unbesonnen, wie verkehrt und gegen alles moderne Empfinden sie auch mit Redl umgesprungen sind. Diese Armee seufzt seit einem halben Jahrhundert beinahe unter der Erinnerung an Königgrätz, wartet seit Dezennien mit Ungeduld, ihre Entwicklung, ihre Tüchtigkeit, ihren Reichtum an Begabung, an starken Individualitäten wieder zu erweisen. Dieses Hoffen ist enttäuscht worden, und nun trifft sie auch noch dieser Stoß.

In der komplizirten, buntgefügten Habsburger Monarchie gibt es vielerlei Interessen, vielerlei nationale Gedanken, die auseinanderstreben. Solidarität und Einheitsidee lebt in der Armee. Soll man's sich's sagen, sich's vorstellen, daß auch in der Armee Menschen sind, denen der Glaube an das Ganze verloren geht, und die deshalb in ihrem Gewissen gelockert werden? Nein. Der Oberst Redl ist ein Einzelfall. Er ist kein Symptom, er beweist nicht das geringste. Aber wie er so furchtbar in uns allen nachschüttert, zeigt er, wie viel ein einzelner auch im Bösen vermag, zeigt, wie stark der einzelne doch immer mit dem Ganzen verknüpft ist, und wie schwer er davon losgelöst werden kann. Begreiflich, wenn auch nicht zu billigen, daß die Offiziere diesen kaltherzigen Verbrecher in aller Kürze um die Ecke gebracht, in jener Hast, die der Ekel verursacht, von sich abgeschüttelt haben. Er hat den schmachvollen Tod und jede schonungslose Nachrede verdient. Sei es auch nur darum, daß man es jetzt mit anhören muß: ein solcher Fall wäre anderswo kaum möglich! Wie wohlfeil, wie grundlos, wie hämisch ist dieses Wort. Und wie ungerecht.

— Protest. — Frau: Hör' doch auf zu trinken, Paul. Sieh mal das Rindvieh an, das hört von selbst auf zu trinken, wenn es genug hat.—Mann: Liebe Frau, erstens bin ich kein Rindvieh, und zweitens kann ich überhaupt nicht genug kriegen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company.

48. Avenue und 24. Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.

Screw Maschinen-Operators: Wir bedürfen mehrerer erster Klasse Operators, mit Erfahrung an Hand- und automatischen Maschinen.

Die Makers: Erster Klasse erfahrene Männer an feiner, genauer Arbeit.

Shop Knaben: Gute Plätze für stetige, zuverlässige, junge Männer in unserer Fabrik.

Office Knaben: Reinliche, geweckte Knaben. Vorzügliche Stellungen zum Emporarbeiten für solche, die energisch und ehrgeizig sind.

Bewerber müssen etwas englisch sprechen.

Madison Str. Car — steigt um zur 48. Ave. Douglas Park Zweig—Metropolitan Hochbahn. Ogden Ave. Car — steigt um zur 48. Ave. Steigt um zur 22. Str. Car von der Südseite.

22jn1wX

Verlangt: 50 „Bushelmen", helle, luftig Arbeitsräume, gute Arbeitsstunden, permanente Stellungen und gute Löhne für tüchtige und schnelle Männer. Nachzufragen beim Superintendenten.

The Hub.

frsamodimi

Verlangt: „Off Pressers"; helle, luftige Arbeitsräume; stetige Stellungen. Nachzufragen beim Superintendenten.

The Hub.

frsamodimi

Verlangt: Porter mit Erfahrung in Saloon, nur ein guter braucht sich zu melden. $12 Lohn mit Board. Schaedel, 3165 Grand Ave., Ece Kedzie Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Carriages und Wagen. J. Weiß & Co., 1119 S. Wabash Ave.

Verlangt: Helfer und Finishers an Carriage- und Wagen. J. Weiß & Co., 1119 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Guter Porter. Stetige Arbeit, guter Lohn. 3532 Irving Park Blvd. Excelsior Park.

Verlangt: Deutscher Korrespondent, Remington Operator, für ein Mail Order Geschäft. Stetige Stellung. Gebt Alter, Erfahrung und Lohnanspruch an. Adr. O. 441 Abendpost.

Verlangt: Ein älterer Mann, ehrlich und nüchtern, für Porterarbeit. 3829 S. Morgan Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes; muß Erfahrung haben. Tenners Bäckerei, 1314 Wrightwood Avenue.

Verlangt: Barbier, junger Mann, nicht über 18, Deutscher oder Deutschungar, frisch eingewanderter bevorzugt. 3556 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 4528 Lincoln Avenue.

Verlangt: Presser (Maschine) an Hosen, stetige Arbeit, beste Arbeitsverhältnisse. Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave. 24jn1wX

Verlangt: Junge, nicht unter 16 Jahren, für Milchgeschäft. 1528 Sedgwick Str., unten.

Verlangt: Junge. Muß mit Pferden umgehen können. 740 Wells Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. Saloon. 412 Ost Illinois Str.

Verlangt: Erfahrene Möbelverkäufer für Retail Möbelgeschäft. Willens zu kollektiren. Nur Applikanten, die des Deutschen in Wort und Schrift mächtig sind, in Betracht gezogen. 725 North Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Kaffeekuchen. 4046 Sheridan Rd.

Verlangt: Porter und Lunchmann, sogleich. Beständige Arbeit für guten Mann. 3953 Elston Ave.

Verlangt: Ein englisch sprechender Mann, der Geflügel zubereiten und Kalbfleisch häuten kann. 909 Polk Str., Market.

Verlangt: Ein Junge an Brot. Lohn $15.—5625 Southport Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier, Kost und Logis. 4311 W. 12. Str.

Verlangt: Aufgeweckter stetiger Junge, 16 Jahre alt, für Arbeit an Nagelmaschine; guter Lohn zum Anfang. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Zuverlässiger Junge in Bäckerei zu arbeiten, muß Erfahrung haben. 1494 Clybourn Avenue.

Verlangt: Porter im Saloon. 1036 W. North Avenue.

Verlangt: Guter Huf- und Wagenschmied. — 11. Ave. und Broadway, Gary, Ind. mdi

Verlangt: Starke Knaben, zwischen 16 und 18 Jahre alt. 2003 Clybourn Ave. mdi

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Repairer. — 2729 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Fensterwascher. Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 18jn1mt

Verlangt: Männer für Housemoving. Chas. Wendt & Son, 2552 Armitage Ave. modi

Verlangt: Chauffeur. Nachzufragen bei C. Prohle, Park Ridge, Ill. 325 Prospect Ave. modimi

Verlangt: Erfahrener Saloonporter; erster Klasse williger Arbeiter; stetige Arbeit. 1013 Madison Str. modimi

Verlangt: 5 Farmhände; erfahrene; $30 monatlich. 172 W. Van Buren Str. modi

Verlangt: Katholische Studenten können leicht Geld verdienen durch den Verkauf unseres Prachtwerkes während der Ferien. Adressirt mit Angabe Eurer Telephon-Nummer: U. 69 Abendpost. 21jn1wX

Verlangt: Pianomacher aller Branchen. Lyon & Healy. Fabrik: Ogden Ave. und Randolph Str. sonmodimi

Verlangt: Markers, Fitters, Punchers, Riveters. 2025 Elston Ave. 21jun1,1wX

Verlangt: Carpenters an Frachtwagen. 35. und Kedzie Ave. The Empire Car Co. 18jn1m*X

Verlangt: Kürschner an Pelzröcken: stetige Arbeit. J. H. Bishop Co., Wyandotte, Mich. 18jun1,1wX

Verlangt: Ein guter Bicyclearbeiter. 1657 W. Harrison Str. 23jun1w

Verlangt: Porter und Lunchmann. 1785 S. State Str. modmi

Verlangt: Blacksmith Finisher; erster Klasse Arbeiter an Wagenarbeit. Volz Bros., 840 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein Mann, um Wurststopfer zu bedienen, und ein Mann zum Zubinden und Abgliedern. Adr.: Major Brothers Packing Co., Mishawaka, Indiana. 19jun1,1wX

Verlangt: Mann, um am Wagen zu helfen. 3520 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Schneider findet Beschäftigung auf Hosen und Westen. 901 Chicago Ave., Evanston. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Nachtarbeit; Auskehren und allgemeine Reinigungsarbeit; stetiger, nüchterner Mann. Lohn $11 die Woche. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Jungen für Transfer Desk, müssen aufgeweckt und fleißig sein. Gute Gelegenheit zum Emporkommen. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Grocery Order Fillers, mit Erfahrung in Departementladen-Arbeit. Sofort nachzufragen bei Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein Junge. J. M. & B. Weil, 3057 N. Rockwell Str., zwischen Elston und Belmont.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, oder dritte Hand. 3524 W. Chicago Ave.

Verlangt: Aelterer lediger Mann, in Meat Market zu arbeiten. Albert Goering, 3359 S. Leavitt Str.

Verlangt: Mann, der Joining Säge bedienen und Leimen kann. 1025 W. Erie Str.

Verlangt: Ein junger Mann mit etwas Erfahrung in Grocery und Market. 4101 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Barbier, sofort, beständige Arbeit, $12 die Woche, wenn gut mehr. Adressirt Kunisch, Desplaines, Ill. dimido

Verlangt: Painter und Calsominer; neue Arbeit. 4048 N. Troy Str.

Verlangt: Huf- und Wagenschmied. Fred Mathay, 724 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann für stetige Farmarbeit. Chas. Woldert, N. 5. Ave., Maywood, Ill. dimi

Verlangt: Junge für Bäckerei. 509 North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher an Hand-Reparaturarbeit. 3725 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. 918 S. Western Ave.

Verlangt: Rug- und Carpetweber. 2306 W. 21. Str.

Verlangt: Sofort, 2 Bushelmen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen bei Irving H. Bendig, 118 W. Madison Str.

Verlangt: Junger, geweckter Mann, der Geschäft zu erlernen wünscht; guter Lohn zum Anfang. 10351 Michigan Ave., West Pullman.

Verlangt: 25 Männer für leichte Gartenarbeit, Ablöhnung jeden Abend. Anzufragen vor 7 Uhr Morgens, L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Heizer, des Nachts, $2.25 für 12 Stunden; 14 Meilen vom Union Depot, in Morton Grove. Poehlmann Bros. Co., Morton Grove, Ill.

Verlangt: Guter, starker deutscher Saloonporter. Anzufragen: Connor Bros., 1 West Erie Str., Ecke State.

Verlangt: Bartender, Nachtarbeit, muß Porterarbeit verrichten. Zu erfragen in Mrs. Paetzels Hotel, 1849 N. 63. Avenue. dimido

Verlangt: Fleißige Jungen, 16 Jahre alt, $5 Anfangsgehalt. Mazant & Co., 118 S. Clinton Straße.

Verlangt: 2 Jungen, Stecknadeln einzupacken. 924 Willow Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. 2356 Canal Str.

Verlangt: Ein guter erfahrener Porter und Mann, die Bar zu tenden. Bringt Referenzen. 2600 S. Kedzie Ave. modimi

Verlangt: Junger deutscher Mann als Porter und Bartender; muß englisch sprechen können, nach auswärts; stetiger Platz. Adr.: O 450, Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher für Hand-Reparaturen. 209 S. State Str., 3. Floor, McNiff. dimi

Verlangt: Ein starker Junge, in Milchgeschäft zu helfen; etwas Erfahrung bevorzugt. 2916 Walnut Str., nahe Sacramento Blvd., ein Block nördlich von Lake Str., Westseite.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlenyard. $2.25 pro Tag und stetige Arbeit für richtige Männer. Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1437 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Sofort, guter Möbelschreiner. — 3616 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Jungen zwischen 16 und 18 Jahren in Zigarrenkistenfabrik. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. dimi

Verlangt: Zwei erfahrene Männer für Farmarbeit. 7800 S. Western Ave. dimi

Verlangt: 200 Männer, Konkretmänner, $2.25 den Tag; Excavators, $2 den Tag; lange Arbeit. C., M. & St. Paul Bahn, California Ave. und Bloomingdale Road. dimido

Verlangt: Guter Schmied an Reparaturarbeit, guter Lohn für richtigen Mann. 40. und Elston Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher; sofort anzufangen. 3451 Forest Ave. dimi

Verlangt: Erste Hand an Cakes und Biscuits, stetig. 6523 S. Wood Str.

Verlangt: Finisher, erfahren an Store Fixtures. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Lediger Mann als Janitor-Helfer. 742 E. 48. Str.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen und mit Pferden umzugehen. 4147 Armitage Avenue.

Verlangt: Starker Mann für Shipping Room Arbeit. Frank C. Weber & Co., 621 W. 63. Straße. dimi

Verlangt: Wagenmacher an neuer und Reparaturarbeit; stetiger Platz; guter Lohn. 215 Marion Str., Oak Park. dimido

Verlangt: Sofort ein Bäcker, guter Bench-Arbeiter, stetig, $16 die Woche. In Beans Bakery, Rockford, Ill. Schreibt an Henry Ruesenberg, 1821 Chestnut Str., Vormann, Rockford, Ill.

Verlangt: 4 Hausmovers. 2052 Cleveland Ave. N. J. Becker.

Verlangt: Junger Mann zur Aushilfe in Bäckerei. 2445 W. North Ave.

Verlangt: Barbier, stetig, sogleich anzufangen. Guter Lohn. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Barbier, $12, Hälfte über $17. — 1309 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. Gutes Heim. Lohn $8, Kost und Logis. Tagarbeit. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. $12 die Woche. 3555 N. Ashland Ave.

Verlangt: Barbier, Mittwoch und Freitag Abend, Samstag Nachmittags und Sonntag Morgens, stetig. 1724 Wabansia Ave.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Stetiger Platz für den richtigen Mann.— 834 Irving Park Blvd., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Guter stetiger Barbier. 809 Center Str., nahe Halsted.

Verlangt: Guter Barbier, Abends, Samstags und Sonntag Morgens, stetig. 902 Center Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar ohne Kinder; der Mann muß Sträucher, Rasen und Furnace besorgen und die Frau muß sich der Wäsche widmen; müssen im Stande sein, erster Klasse Referenzen zu liefern und englisch sprechen können. 3-Zimmer Apartment über der Garage als Wohnung. Vorstadt. Nachzufragen 319 W. Van Buren Str., oder telephonirt: Wabash 253. dimi

Ansiedlungsangebot! Verlangt: 6 bis 10 Familien derselben Nationalität, Deutsche, Schweden oder Dänen bevorzugt; für kleine Ansiedlung. Kein Baargeld nötig, ausgen. Fahrgeld u. Ausgaben, etwa 250 Meilen von Chicago. Wegen voller Auskunft sprecht vor oder schreibt an: Colonization, R. 856, Peoples Gas Bldg. Chic.

Verlangt: Ehepaar auf der Farm; der Mann muß melken können. Nachzufragen bei der Deutschen Gesellschaft, 153 N. LaSalle Str., oben. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 42 Jahre alt, sucht Stelle als Wächter oder Hausmann. Schreibt an Fr. Hauffel, 1416 N. Paulina Straße.

Gesucht: Suche Stelle als Porter, am Tisch aufzuwarten und hinter der Bar. Bin fleißig und nüchtern, war drei Jahre auf einem Platz. Adr. O. 432 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Arbeitswilliger, reinlich, ehrlich, ledig, 30-jähriger Bürger Chicagos, 45 Jahre alter Württemberger, sucht Vertrauensstelle bis 1. Juli; gehe auch als Partner in Geschäft, das einen Mann von Erfahrung nötig hat. Ausführliche Antwort im ersten Brief diese Woche. Adr.: B 194 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Porter und hinter der Bar und Kochen, mit guten Zeugnissen, 30 Jahre alt. Adr. O. 446 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher, frisch eingewanderter junger Schneider sucht Stelle. 1329 Wolfram Straße.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung. L. Cellmer, 3801 S. Honore Str.

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr.: O 434 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Gärtner für Grünhaus sucht Stellung mit Gelegenheit, Binderei zu erlernen; bin auch lizens. Chauffeur. Adr.: O 436, Abendpost. dimidofrsa

Gesucht: Deutsch-ungarischer Butcher wünscht Stelle, um sich einzuarbeiten. 5043 Fifth Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Painterarbeit. 3818 N. Richmond Str. 'Phone: Irving 10274.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. 1411 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei. 1337 N. Halsted Str. Hof.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle auf Geflügelfarm. 1853 Larrabee Str., hinten. 24jn1w

Gesucht: Deutscher Mann, 22 Jahre alt, verheiratet, sucht stetige Stelle. Urso, 815 Newport Avenue, hinten.

Gesucht: Junge, 14 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. 630 Blackhawk Str. Wisler.

Gesucht: Deutscher sucht Stellung als Zeichner, kunstgewerblich gebildet; kann auch als Tischler arbeiten. 3659 Fullerton Ave.

Gesucht: Bartender (27), guter Mixer, sucht stetige Stelle. Adr.: O 440 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter, tüchtiger Mann sucht Arbeit; ebenfalls ein guter junger Mann sucht Arbeit. Josef Stubenroll, 3738 S. Union Ave.

Gesucht: Bartender mit langjähriger Erfahrung sucht stetige Stellung. Martin, 3011 N. Kedzie Ave. Tel. 7924 Belmont.

Gesucht: Junger erstklassiger Bartender sucht Stelle. Joe Schant, 1529 Haddon Ave. dimdo

Gesucht: Tüchtiger Nichtunion-Brickleger sucht Arbeit, wenn auch in Basement oder außerhalb der Stadt. 3717 S. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, 32 Jahre, ledig, sucht Stellung als Bartender, am liebsten auf dem Lande. Gute Empfehlung. Hermann, 1465 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Hotel- oder Restaurantküche; hat Erfahrung. Daniel, 2736 S. Central Park Ave.

Gesucht: Pastry Koch, Konditor, 25 Jahre alt, sucht stetigen Platz. Gute Referenzen. Ludwig Heyen, 4538 Clifton Ave., Nordseite.

Gesucht: Zuverlässiger nüchterner Mann, der Gartenarbeit, Hausarbeit, auch Handwerkszeug und Pinsel hantiren kann, sucht stetigen leichten Platz. Richter, 1465 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger deutscher verheirateter Mann sucht irgend eine Stelle als Fabrikporter; bin Gärtner. 4011 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger Mann, 26, sucht Stelle als Porter, kann auch Bartenden; spreche deutsch, ungarisch und genügend englisch. Adr.: U 67 Abendpost.

Gesucht: Maschinist sucht Stelle auf Reparaturen. Zuschrift an Friedrich Schmid, 1702 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann, erfahrener Bartender und Getränkemischer, sucht Stelle. Nachzufragen bis Samstag. Vincents, 1959 Grand Ave.

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Stelle, verrichtet Lunchmann- und Waiterarbeit. Adr.: O 451, Abendpost.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz; spricht englisch. Telephon: Humboldt 7783.

Gesucht: Mann sucht allgemeine Arbeit in Bäckerei. Persönlich oder brieflich, 1834 Burling Straße, hinten.

Gesucht: Ein intelligenter Deutscher, Hochschule-Absolvent, vorzüglich der englischen, deutschen und böhmischen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung für Abends, Samstag und Sonntag als Geschäfts-Korrespondent oder ähnliches. Beste Empfehlungen. Gegenwärtig als Korrespondent beschäftigt. Frank Wagner, 2820 S. Avers Ave.

Gesucht: Carpenter und Finisher wünscht Stellung. 4357 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutscher sucht Stellung als Lunchmann und Porter. 4466 Princeton Ave.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stallarbeit oder am Wagen zu helfen; kann auch fahren und ziemlich englisch sprechen. — R. M., 844 Center Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung. L. Cellmer, 3801 S. Honore Str.

Gesucht: Junger Maschinenschlosser und Dreher sucht irgend welche Beschäftigung, kann auch an Tools und Dies arbeiten. Adr.: U 49 Abdpost. modi

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Avenue. modi

Gesucht: Deutscher (40), anständig und nüchtern, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: O 407 Abendpost. —do

Gesucht: Lunchmann, ledig, erfahren, kann kochen, verrichtet auch andere Arbeit; geht auch auswärts. R. Kestl, 1328 W. 20. Str. mdi

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stelle als erste oder zweite Hand. Wimmer, 5215 S. State Straße. modi

Gesucht: Deutscher Schlächter und Wurstmacher wünscht stetige Stellung; geht auch nach auswärts. Frank Barth, 30 N. Halsted Str., 2. Floor, Chicago, Ill. fr—di

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot, Rolls, Cakes und Biscuits sucht Stelle. Telephonirt Armitage 6547. 18jn1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Frauen und Mädchen über 16 Jahre alt, das Stickgeschäft an kleinen Powermaschinen zu erlernen. Chicago Embroidery Company, Paulina und Ohio Str.

Verlangt: Operators an Zig Zag Maschinen, ferner an kleine Stickmaschinen. Stetige Arbeit, gute Bezahlung. Chicago Embroidery Company, Paulina und Ohio Str.

Verlangt: Frauen, lose Fäden von Stickereien zu schneiden. Leichte Arbeit; stetig; gute Bezahlung. Chicago Embroidery Company, Paulina und Ohio Str.

Verlangt: Aufpasser für Schiffli-Maschinen; ferner junge Mädchen zum Lernen. Stetige Arbeit, gute Bezahlung. Chicago Embroidery Company, Paulina und Ohio Str.

Verlangt: Schiffli Mädchen, 16 Jahre oder älter, ferner Lehrmädchen. Stetige Arbeit, gute Bezahlung. Chicago Embroidery Company, Paulina und Ohio Str.

Verlangt: Verkäuferinnen für verschiedene Dry Goods Departements; gute Gelegenheit für mehrere tüchtige und erfahrene Frauen; stetige Stellungen. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrene Kassirerinnen, sowie junge Damen, um das Kassiren zu erlernen; stetige Stellungen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Bäckerei. Guter Lohn und gute Stunden für das richtige Mädchen. Tel.: Belmont 2763.

Verlangt: Nähterinnen an Hosen; ebenfalls 16jähriges Mädchen für kleine Arbeiten. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Presser-Mädchen. Beständige Arbeit. Fisher, Kalb, 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, in Bäckerladen aufzuwarten. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Cloak- und Suit-Verkäuferin; dauernde Stellung, guter Lohn. Lasler's, 3238 Lincoln Ave. 23jn1w

Verlangt: Sofort, erfahrene Verkäuferinnen u. Alteration Mädchen; Cloak Laden; müssen polnisch sprechen; guter Lohn. 825 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Body Ironers, Sleeve Ironers und Mangel-Arbeiterinnen, Mädchen über 14 Jahre alt; kühlste Wäscherei in Chicago. Guter Lohn. 4845 Evanston Ave. 21jn1wX

Verlangt: Frauen, Arbeit ins Haus zu nehmen; guter Lohn; Stickarbeit. 1604 Wells Str., Store, nahe North Ave. 10jn1mX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Alt Tol Man of Oz."
Imperial. — „The Havoc".
Victoria. — „The Master of the House."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen.

Gute Stellungen in unserer Fabrik für kräftige, gesunde Frauen. Müssen etwas englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeitverhältnisse. Zu erfragen bei der Western Electric Co., 48. Avenue und 24. Straße. 22jn1wX

Verlangt: Für unsere Laundry, erfahrene Folders und Body Ironers. Stunden 8 bis 5:30. Nachzufragen: Employment Office, 14. Floor, 8 bis 11 Uhr Vormittags. Mandel Brothers, State und Madison Str.

Verlangt: 25 Operators an Power-Maschinen, erfahrene und Anfänger. 304 W. Randolph Str., 4. Floor. 24jn1wX

Verlangt: Mädchen zum Lernen, Zigarrenkisten zu bekleben. Beständige Arbeit, guter Lohn. 116 W. Superior Str. 24jn1wX

Verlangt: Eine gute Näherin, beim Kleidermachen zu helfen; stetige Arbeit. 1844 S. Central Park Ave. dimi

Verlangt: Zwei erfahrene Kleidermacherinnen. A. Roß, 1254 Blue Island Ave.

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen. Stetige Arbeit. 3451 Colorado Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen.—3129 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Seife. Alter 18 bis 20. 1949 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren, keine Erfahrung; können auch während der Ferien arbeiten. 4813 N. 40. Ave. 24jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau im Bäckerladen. 4528 Lincoln Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1045 14. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5747 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 W. 31. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 2459 W. North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Eine zuverlässige Person zur Hilfe bei 2 Kindern. 718 Oakdale Ave. Tel.: Wellington 1787.

Verlangt: Dame mittleren Alters für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. — 3439 Janssen Ave., 1 Block westlich von Southport Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str., Ravenswood.

Verlangt: Köchin für Privathaus und Sommer-Resort, Aufwärterin und für allgemeine Arbeit. Beste Plätze. Höchster Lohn. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Str. Phone Humboldt 6467. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; kein Kochen; muß waschen und bügeln können; gute stetige Heimat und guter Lohn. Nachzufragen 1458 West 12. Str. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. 2727 N. Troy Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 4jähriges Mädchen zu beaufsichtigen. Referenzen. 939 Winona Str., 3. Flat, östlich. Nur Vormittags vorzusprechen. dimi

Verlangt: Eine gute zweite Köchin. Fred Polthast, Franklin und Madison Str., Basement.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, $6. — 1455 Wilson Ave., 1. Apartment. Tel.: Edgewater 7103. dimido

Verlangt: Junges Kindermädchen für 2 Kinder, die gehen können. 5628 South Park Ave. Telephon Englewood 10,350

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein frisch Eingewandertes. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 227 W. North Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; muß englisch sprechen. 6818 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 4949 Michigan Ave., 2. Apt. dmdo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das gut englisch sprechen kann, in kleiner Familie. Gute Empfehlungen. 4801 Forestville Ave., 1. Apt.

Verlangt: Aeltere, saubere Fraum, auf ein Kind aufzupassen, auf Farm, nahe Chicago. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr. Naumann, 1334 Cleveland Ave., City. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin, allgemeine Arbeit, einfaches Kochen in kleiner Familie; Lohn $6.00; Empfehlungen erforderlich. 1616 Clifton Park Ave. Telephon: Lawndale 4181.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str., Ravenswood.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $7. 610 Webster Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Frau als Short Order Köchin für Nachtarbeit. 1641 W. Taylor Str. Tel. West 1492.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 900 Webster Ave.

Verlangt: Ein österreich-ungarisches Mädchen oder Frau, Nudeln und Strudeln zu machen. 55 W. Randolph Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, für leichtes Kochen, sieben Stunden jeden Tag, Abends nach Hause zu gehen. Nachzufragen 3620 Southport Ave., 1. Floor. sadi

Verlangt: Frau für kleine Farm, halbe Stunde von Chicago. Angenehmes Heim für nette, tüchtige Bauersfrau. Kann auch Kind mitbringen. 1200 Michigan Ave., Zimmer 303. 20jn1wX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. — 5526 Michigan Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim. 5714 Prairie Avenue, 1. Flat. modi

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3227 Fullerton Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn. 2943 Logan Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 2008 W. 21. Place. Wm. Von Kampen. somodi

Verlangt: Gute einfache Köchin, beim Waschen zu helfen. $7. 4952 Washington Park Place. 18jn1w

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 5628 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 5246 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5342 Prairie Avenue, 2. Apartment. 24jn1wX

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt; Lohn $5 bis $6 die Woche. 4507 Michigan Ave., Flat 1. modi

Verlangt: Haushälterin, frisch eingewanderte bevorzugt; habe ein Kind. 2811 Emerald Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. 2137 N. Fremont Str., nahe Webster Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch verstehen. Lohn $5. 4235 Prairie Ave. modimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Privat-Boarding-Haus, 4107 Carroll Ave. mdi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; keine Wäsche; guter Lohn für die richtige Person. 513 LaSalle Avenue. dimido

Verlangt: Waschfrau für halben Tag. 1238 W. Congreß Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. Cohen, 5175 Michigan Ave., zweites Apartment. didosa

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln; kleine Familie; $7. Sofort nachzufragen. 5850 Kenmore Ave. Tel.: Ravenswood 3758.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 5925 Kenmore Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen; eins, das zu Hause schläft, vorgezogen. Flecht, 2148 N. Kedzie Blvd. dimi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, das kochen kann; guter Lohn für die richtige Person. 1456 Barry Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen, guter Lohn. Nachzufragen Mittwoch. 4933 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines, das ziemlich gut kochen kann. Kein Waschen und Bügeln. Guter Lohn und angenehme Nachbarschaft. 4918 Vincennes Ave., Wolff.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahren oder unerfahren. 6922 Lakewood Ave. Tel. Rogers Park 5222. dimido

Verlangt: Ein kleines Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen bei Ehepaar ohne Kinder. Nachzufragen in Max Brandes Saloon, 3456 S. State Str. Fragt nach H. Cohn. dmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und Board. Nachzufragen 1755 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und für allgemeine Arbeit. Keine Sonntagsarbeit. $1 pro Tag. Hayes, 336 Sherman Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; amerikanische Familie. 5753 Green Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen, kochen und bügeln können. 3500 N. Robey Str.

Verlangt: Starkes Mädchen und Köchin für Businesslunch in Saloon; Deutsche bevorzugt; eines, das auch Nachts bleibt. Sofort nachzufragen 3556 Ogden Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 1047 Belmont Ave.

Verlangt: Ein deutsches Zimmermädchen aufs Land, Privatfamilie. Auskunft 6730 S. Green Str. hinten. dimi

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln Montags und zum Reinmachen Freitags. 2465 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Frau, um Geschirr zu waschen. — North Shore Bathing Beach, Nordostecke Wilson und Clarendon Ave.

Verlangt: Zimmermädchen, zuverlässig, stetig, sofort. 1800 Lincoln Ave., Ecke Clark. Astoria Hotel.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 2502 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können, keine Kinder. Zweites Mädchen wird gehalten. 5336 Michigan Ave., 3. Apt. Tel.: Drexel 2702. dmdo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Waschen und Bügeln. Phone Humboldt 650, nach 5 Uhr.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Auch frisch eingewandertes angenommen. 4850 PrairieAve., 1. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4139 Springfield Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinerer Familie. Muß Kinder gern haben. Nachzufragen: 939 LaFayette Parkway, oder telephonirt 3447 Edgewater dmi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, im Hotel zu kochen. Zu Hause schlafen. 1013 W. Madison Str.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 2427 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stetiger Platz. 3159 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 2634 Racine Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen für 2 Leute. B. Spitz, 1837 Evergreen Ave., 3. Fl. Phone Humboldt 4352.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 2434 Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Garfield Ave., 2. Fl.

Verlangt: Nettes gebildetes Mädchen für zweite Arbeit. Besser Lohn. 706 Sheridan Rd., 3. Apartment östlich, nahe Pine Grove und Evanston Ave. Tel.: Graceland 2219.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien (Empfehlungen), $6—$8 wöchentlich; auch Mädchen für Hotels, Restaurants, Hospitäler. Robey Employment Agency, 411 S. Robey Str. Telephon: Seeley 4359. 24jn1wX

Verlangt: Auto-Maschinisten, Drehbank-, Drill, Punch- u. Screw-Hilfe, Tool- u. Diemakers, Carpenters, Cabinetmakers, Wächter, Heizer, Stallleute, Wascher, Janitors, Porters, Geschirrwascher Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Saloonporters, Lunchmen, Janitors und Scheuerfrauen für Officegebäude, Wächter, erster Klasse Dairymen, $35, Kost und Logis u. Cottage; ebenfalls Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Hotels. South Park Employment Agency, 4193 S. Halsted Str.

Harris wünscht 500 Deutsche, müssen etwas englisch sprechen: Maschinisten, Blacksmiths, Drop Hammer, Sheetmetal-Arbeiter, Engineers, Steamfitters, Drehbankhilfe, Carpenters, Cabinetmakers, Holzarbeiter, Maschinenhilfe; guter Lohn. Hotel-, Saloon- und Restauranthilfe verlangt. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. —do

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants; frisch Eingewanderte sofort plazirt. Oesterr.-ung. Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Phone Canal 3674. 1un3,modimi1m

Verlangt: Saloonporter $12—$14; Stalleute $12—$16, Farmarbeiter $30—$35. Viele Plätze offen in Hotels, Restaurants u. Fabriken. Auskunft jederzeit gern gegeben.—LaSalle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 Norht Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3ju1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Schrupp-Plätze. 1938 Howe Str. dimi

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle in einem besseren Privathaus als Zimmermädchen. Kann auch schöne Handarbeit machen. M. Gütl, 1160 Larrabee Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. M. Gütl, 1160 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle bei deutschem Mann für Haushalt. Zu erfragen 531—33 Wells Str., 2. Floor, Zimmer 10. dimido

Gesucht: Deutsche erfahrene Businesslunch-Köchin wünscht Stelle in Saloon oder als Haushälterin. 4035 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann auch kochen. 1431 Wolfram Str.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1653 N. 41. Court.

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht Stelle in Saloon. 1337 N. Halsted Str., Imhof.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Anfangs der Woche. 1453 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit.—845 W. North Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 729 Rees Str. Mrs. Schwager.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. 452 N. Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen zum Waschen und Bügeln. Miß Wingert, 2248 West 21. Place.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze für Waschen und Reinigen. Mrs. Walter, 2251 West 21. Place.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 1439 Mohawk Straße.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1853 Larrabee Straße.

Gesucht: Junge, erfahrene Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1835 Fremont Str., hinten. dimi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder zuhause waschen. Weber, 1621 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 741 Weed Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1518 Mohawk Str., Flat 1, Front.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 5724 Princeton Ave., Cottage.

Gesucht: Waschfrau sucht Waschplätze. 6743 S. Irving Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. F. Kleschen, 3251 5. Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Abwaschen in Saloon oder Restaurant, eventuell mit Sonntagsarbeit, stetig. Vorzusprechen die ganze Woche. 737 Gardner Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen. — 1318 E. 93. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen wünscht leichte Hausarbeit. 1439 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für irgend einen Tag. Bitte selbst vorzusprechen. 4365 S. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 938 N. Hoyne Ave., 1. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 2649 Haddon Ave., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsche intelligente Frau sucht Stelle in besserem Hause, tüchtig in der Wirtschaft, gut auch zu größeren Kindern, welche die deutsche Sprache erlernen wollen. Persönlich vorzusprechen. Wilhelmina Korinkg, 641 Willow Str., im Hof.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1846 N. Halsted Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1859 Orchard Str., 3. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann auch kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 5219 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, frisch eingewandert. Persönlich vorzusprechen.—2414 W. 51. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen.—1301 W. 51. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. M. R., 4128 N. Oakley Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei amerikanischer Familie. 3629 Southport Ave., 2. Flat.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel eines 4 Zimmer Flats, billig, zusammen oder einzeln. 1229 Pleasant Str., 2. Fl.

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise. Bitte Abends vorzusprechen. 1636 N. Park Ave., vorne, mittleres Flat.

Zu vermieten: Schönes helles 6 Zimmer Flat, Brickgebäude, $17. 1421 Hudson Ave. dmdo

Zu verkaufen: 3 Zimmer Einrichtung. Verlasse die Stadt. Von 6—9 Abends, 2946 Lincoln Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Eisbox, Gasöfen und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu kaufen gesucht: Möbel für 4-Zimmer Flat, Preisangabe. Adr.: O 448 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Bett mit Matratze und zwei Gas Plate, billig. 737 Gardner Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Möbel und Nähmaschine, billig, wegen Abreise. 2452 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein Eisschrank in gutem Zustande, hält 100 Pfd. Eis. 743 N. Ridgeway Ave. Tel. Kedzie 5728.

Verkaufe billig Eichenholz Eßzimmertisch und Sideboard. 3008 N. Sacramento Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer Möbeleinrichtung billig. 1837 Larrabee Str., Store. mdimi

Notiz. Zu verkaufen: Prachtvoller Dresser, Messingbetten, vollständig; 9×12 Rugs, $13; Dining Set, El. Lampe, Parlor Suite, Bibliothektische usw. 826 Oakdale Ave. 21jn1wX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Shoninger Pianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$95 kaufen $500 Bauer Upright Piano mit Bank. 1956 Larrabee Str. 6iu*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe mein ganzes Lager, da ich das Geschäft aufgebe; 28 Mähren, Pferde aller Größen, passend für irgend ein Geschäft; Wagen und Geschirre. 256 S. Halsted Straße. 24jn2wX

Kaufe Pferd, Wagen, Buggy. Pfitzner, Riverside, Ill.

Zu verkaufen: Ein gut sprechender Papagei, wegen Raummangel. 856 Newport Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und kleiner Topwagen. Bargain. Preis $100. Commission House, 1852 W. Chicago Ave.

$100 kaufen 1200 Delivery Expreß Pferd, $90 kaufen 1400 Arbeitspferd, $15 einfaches Geschirr, $20 doppeltes Geschirr. 2247 Grand Avenue.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24jn,dibosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer in Cottage, Toilet, Gas, Yard, $9.00. 4141 Wallace Str.

Zu vermieten: 3 hübsche, helle Zimmer an ruhige Leute. 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad. 1431 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 5-Zimmerflat und Bad, $15. 1104 Wellington Ave.

Zu vermieten: 3 Flats in 1329 ClybournAve.; ein 5-Zimmerflat, $13; ein 6-Zimmerflat, $14; ein 7-Zimmerflat, $18. Nachzufragen 1411 Clybourn Ave. Jedes Flat hat Bad, Toilette und Porch. 24jn1wX

Zu vermieten: Helles, reines Schlafzimmer mit Bad, separater Eingang. 703 Willow Str., nahe Orchard, 2. Fl.

Zu vermieten: 5 Zimmer und Badezimmer, 4 Erwachsene, $17. Nachzufragen: 1960 Fremont Str.

Zu vermieten: Store mit Zimmern. 1405 W. 51. Str. Mrs. Pinn. somodi

Zu vermieten: Kleiner Store für Schuhreparaturen. 1919 West 63. Str. samodi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, auch für Haushaltung. 352 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Ein Mann findet reines Zimmer, $1.50, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang. 2242 Burling Str. didosr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 1324 Melrose Str., nahe Southport Ave. dimi

Ein Clerk sucht Board und Pflege für invalide Mutter, zu mäßigem Preis. Süd- oder Westseite oder Vorstadt. Adr. O. 453 Abendpost.

Helle, reine Frontzimmer an solide Herren billig zu vermieten. 1342 North Park Avenue, 3. Flat. dimi

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer für leichten Haushalt. 757 North Ave., Flat D. sadi

Zu vermieten: Helle reine Zimmer an Deutsche und Ungarn, $1.25 die Woche. 643 Division Str., nahe Halsted. dido

Zu vermieten: Luftiges Frontzimmer, mit Porch, einzeln oder für Zwei. 715 Willow Str.

Zu vermieten: Zimmer und Board an anständiges Mädchen. 1519 Hudson Ave., Hinterhaus, oben.

Verlangt: Roomer in kinderloser Familie; nur anständiger braucht sich zu melden. 1413 Mohawk Str., 2. Fl.

Zu vermieten: 3 möblirte Frontzimmer, modern. 150 Eugenie Str., Apartment 3, nahe LaSalle Ave.

Junger Mann sucht anständige, gute Board auf der Nordseite. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Adr.: U 40 Abendpost.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, ebent. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und Lincoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,eod,X,*

Zu vermieten: 2 helleFrontzimmer. 816 Wells Str. modi

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Arbeiter sucht einfaches Schlafzimmer, Nord- oder Nordwestseite. Adr. O. 443 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 2 einfache Zimmer von einer alleinstehenden Frau; nahe North Ave. und Sedgwick Str. Adr.: U 43, Abendpost. modi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten. Zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Verstopfung, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magengas, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, Flechten, vorzügliches Blutreinigungsmittel. Ein Mittel, welches sofortige Heilung bringt. Preis: 200 Tabletten $1.00; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Flat D, nahe Larrabee Straße. 12jn,dosasodi1m

Achtung, Frauen! Durch meine langjährige Erfahrung in Oesterreich-Ungarn als Hebamme empfehle ich mich auch hier den Frauen zu Entbindungen in und außer dem Hause. Frau J. Slotich, 404 West North Ave., nahe Sedgwick Str. Telephon: Lincoln 7337. jn24,26,28j11,5

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee. 10jn,dibosan,1mo

Verlangt: Amme mit gesunder Milch. Guter Lohn. Adr.: U 71 Abendpost. dimi

Junge Frau fertigt Häkelarbeiten, weiß, bunt, Smyrna-Stickereien etc., billig. Brieflich oder persönlich vorzusprechen, Richter, 127 Eugenie Straße.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Painting, Paperhanging usw., privat oder bei Kontrakt (Nichtunion). 3223 N. 44. Ave. Wm. Pieß. modimi

Alte Liebe rostet nicht.

Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preist seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

Carpenter wünscht Reparatur-Arbeiten auszuführen; gut und billig. 1750 Clybourn Ave. samodi

Leidende, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juli. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 21juni,1wX

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. jn8sodidolm

Verlangt: 800 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Zur gefälligen Beachtung!— Schule unter neuer Geschäftsführung seit Juni 23, '13. Englische Sprache für alle Eingewanderten, Herren und Damen, garantirt in kürzester Zeit! Jedermann eingeladen, sich frei von unseren Lehrmethoden zu überzeugen. Falls erwünscht, freier Stellennachweis. Kein Warten. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen: 715 North Ave., ½ Block von N. Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. disa

Illinois Hebammenschule: Unterricht in Deutsch und Englisch. Alles, was die Staatsbehörde verlangt, wird gelehrt. Gelegenheit geboten, praktische Kenntnisse zu erwerben bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Straße. 3jun,dibosasonlm

Gründlichen Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 21jn1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt importirtes Lysoform — Ersatz für Lysol — giftfrei, geruchlos, nicht ätzend. Bestes, modernstes Desinfektionsmittel für Jeden. In allen europäischen Ländern Jahre lang angewandt. Viele Chicagoer Hospitäler verwenden es, Aerzte verordnen es. Zu haben in allen Apotheken. Speziell in Sargents Apotheke, 23 N. Wabash Ave.; A. Miller, 2058 Lincoln Ave.; Huber, 1000 Diversey Parkway; George, 1330 Sedgwick Str.; Rosene, 413 W. Division Straße. Alleinige Agenten: Morrison, Plummer Co. Generalvertreter: von Gerhard, Meinert Co., 2046 Howe Straße.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen, spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 21jn1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Allerseltenste Gelegenheits-Offerte!— Muß ganz bestimmt sofort verkauft werden wegen Krankheit, mein prächtiger und moderner Delikatessen-, Bäckerei, Milchdepot, Confectionery-, Zigarren- etc. Laden, ganz gefüllt mit Staple- und Fancy-Waaren; elegantes, vollständiges Set Fixtures einschließlich Berechnungswaage etc. Habe gar keine Konkurrenz. Dies ist eine wirkliche Goldgrube für den rechten Mann; verkaufe für nur $450, wenn sofort genommen. Billige Miete mit schönen Wohnzimmern und Bad. Gebe auch Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Anzufragen Mittwoch von 9 bis 1 Uhr, 2558 Haddon Ave., Ecke Rockwell Str. Nehmt N. Western Ave. Car bis Haddon Ave., dann 1½ Blocks westlich zum Store.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Schulstore. $150 Anzahlung und Rest von $175 auf leichte monatliche Abzahlungen, oder beste Baar-Offerte kaufen lang etablirten Delikatessen- und Schul-Store, gegenüber einer Schule mit 1500 Kindern; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; billige Miete; der passendste Platz für junges Ehepaar oder Wittwe, um gutes Auskommen zu haben. Anzufragen Mittwoch Nachmittag von 1 bis 5, 703 Willow Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Nachzufragen: 406 Ost 31. Str.

Günstige Gelegenheit für tüchtige Landverkäufer, bevorzugt solche, die Floridaland kennen und deutsch, polnisch oder ungarisch sprechen. Adr.: O 445 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, in 10 Monaten über $3000 gemacht. Unabhängig von Brauerei. Seht Frank Wittrock, 338 Sherman Str. dmi

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nur Storetrade, Südseite. Louis Miller, 5044 S. State Str. dimi

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, 2 Stühle, Einnahme $48 wöchentlich, billig. 2807 Southport Avenue.

Günstige Gelegenheit! Zigarren-, Stationery-, Candy-, Ice Cream-Store billig zu verkaufen; wertvolle Einrichtung, großes Lager, nahe Transfer-Ecke; keine Konkurrenz; lange Lease; Miete bezahlt bis 15. Juli. 2967 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 351 Belden Ave., 24 Zimmer Doppel-Roominghaus. Gutes Einkommen, ½ Block von Lincoln Park, ½ Block von Clark Str. Car. Alle Zimmer vermietet. Sehr billig, wird verschleudert. jn24,1wX

Zu verkaufen: Lunchroom, billig. Westseite. Adr. O. 442 Abendpost. jn24,1wX

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Delikatessenstore, billig, wenn gleich genommen. Gehe auf die Farm. 901 North 48. Ave. dmi

$150, $200 wert, Teilzahlung, kaufen gutzahlenden Confectionery-Store mit Zimmern, Miete $15. 1309 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candystore, 5 schöne Wohnzimmer. Baar. 1404 Wells Str.

Zu verkaufen: Nordseite Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Schulmaterialien-Store, 15 Jahre etablirt, mit Wohnzimmern. Muß verkaufen wegen anderen Geschäfts. Preis $575. Phone Humboldt 5944. dimido

Zu verkaufen: Ein guter 3-Stühle Barbershop, wegen Abreise. Nachzufragen: 1708 N. Halsted Straße, Schneidershop.

Zu verkaufen: Auf der Nordseite, für $350, das beste Färberei-, Reinigungs- und Reparaturgeschäft. 2503 Lincoln Ave. —son

Zu verkaufen: Eine sehr gute Laden-Bäckerei, Südseite, sehr gute Nachbarschaft; die höchsten Preise für Backwaaren; Bridofen hinterm Store, verkaufe billig, wegen Krankheiten. Adr.: O 449 Abendpost. dido

Zu kaufen gesucht: Saloon, $100 Baar. Adr.: O 447 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery und Home-Bäckerei; guter Platz für Ehepaar, wenn der Mann Bäcker ist. 2973 Cottage Grove Ave. bidosa

Zu verkaufen: Etablirtes Damen- und Herren-Schneider-, Cleaning-, Dyeing-, Pressing- und Repairing-Geschäft. 3325 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: 8 Zimmer gut möblirtes Roominghaus, billig, wegen Abreise. 865 LaSalle Avenue. dimido

Zu verkaufen: Eck-Grocery nebst Meat Market. 2683 N. Halsted Str. dimido

13-Zimmer Roominghaus ist wegen Krankheit zu einem Bargain für Baar oder Teilzahlung sofort zu verkaufen; billige Miete; alle Zimmer besetzt. 707 N. Clark Str. dimido

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Store. Miete mit Wohnung $16. Nachzufragen 2659 Fullerton Ave. modimi

Zu verkaufen: Schmiede- und Wagenwerkstätte, 29 Jahre etablirt. 2821 S. Throop Str. dmi

Vertausche Delikatessenstore für Saloon. — Adr.: O 452, Abendpost.

Goldgrube für guten Schuster. Verkaufe Schuhshop mit elektrischer Maschine, alles was zum Geschäft gehört. Wocheneinnahme $30 bis $40; Miete $8. Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 10 Saloon, mit und ohne Lizens, von $600 bis $5500; 6Groceries, 4 Delikatessen, 6 Bäckereien, 7 Fleischerläden,von $400 bis $2500. Wer überhaupt einGeschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Barbershop, 2 Stühle, billig, gutes Geschäft. 1659 Erie Str., Ecke Paulina. dimido

Zu verkaufen: Gutes Barbiergeschäft, sofort. Schiller Str., Ecke Sedgwick.

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidosa*

Zu verkaufen: Elegantes 12-Zimmer Roominghaus am Boulevard, Front am Lincoln Park; große Yard mit Gemüsegarten; Reingewinn vom Hause $125 den Monat; Miete $35 den Monat, geeignet für Wittwe oder Ehepaar. 2152 North Park Ave. Tel.: Lincoln 1105. 22jn1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, 25 Jahre etablirt, sanitär, und ganz modern in jeder Beziehung. Der richtige Platz für einen Brot- und Cake-Bäcker erster Klasse. Kommt und seht selbst. Adr.: U 90 Abendpost. 21jn1wX

Real Estate-Geschäft zu verkaufen, wegen anderem Geschäf, billig. Anzufragen Abends von 7—8 Uhr, 450 Eugenie Straße. modi

Günstige Gelegenheit für erstklassiges 5c Theater an Milwaukee Ave. Verkaufe sofort, krankheitshalber. Nehme eventuell auch Partner. Sichere Existenz. Goldgrube. Adresse: B. 196 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, mit Wohnung und Bad, billig. 1547 Cleveland Ave. nahe North Avenue. modi

Zu verkaufen: Ein schönes 6-Zimmer Flat, möblirt, mit Lease, $80; Miete $18. 717 Wells Str., eine Stiege. modi

Muß schnell verkauft werden: Delikatessen, Grocery, wegen schwerer Krankheit. Offen von 10 bis 4 Uhr. Erstklassige Einrichtung; Wert $1200; zu $800. 3044 Armitage Ave. mdimi

Zu verkaufen: Barbierladen; Miete $17; Einnahme $220 monatlich. 3556 N. Halsted Str. modidosr

Zu verkaufen: Erster Klasse 3-Stühle Barbierstube, 15c Rasiren; feine Nachbarschaft; versäumt diese Gelegenheit nicht. 3546 W. Fullerton Ave. modi

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Boardinghaus, ein Block von North Ave. Adr.: U 61 Abendpost. modi

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus, ein Block vom Lincoln Park. 311 Wisconsin Str. 21jn1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, krankheitshalber billig. 3456 W. 63. Str. 19jn1wX

Zu verkaufen: Eine gutgehende Nordseite Bäckerei, genügend Arbeit für 3 Männer, privat. U. 38 Abendpost. jn19,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei mit Lease und Lizens. 1114 West 17. Str. 18jn1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner, ehrlicher und zuverlässiger Mann, um mit mir eine Grundeigentums- und Geschäftsgelegenheiten-Office, im Loop gelegen, zu kaufen. $500 nötig; Erfahrung unnötig, da ich ein erfahrener Mann bin und das Geschäft gründlich kenne. Deutschsprechender Mann bevorzugt. Adr.: U 59 Abendpost. dido

Mann wünscht sich als Partner an einem gutgehenden Roominghaus oder Hotel zu beteiligen. Habe langjährige Erfahrung. $300. Adr.: O 444 Abendpost.

Suche Teilhaber, mit $600, für ein gutes Geschäft. Vorzusprechen 2850 West Harvard Str., 1. Flat. dimi

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$375, wert $550, kaufen 5 Pass. RamblerAuto, so gut wie neu, wegen Abreise, 2100 Lewis Straße, Ecke Garfield B — dimi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Etablirt seit 1891— Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 10mai,sadido*

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen $500, $800, $1600, $3500, $3700, 6 Prozent Zinsen, Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum. Kommissionen für Makler. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —fr

Zu leihen gesucht: $3000 von Privatmann auf 3 Jahre. Zahle 6 Prozent Zinsen, keine Kommission. Gebe erste Hypothek auf neues 4-Flat-Gebäude. Agenten verbeten. G. Baitcher, 3320 Pearce Ave. bidosa

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 14jn2wX

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdisaso*

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3939 N. Sacramento Ave. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. 31mai,sadido*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ms*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— $20.00 bis $500.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen— $10.00 oder mehr— Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen. Guarantee Loan Company, Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inf.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten, Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 und 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und Verkleidung; elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, nicht weit zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. Offen täglich und Sonntags. somodidofr

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. somdidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Geschäfts-Lots, reif für sofortiges Store-Eigentum, $850. Zelosky, 2359 Addison Str. somdidofr

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Eichenholzverkleidung, elektrisches Licht, Hartholzfußböden, Bad, hohes Basement und Attic; 2 Blocks von Irving Park und Ashland Ave. Cars, 1½ Block zur Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn; $4250, $1000 Baar, $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. somdidofr

Nette 6-Zimmer-Cottage, Heißwasserheizung, modernes Plumbing, 1 Block bis direkter Downtown Car; $2500, $300 oder mehr Anzahlung, $15 den Monat. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. somdidofr

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, 30 Fuß Lot, 1 Block von Straßenbahn, nicht weit von Hochbahn. Preis $5450, $500 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. somdidofr

30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $850. somdidofr Zelosky, 2359 Addison Str.

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, dekorirte Wände, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer, 30 F. Lot, gepflasterte Straße, 1 Block nach zwei Car-Linien; nicht weit von Hochbahn. Preis $5500, $700 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. somdidofr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus und Basement, zwei 4 und ein 6 Zimmer Flat, mit zwei 4 Zimmer Flat Gebäude hinten. Miete $648. Fremont Str. Preis $4800. August Torpe, 820 W. North Ave. dimido

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, zwei 4 Zimmer Flats mit Bad und 4 Zimmer Cottage hinten. Orchard Str., nahe North Ave. Preis $4000. August Torpe, 820 W. North Ave. dimido

Zu verkaufen: 3 Flat Framehaus, Halsted Str. Anzahlung $400. Preis $1900. August Torpe, 820 W. North Ave. dimido

Vertausche drei 6-Zimmer Brickgebäude, 2 Lotten, ist 935 Montana Str. gelegen, für Cottage oder Lotten. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. bidosa

Zu verkaufen: Haus, bringt $720 das Jahr, in gutem Zustande. 1104 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Framehaus, $2250. Einkommen $20. $500 Anzahlung. 937 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Seht 3734 N. Leavitt Straße, neues 2-Flat-Brickgebäude; Brick Porch und Zementtreppen; 5 und 6 Zimmer; elektrisches Licht; Furnace Heizung; 30 Fuß Lot; ein Flat zu $28 vermietet, und das andere fertig zum Einziehen. Preis $7000. Leichte Zahlungen. — Frank Beck, 2014 Irving Park Bd. sadido

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdisaso*

30 Fuß Lots, alle Straßenverbesserungen bezahlt; bequem zur Addison Str. Station Ravenswood „L", $890. Leihe Geld oder baue. Zelosky, 1905 Belmont Ave. somodidofr

30 Fuß Geschäfts-Lots, Western Ave. nahe Irving Park Blvd., reif für Geschäfts-Eigentum. Zelosky, 3801 N. Western Ave. somodidofr

Moderne 6-Zimmer Cottage, Konkretbasement, Furnaceheizung, Oak Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Irving Park Station der Northw.-Hochbahn, $3000; $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Avenue. somdidofr

Nordwestseite.

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1mX

Muß verkaufen: Drei 6-Zimmer Flats, modern, nahe Armitage und Milwaukee Ave. Bezahlt 12 Prozent. Preis $4500. Northwest State Bank, Milwaukee und North Ave.

$2500 Baar kaufen zweistöckiges und Basement Brickhaus, an Humboldt Str., zwischen Division und Thomas Str. $1500 Hypothek. — G. F. Knizek, 1053 Milwaukee Ave.

$3200 für 1½stöckiges Brickgebäude mit Basement, an N. Hoyne Ave., zwischen Chicago Ave. und Division Str. $1500 Baar, Rest Hypothek. G. F. Knizek, 1053 Milwaukee Ave.

$6500 kaufen dreistöckiges Brickhaus mit Basement, Framegebäude hinten, an Humboldt Str., zwischen Augusta und Thomas Str. G. F. Knizek, 1053 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei 2-Flat Brickgebäude, Südostecke 48. Ct. und Fullerton Ave. Schreibt oder sprecht vor beim Eigentümer, 2444 S. Avers Ave. dimido

Westseite.

Muß sofort mein 4-Flat Gebäude, 4 Zimmer jedes, Framegebäude, verkaufen für nur $4200 oder beste Offerte. Bringt $504 Miete. Eigentümer: 3806 Lincoln Ave. 23jn1wX

Zu verkaufen: Acht 4- und 5-Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court, und 3012 South 41. Ave.; leichte Abzahlungen. 11juni,,2wX

Südseite.

Eine Lot, alle Verbesserungen, 33⅓×160 Fuß, feine Gegend, nahe Depot und Cars, nur $435. $35 Anzahlung $7 per Monat; keine Zinsen. Eigentümer C. Schutz, 2742 N. Albany Avenue. 21jn1wX

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9in*X

Südwestseite.

Große Bargains an Cottages, Flats, Geschäfts-Property wirklich erstaunlichen Schleuderpreisen. Leset die nachstehenden Preise:
$2900 kaufen eine 7 Zimmer Cottage an Hoyne Ave., nahe McKinley Park; Heißwasserheizung.
$1875 kaufen eine 4 Zimmer Cottage an Robey nahe Archer Ave.
$8725 kaufen ein 3stöckiges Brickhaus 7 Flats, 50×125, an Hamilton Ave.
$4900 kaufen ein Store- u. Flathaus an Hoyne Ave., 50×125. Geschäftsecke.
$500 kaufen eine leere Baustelle an Robey Str., nahe Archer Ave.
$4900 kaufen ein Brickgebäude
$4900 kaufen ein Brick-Gebäude an Robey, nahe 35. Str., 5 Flats.
Leichte Abzahlungen können vereinbart werden. Versäumt dies nicht. Sogleich vorzusprechen. Joseph Pabelchik & Co., 2020 W. 35. Str. Telephone Yards 823. 27mai,dibosa1mo

Grundeigentum wird rasch verkauft. Sendet Einzelheiten. Joseph Pabelchik & Co., 2020 W. 35. Str. 27mai,dibosa1mo

Vorstädte.

Zu verkaufen: In der Fairview Heights Subdivision. Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Groß Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave., einen Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und fünf Blocks westlich von der Wilmette Ave.-Station; hoher und trockener, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise: $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; werden in einem oder zwei Jahren das Doppelte dieses Betrages wert sein. Lokal-Office befindet sich daselbst, oder man telephonire oder schreibe unseren deutschen Agenten: G. A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11ju1mX

Farmländereien.

—Kanada— Das Land der großen Möglichkeiten. West-Kanada bietet der deutschen Rasse größere Gelegenheiten wie jemals zuvor. Wir machen uns ein Vergnügen daraus, deutschen Einwanderern mit kleinem Kapital dazu zu verhelfen, in diesem wunderbaren Lande festen Fuß zu fassen, „dem letzten großen Westen". Wir haben eine sorgfältige u. vorsichtige Auswahl in Farmländereien, fertigen Farmen u. Stadtgrundstücken getroffen, welche wir unseren Klienten anbieten mit der Absicht u. dem Wunsche, daß dieselben in kurzer Zeit einen hübschen Profit machen. Das Kanada von heute ist das Land der unbegrenzten Möglichkeiten u. somit der Schlüssel zu endlichem Erfolge u. Unabhängigkeit. Kanada, sagt Laurier, gehört dem 20. Jahrhundert. Zuverlässige Auskünfte werden bereitwilligst gegeben durch Gustav Feldt & Co., 446 Somerset Block, Winnipeg, Man., Kanada. dibosa

Auf nach der Kolonie Deutschburg nahe der Golfküste in Texas. Wer ein glücklicher und sorgenfreier Landmann werden will, das mögen sich meine deutschen Landsleute merken; unter uns Deutschen sind so viele, die ihre Freude am Besitze eines kleinen, aber ertragreichen Landgutes haben, die den Segen des gesunden und glücklichen Landlebens noch zu schätzen wissen; ihnen gilt diese Mahnung. Um nähere Auskunft schreibt oder sprecht vor Südostecke 31. Straße und South Park Ave. Adam Szaszur.

Verein Floridania. Unsere nächste Versammlung ist Sonntag, den 29. Juni, von 3—6 Uhr in der Senefelder Halle, 1514 Wells Straße. didosa

Zu verkaufen: Größter Bargain in Illinois, 40 Acre Farm am DesPlaines River, für schnellen Verkauf. Preis $140 per Acre. J.S. Dietcher, 4761 Milwaukee Ave. Phone Irving 363. jn24,1wX

Wenn Sie gutes Land in Florida zu billigem Preise erwerben wollen, schließen Sie sich unserem Vereine an. Kommen Sie zu unserer nächsten Versammlung. Verein Floridania, Office 1712 Michigan Ave. Tel. Calumet 2882. 17,19,21,22,24,26,29jn

Zu verkaufen oder vertauschen: 80, 120, 160 Acres Wisconsin Farmen, Stock, wachsende Ernten etc., für Chicago Eigentum. Rehl, 164 W. Washington Straße. 20jn1wX

Bestes Wisconsin Farmland, 6-stündige Eisenbahnfahrt von Chicago, $15 per Acre, auf Abzahlung, Teil Baar. Rehl, 164 W. Washington. 20jn1wX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. B. Folz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Männer kurirt

unter positiver Garantie.

Konsultation und Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben. 20jährige Erfahrung.

Habe zahlreiche Fälle geheilt, wenn Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.

Office-Stunden- Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr.

DR. WELLS & CO.

424 S. State Str. Chicago, Ill.

1mai,bosabi*

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldeinlegern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Speziellen Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str.

Kapital und Ueberschuß $7,500,000

22ap,bido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

diirsa*

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840, 4841, 4842

HATTERMAN & GLANZ

1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

ap23*Texsa

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
alsdidofa*

Exkursionen.

New York und zurück.........$27.00
Boston und zurück...........$25.60
Buffalo und zurück..........$17.00
u. nach vielen and. Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffskarten

nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.
15in,sondido*

Schiffskarten

Reisen Sie nach Europa? Oder wollen Sie eine Freikarte kaufen? Wir besorgen alles aufs beste zu billigsten Preisen.
H. E. Lidman, Generalagent.
Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago

dosandi*

Schiffs-Karten

von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1mz,modibosa*

— Er hat recht. — Patient: Herr Doktor, ich bin derart nervös, daß ich nicht einmal sehen kann, wenn Jemand eine Fliege tötet! — Arzt: Ja, mein Lieber, wenn Sie so etwas nicht sehen können, dann sind Sie eben kurzsichtig und nicht nervös!

Lokalbericht.

Hat es eilig.

Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen für Verteilung der Bahnhöfe.

Ald. Merriams Warnung.

Macht auf die Mehrheit des Ausschusses wenig Eindruck. — Tiefbahnkommission, zur Zeit aus nur zwei Mitgliedern bestehend, als technischer Beirat.

Der Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen, der gestern, wie berichtet, in der Kanzlei des Mayors eine Geheimkonferenz mit den Vertretern der Pennsylvania Co. und der Union Depot Association hatte, hielt am Nachmittag eine weitere Sitzung ab. Vorsitzer Geiger erklärte, daß der Ausschuß nunmehr die Lage klären und sich entscheiden müßte, ob er zu gunsten eines großen Zentralbahnhofs sei, oder für die Gruppirung der Bahnhofsanlagen in verschiedenen Stadtteilen. Ald. Merriam, der nicht Mitglied des Ausschusses ist, aber dessen Sitzungen fast regelmäßig beigewohnt hat, wurde vom Vorsitzer aufgefordert, sich zu der Frage zu äußern. Herr Merriam sagte, daß er seinen Standpunkt eigentlich zwar erst im Stadtrat selbst habe erklären wollen, daß er aber ebenso gut schon jetzt sagen könne, wie er zu der Sache stehe. Die Staatslegislatur habe durch Annahme der sogenannten „Utilities Bill" dem Stadtrat seine wichtigsten Befugnisse entzogen, und es sei das begründet worden mit einem Hinweis auf das kopflose Vorgehen des Stadtrats in Bezug auf die Regulirung der Gaspreise. Es sei nun dringend ratsam, daß der Stadtrat sich nicht auch in der vorliegenden, überaus wichtigen Frage wieder überstürze. Er, Merriam, habe die verschiedenen vorliegenden Pläne gesehen und sei allen Ausschußverhandlungen aufmerksam gefolgt. Er verstehe indessen von Eisenbahnfragen nichts und maße sich kein Urteil darüber an, welcher von den Plänen der beste sei. Aber er glaube, daß auch die Mitglieder des Ausschusses in dieser Hinsicht nicht besser unterrichtet seien als er. Er sei deshalb der Ansicht, daß der Ausschuß die Frage unbedingt einer Sachverständigenkommission zur Prüfung überweisen sollte. Es sei gesagt worden, der Ausschuß habe in der Tiefbahnkommission einen sachverständigen Beirat zur Seite. Dieser Kommission sei, außer ihrer ursprünglichen Aufgabe, bereits auch der Hafenbau aufgebürdet worden. Nun solle sie auch noch eine dritte Arbeit übernehmen. Ihm, dem Redner, wolle es scheinen, daß man die Kommission überlaste; auch sei sie für die neue Aufgabe schwerlich richtig zusammengesetzt. Stadtingenieur Ericsson, das erfahrenste Mitglied der Kommission, befinde sich auf dem Wege nach Europa; Ingenieur Shankland gelte für eine Autorität auf dem Gebiet der Fundamentirung von Bauten, habe aber keine Erfahrung im Eisenbahnwesen; das dritte Mitglied der Kommission, Ingenieur Reynolds, habe zwar etwas Erfahrung in Bezug auf Bahnwesen, aber schwerlich genug. Die Stadt habe aber in dieser Sache dringend die allerbesten Ratgeber nötig; man möge diese auftreiben. Auch nach einem ausgezeichneten Rechtsbeistand solle man sich umtun. Der städtische Korporationsanwalt Sexton sei wahrscheinlich ein ebenso guter Anwalt wie sein Kollege Redfield von der Union Depot Association, dieser aber widme der Frage seine ganze Zeit, während Herr Sexton sich nur jeweils damit befasse und sich im Uebrigen damit begnüge, dem Ausschuß hin und wieder einen seiner Assistenten zur Verfügung zu stellen. Redner halte dafür, daß der Ausschuß keine Entscheidung treffen sollte, ohne sich vorher von tüchtigen Ingenieuren haben beraten zu lassen. Der Plan, den er dann empfehle, und den auf seine Empfehlung der Stadtrat annehmen mag, sollte im nächsten Frühjahr der Wählerschaft zur Gutheißung vorgelegt werden. Nur wenn man auf diese Weise vorgehe, werde man behaupten können, seiner Pflicht genügt zu haben. Im Uebrigen möge der Ausschuß wohl bedenken, daß es nicht in seiner Macht liege, die Angelegenheit übers Knie zu brechen. Im Stadtrat werde eine Dreiviertelmehrheit erforderlich sein, um einen gegebenen Plan durchzusetzen; daß es möglich sein sollte, eine derartige Mehrheit für einen unzweckmäßigen Plan aufzutreiben, möchte Redner bezweifeln.

Gut gedrillt.

Herrn Merriams Ausführungen machten offenbar Eindruck auf einen großen Teil der Anwesenden, nicht aber auf die Mehrheit des Ausschusses. Obgleich auch Ald. Capitain, kaum weniger eindringlich, als sein Vorredner, im Sinne Merriams sprach und vor Uebereilung warnte, erklärte der Ausschuß sich mit 9 gegen 4 Stimmen für „Verteilung der Bahnhofsanlagen auf verschiedene Stadtgegenden". Gegen den Antrag stimmten die Ald. Richert, Helwig, Capitain und Fisher; dafür: Kenna, Bewersdorf, McDonald, Utpatel, Healy, Bowler, Schaeffer, Littler und Donahoe. Ald. Harding war, als die Abstimmung vorgenommen wurde, nicht im Zimmer. Er stimmte nachher mit den Herren Helwig, Capitain und Fisher gegen einen Antrag des Ald. Richert, daß als Grenzen für das Gebiet, auf welches neue Bahnhofsanlagen beschränkt werden sollen, die Madison Straße, die Halsted Straße und die 22. Straße festgelegt werden sollen.

Der ganze Verlauf der Sitzung machte den Eindruck, daß die Mehrheit des Ausschusses in der Geheimsitzung beim Mayor für den „Pennsylvania Plan" gewonnen worden ist. Vizepräsident Wood von der Pennsylvania Co., welcher an jener Konferenz teilgenommen hatte, wohnte auch der Ausschußsitzung bei. Als es gerügt wurde, daß Präsident Rea von der Pennsylvania Co. es nicht der Mühe für wert gefunden habe, sich persönlich einzufinden, entschuldigte Herr Wood seinen Vorgesetzten mit unaufschiebbaren anderen Geschäften. Herr Rea werde, versicherte er, nicht ermangeln, dem Ausschuß auch noch persönlich seine Aufwartung zu machen.

Ehe der Ausschuß sich vertagte, ordnete Vorsitzer Geiger an, daß alle Pläne, für welche Berücksichtigung erwartet wird, bis morgen bei der Tiefbahnkommission eingereicht werden sollen. Eine weitere Sitzung des Ausschusses wurde auf Donnerstag anberaumt.

Die Boulevardverbindung.

Dem Stadtratsausschuß für Straßen und Gassen wurde gestern der von der Chicago Plan Kommission reiflich erwogene und von der Behörde für örtliche Verbesserungen reiflich geprüfte und mit Kostenvoranschlägen versehene Plan zur Herstellung der Boulevardverbindung zwischen Nord- und Südseite unterbreitet. Ald. Kjellander fand die Voranschläge nicht genau genug, und Ald. Bowler meinte, daß man auch andere Pläne prüfen sollte. Präsident Schilling von der Behörde für örtliche Verbesserungen machte darauf aufmerksam, daß die Kostenfrage wesentlich von der Höhe der Entschädigung abhänge, welche gerichtlich für die Liegenschaften werde festgesetzt werden, die man für die Boulevardverbindung sich werde sichern müssen. In den Voranschlägen seien diese Werte nach dem Urteil von Sachkundigen berechnet worden, d. h. so genau, wie es sich nur tun lasse. Präsident Wacker von der Plan Kommission stellte fest, daß der vorliegende Entwurf nach jahrelanger Prüfung von der Mehrzahl aller Interessenten für den besten und wohlfeilsten erklärt worden sei. Verschleppe nun der Straßenausschuß die Angelegenheit bis nach den Sommerferien des Stadtrats, so werde ein weiteres Jahr ungenutzt verstreichen. Der Ausschuß beschloß, die Erwägung der Angelegenheit am Donnerstag fortzusetzen.

Eine öffentliche Wohltat.

„Jim" O'Leary, der lange Jahre hindurch als erfolgreicher Spielhausbesitzer bekannt gewesen ist, will sich jetzt in der Rolle eines öffentlichen Wohltäters versuchen. Er hat seinen „Luna Park", Ecke 52. und Halsted Straße, in einen wohleingerichteten Gemüsemarkt umwandeln lassen. Morgen, Mittwoch, soll dieser eröffnet werden. Verkaufsstände werden Gemüsegärtnern gegen eine Tagesmiete von 50 Cents überlassen werden. Käufern, die Waaren im Betrage von $1 und mehr erstehen, wird das Straßenbahnfahrgeld gezahlt werden, während Solchen, die telephonisch Waaren bestellen, für die Ablieferung eine kleine Gebühr berechnet werden wird. Der Markt soll sowohl Sonntags wie an allen Wochentagen in Betrieb sein.

Ueberschüsse des Stadtgerichts.

Als Ueberschüsse, welche der Betrieb des Stadtgerichts in der Zeit vom 12. Dezember bis zum 31. Mai dieses Jahres abgeworfen, hat Oberrichter Olson gestern $304,135 an die Stadtkasse abliefern lassen. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des vorherigen Geschäftsjahres ist das eine Zunahme von $87,089.60.

Schanklizenzen verwirkt.

Auf Empfehlungen von Polizeibeamten hin hat Mayor Harrison gestern die Schanklizenzen von John McGovern, 432 N. Clark Straße, und von Nicholas Lay, 1535 Fullerton Avenue, widerrufen.

Staatsverband der Polizeibeamten.

In der Germania Halle zu Forest Park hat gestern der Staatsverband der Polizeibeamten seinen zwölften jährlichen Verbandstag abgehalten. Zu Beamten gewählt wurden: Präsident, Martin Murphy von Joliet; Vizepräsidenten, Fred W. Licht von Oak Park und D. J. McEnery von Evanston; Sekretär, B. de Jaeger von Moline; Schatzmeister, Archie G. Moreau von Aurora; Ordnungshüter, Edwin Schultz von Oak Park.

"Ye Olde Mossroof"

Straight Whiskey

Sonnenschein Gottes von den fruchtbaren Gefilden Kentucky's befindet sich verkorkt in dieser Flasche.

Roehling & Schutz, Inc.

Distillers & Importers
Gegründet 1853. CHICAGO, ILL.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 90⅛c; September, 90⅝c; Dezember, 93½c.

Mais, Juli, 59¼c; September, 60⅝—60¾c; Dezember, 57¾c.

Hafer, Juli, 40⅛c; September, 40½—40⅝c; Dezember, 41½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 152,000, von Mais auf 659,000, von Hafer auf 652,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 154,000 Bushels Weizen, 338,000 Bushels Mais und 341,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 5,208,000 Bushels, von Mais 60,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 5,840,000 Bushels, Mais 96,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,056,000 Bushels und Mais 48,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.87½; September, $20.70.

Schmalz, Juli, $11.17½; Septbr., $11.32½.

Rippchen, Juli, $11.80; September, $11.80.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Balke, Frank, 43 J.; 2651 Ward Str.
Deubner, Henry, 71 J.; 3230 N. Halsted Str.
Jacobs, Mary, 49 J.; 1912 Larrabee Str.
Rohmstedt, Louisa, 60 J.; 1726 Orchard Str.
Kellen, Ella, 56 J.; 415 Congreß Park.
Kunik, Josephine, 45 J.; 2801 St. Louis Ave.
Meyer, Wm., 60 J.; 1520 N. Central Pk. Av.
Steinert, August, 60 J.; 5207 S. Hermitage Avenue.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 97c—$1.00; Nr. 3, rot, 94—97c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92½—93½c; Nr. 3, hart, 91½—92½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—95c; Nr. 2, 92—93½c; Nr. 3, 91—92c.

Mais, Nr. 2, 60¼—61c; Nr. 2, weiß, 61¼—61¾c; Nr. 2, gelb, 60½—61¼c; Nr. 3, 60—60¾c; Nr. 3, weiß, 60¾—61¼c; Nr. 3, gelb, 60½—61c; Nr. 4, weiß, 59½—60c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42—42¼c; Nr. 3, weiß, 40¼—41¼c; Nr. 4, weiß, 39¾—40¾c; Standard, 42½—43c.

Gerste, „Malting", 58—65½c; „Feed", 52—54c; „Screening", 30—49c.

Roggen, Nr. 2, 61c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 58c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.10; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen. Oktober, $15.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.50—$4.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¾
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.47
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$8.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.00; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.70—$8.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$8.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.60; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$5.50; „Feeding Lambs", $5.50—$6.50; „Shorn Yearlings", $5.75—$6.00; „Shorn Ewes", $4.00—$5.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.27½
„Extra Firsts", das Pfund	0.26½	—0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25½	—0.26
Nr. 2, das Pfund	0.24½	—0.25
„Dairy", extra, das Pfund		0.26
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.13
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.18
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15
„Young America", das Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, neu, das Pfund		0.14½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, neu, das Pfd.		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.27
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	7.00	—9.00
Orangen, die Kiste	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, der Bushel		2.25
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.50	—2.00
Johannisbeeren, 24 Quarts	2.50	—3.00
Kirschen, 24 Quarts	1.50	—1.75
Rote Himbeeren, 24 Pints	3.50	—4.00
Schwarze Himbeeren, 24 Pints		1.75
Brombeeren, 24 Quarts		3.00
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.50	—1.75
Wassermelonen, Carladung	450.00	—475.00
Melonen, „Gems", die Kiste	2.50	—4.00
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.25
Gurken, das Dutzend	0.30	—0.45
Kraut, neu, die Kiste	1.75	—3.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.75
Schotenerbsen, der Bushel	2.50	—3.00
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.25
Sellerie, die Kiste	1.00	—2.25
Kopfsalat, der Kübel	0.75	—0.85
Blattsalat, die Kiepe	0.18	—0.20
Brunnenkresse, der Korb		0.07
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, die Kiste		0.75
Mohrrüben, neue, die Kiepe	0.25	—0.60
Tomaten, die Kiste		1.00
Zwiebeln, die Cumnerkiste	0.60	—0.85
Rüben, neue, das Faß	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß	1.00	—1.50
Rhabarber, die Kiste		0.40
Radieschen, hundert Bündchen	0.75	—1.50
Süßkorn, die Kiste	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel		0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.15	—0.25
do., neue, Texas, der Bushel	0.85	—0.95

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
American Can	250	27	25⅛	26
Amer. Shipbuilding	15	45	45	45
do., bevorzugt	50	97½	97½	97½
Amer. Telephone	50	128	128	128
Chic. Rys., Series 1	100	95	93	95
do., Series 2	387	21	19	21
Commonw. Edison	15	128	128	128
Corn Products Refg.	100	10¼	10¼	10¼
Diamond Match	25	99	99	99
National Biscuit	110	110	110	110
Pacific Gas	10	41	41	41
Public Service, bev.	10	93	93	93
Peoples Gas	110	107½	107	107½
Quaker Oats, bev.	86	100	100	100
Sears-Roebuck	60	162¾	161⅞	161⅞
Union Carbide	25	172	172	172
United States Steel	450	52¼	51⅛	51¾
Chi. El. Ry., bev.	13	76	76	76

Bonds.

$3000	Chicago City Railway 5s	99½
2000	do.	99⅛
5000	Chicago Railways Adj. inc.	51
8000	Chicago Railways 1st 5s	96¾
1000	do.	96⅝
4000	Chicago Railways 5s B	78½
5000	do.	78⅝
1000	do.	78¾
5000	do.	78⅞
1000	Peoples Gas Refunding 5s	99⅞
4000	do.	99¾

Leset die „Sonntagpost"

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Martin Custin, Anna Hanrahan, 27, 27.
Albert Force, Mae Bradley, 28, 22.
Harry Starr, Bridget Harrington, 28, 22.
Wm. Andrew, Frau Mabel Hodder, 32, 32.
Waclaw Jagillo, Zofia Fortuna, 21, 20.
Arthur Doughton, Florence Gildersleeve, 40, 38
Fred Montanero, A. Golambiesky, 19, 21.
George Kaempf, Dorothy Schreiner, 21, 22.
George F. Welty, Susan M. Stuart, 27, 24.
Oswald Kluge, Katie Zimdars, 47, 44.
Bronislaw Gardula, Anna Zugary, 22, 23.
Adolph Weinstein, Anna Augustus, 37, 26.
John Gianopulos, Oramia Zepos, 34, 22.
Thomas Cleary, Regina Ogden, 22, 23.
James M. Cox, Mary L. Lawrence, 40, 38.
Lawrence E. Gaul, Alice E. Kane, 29, 22.
Gust Rutchow, Nora Sullivan, 44, 44.
William B. McGeean, Celia L. Peck, 24, 20.
Henry R. Bloß, Delia H. Pfingsterm, 24, 21.
William Anderson, Anna Gustavson, 24, 25.
Lee Roy Spiler, Frankie Mowry, 32, 29.
Henry James Boyd, Lucille Green, 36, 20.
Louis B. Beßmer, Jessie L. Shull, 33, 37.
Emil Jergaude, Florence Bobzien, 24, 20.
Arthur L. Solberg, Addie L. Cleophas, 30, 30
Julius Bosnock, Mary Thomka, 49, 32.
Nicholas Malinauskas, Veronica Karotene, 29, 29.
Emil Kus, Theresa Prasek, 22, 21.
Ira Hiller, Bertha Kilpatrick, 26, 22.
Louis Fair, Leonora Moffett, 26, 20.
Otto Schuenemann, Martha Fichterm, 31, 23.
Paul Schabs, Beß Wezelmann, 23, 23.
Edward Osborn, Mary Houlihan, 27, 23.
Elmer Olson, Edna Schoenleben, 23, 21.
John Jakos, Anjela Mapak, 22, 18.
Stanley Wizoeck, Helen Zagelski, 26, 19.
Woddie L. Jones, Carrie B. Wilson, 36, 30.
George L. Siroly, Bessie M. Pelry, 23, 23.
Thomas R. Conway, Anna M. Rezek, 30, 24.
Chas. Leassure Bell, Etta Mitchell, 27, 27.
Stefen Lelewski, Stanislawa Stusiak, 23, 20.
William J. Herlihy, Selma Anderson, 34, 28.
Chester Bräutigam, Helen Lendabarker, 26, 26
Charles Moline, Amelia Iborth, 21, 21.
Eugene Jacques, Louise Labine, 23, 24.
George Labine, Anna Duplessis, 30, 34.
Emil Erickson, Mary Kolquist, 23, 23.
Arthur M. Cyr, Jeannette Chapleau, 26, 23.
Wilhelm L. Pohlmann, Helen Orgel, 26, 22.
Gregory McNulty, Mary B. Ryan, 28, 21.
Wladislaw Markies, Annie Gawataka, 31, 19.
David J. Scott, Inga T. Anderson, 34, 24.
Axel W. Haggstrom, Anna Carlson, 28, 21.
Edmund Hardy, Katherine Flanigan, 21, 19.
Patrick Malloy, Lucy Prendergast, 29, 24.
Lee B. Martin, Ida M. Kenney 26, 29.
William M. Lardner, Alice Shea, 21, 18.
Rienzi Hollewell, Hazie Johnston, 27, 20.
Arthur M. Uline, Lillian Eifert, 24, 24.
Harry Metzger, Viola Bidersdat, 24, 20.
Ben Lazarus, Dorothy Nalen, 25, 19.
Thomas G. Grabek, Mary Kerwin, 26, 20.
Harry R. Parsons, Freda McPlanten, 24, 21.
Nafilly Czertok, Cecilia Janiszewska, 21, 19.
Frank Malloy, Elsie Kochier, 29, 22.
James J. Foher, Lillian Bogg, 24, 21.
Harry Hoffmann, Dorothy Silverman, 23, 20
Frank Stucek, Rosa Sucha, 29, 27.
William Paddhan, Anne E. Sronfek, 33, 28.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Wallace E. Tousey — Verbindlichkeiten, $325; Bestände, $5.
John B. Duffin — Verbindlichkeiten, $3762.27; Bestände, $4275.50.
Mary E. Hall — Verbindlichkeiten, $1824.68; Bestände, $129.88.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Jennie gegen Wm. Clark, grausame Behandlung; Mary gegen Victor Formula, grausame Behandlung; Tyler W. gegen Bessie Samuels, Verlassen; Zola gegen Albert B. Goble, Verlassen; Addie gegen Wm. Taylor, Ehebruch; Frank M. gegen Adelina Lapelina, Verlassen; Anna gegen Thomas J. McCann, grausame Behandlung; Telona gegen David T. Mehan, Verlassen; Otto W. gegen Myrtle Storer, Ehebruch; John W. gegen Alice Squires, Trunksucht; Clara gegen Ferdinand Habedank, Verlassen; Charlotte gegen J. Eugene Fox, Verlassen; Alice gegen Frank Vailancour, Ehebruch; Zuzana gegen John Instetoris, grausame Behandlung; Edward gegen Minnie Linscott, Ehebruch; Clara gegen Ray Grable, grausame Behandlung; Sarah gegen Albert L. Flegel, Trunksucht; Rose gegen Julius Bohmer, Ehebruch; Leon J. gegen Lillian Boles, Verlassen; Minnie gegen Wilhelm Phanneschmidt, grausame Behandlung; Abe gegen Rose Ashner, Ehebruch; Marianne gegen Luigi Otello, grausame Behandlung.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

4728—40 Evanston Ave., 4719—31 Racine Ave., 3-stöck. Backstein Flats; Sheridan Trust and Savings Bank, $75,000.
5315 Justine Str., 2-stöck. Backstein Flats; Leo Harper, $4,500.
3349 W. 61. Place, 1-stöck. Holz Wohnhaus; N. G. E. Stenmark, $2000.
300—02 W. 112. Str., 2-stöck. Backstein Flats; August Beenema, $12,000.
3853 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Flats; A. Norberg, $5000.
5213 Cornelia Str., 4904—05 Fletcher Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus; George H. Hield, $2,500.
Prairie Ave. und 64. Str., 1-stöck. Backstein Eisenbahnschuppen, Lake Shore & Michigan Southern R. R., $26,000.
4736 W. Adams Str., 2-stöck. Backstein Flats; Meta Bürger, $6,500.
6610—12 S. Oatley Ave., 1½stöck. Holz Cottage; William Macaskill, $2000.
2710 N. 58. Court, 1-stöck. Holz Cottage; L. W. Richter, $1,500.
5222 Hutchinson Str., 2-stöck. Backstein Apartm.; A. Swanberg, $4,500.
1620 Nelson Str., 2-stöck. Holz Flats; Valentin Bunthel, $2,200.
333—339 S. 48. Ave., 2-stöck. Backsteinladen und Flats; Beifeld, Hirsch & Co., $25,000.
12220—24 Erie Ave., 1-stöck. Backsteinladen und Theater; B. A. Anderson, $10,000.
3002 Diversey Ave., 2-stöck. Backsteinladen und Flats; George Brußner, $8000.
6929 S. Sangamon Str., 2-stöck. Backstein Flats; Charles Hud, $5000.
645—49 Winona Str., 2-stöck. Backstein Flats; Alexander Anderson, $5000.
4830-32-34-36 S. Western Ave., 1-stöck. Backstein Lagerhaus; Wilson Steel Products, $10,000.
7210 South Park Ave., 2-stöck. Backstein Flats; C. J. Burrell, $5,500.
348—854 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein Laden und Theater; Wolf & Chopnski, $40,000.
2534-36-38 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein Läden und Apartment; John R. Thompson, $20,000.
15—23 S. 40. Ave., 1-stöck. Backstein Läden und Theater; Heaney & Armstrong, $35,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

North Shore Ave., Nordwestecke Meadow Lane, Südfront, 56 bei 125 u. a. Eigentum; C. T. and Tr. Co. an William D. McKey, $5367.
Dover Str., zwischen Lawrence und Leland Ave., Ostfr., 40 bei 150; Graceland Cemetery Co. an Katherine Morrissey, $2800.
Hermitage Ave., 241 F. südl. von Addison Str., Westfr., 25 bei 125; Sadie Dawson an Bridget E. Smith, $3100.
Lawrence Ave., 75 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 37.44-100 bei 122; Jacob Ehrans an Frederick W. Bothman, $1300.
Osgood Str., 250 F. südl. von Roscoe, Ostfr., 50 bei 123; Albert J. Ringen an Clyde W. Cook, $3000.
Seeley Ave., 133 F. nördl. von Cornelia, Westfront, 32½ bei 124; C. Waidelich an Alois Ziebs, $5200.
Belmont Ave. 50 F. westl. von Francisco, Südfront, 24 bei 125; Mathias Mannerns an Frau Laura Shliks, $1000.
Cuyler Ave., 266 F. östl. von Kimball, Nordfr., 34 bei 124; Otto Dobroth an John J. Schobelski, $2675.
N. 51. Court, 141 F. nördl. von Irving Park Blvd., Westfr., 136½ bei 126; Ann R. Hield an Wm. T. Degen, $3700.
N. 40. Ave., 196 F. nördl. von Irving Park Blvd., Westfr., 34 bei 133; Arthur DeBaers an Emil Jolie, $6200.
N. 41. Court, 251 F. südl. von Lawrence Ave., Ostfr., 30 bei 126; C. T. and Tr. Co. an Charles S. Roß, $3200.
Fullerton Ave., 42 F. östl. von N. 41. Court, Nordfr., 28 bei 125; Emil Rudolph an Anders Johnson, $3688.
Fullerton Ave., 57 F. östl. von N. 45. Ave., Nordfr., 50 bei 125; Gustav R. Herbert an Peter E. Nordt, $2100.
Gunnison Str., 50 F. westl. von N. 51. Ave., Nordfr., 25 bei 125; Martin Papanek an J. Lethid, $4500.
Kimbark Ave., 24 F. südl. von Berteau, Ostfr., 49 bei 125; Fred Allen an Thomas W. Anderson, $1400.
Lawndale Ave., 141 F. südw. von Milwaukee, Nordwestfr., 30 bei 100; Albert Haentze an Konstanza Pelicki, $4600.
Leland Ave, 60 F. w. von Sacramento, Nordfr., 90 bei 140; C. T. and Tr. Co. an Ralph R. Morris, $1800.
Sawyer Ave., 118 F. nördl. von Ainslie Str., Westfr., 30 bei 125; Nelson Thomasson jr. an Thomas R. Wignall, $7200.
Tripp Ave., 89 F. nördl. von Bloomingdale, Westfr., 25 bei 125; Theresia Hambach an Henry Jones, $6750.
Beethoven Place, 241 F. w. von Wells Str., Südfront, 25 bei 67 u. a. Eigentum; Emil H. Seemann an Louise J. Burke, $4000.
Herndon Str., 209 F. nördl. von Webster Ave., Westfr., 24 bei 124; Joseph Polom an Mathias Weber, $1650.
Orleans Str., 100 F. südl. von North Ave., Ostfront, 75 bei 102; Consumers' Company an Benjamin J. Samuels, $11,000.
Osgood Str., 271 F. nördl. von Belden Ave., Ostfr., 24 bei 124; John Kopf an George R. Berkel, $3000.
Wallace Str., 173 F. nördl. von 31., Ostfr., 25 bei 130; S. William Polley an Anton Petrulis, $9200.
Union Ave., 175 F. südl. von 29. Str., Ostfr., 25 bei 121; Frank Kokaisl an William Auculis, $6375.
Ost 67. Str., Südostecke Madison Ave., Nordfr., 50 bei 115; Harry E. Edmonds an Lucy McFadden, $20,500.
N. 40. Court, 216 F. südl. von North Ave., Ostfront, 25 bei 126; Solonie Bachli an Jno. J. Lieja, $3300.
Gladys Ave., 225 F. östl. von S. 42., Nordfront, 25 bei 124.8; Chas. C. Trapp an Wm. A. Reichard, $3000.
Hawley Ave., 491 F. südl. von 22. Str., Westfr., 25 bei 106; Ernst Linke an August Kurter, $4625.
Harrison Str., 416 F. w. von S. 48. Ave., Südfront, 25 bei 125; Lubbert Stavengar an Westewra Dawson, $1900.
Harvard Str., 175 F. w. von S. 41. Ave, Nordfront, 25 bei 125; Wm. A. Reichard an Chas. C. Trapp, $6500.
Harrison Str., Nordwestecke S. 40. Ave., Südfront, 50 8-12 bei 124; C. T. and T. Co., unvert. 1-10 Anteil an Julia F. Howard, $4000.
Harvard Str., 275 F. w. von S. 40. Ave., Nordfront, 50 bei 129; Gestav Lehmann an Thomas Flavin, $6200.
LeMoyne Str., 97 F. westl. von N. 47. Ave., Nordfr., 24 bei 125; Jno. L. Cochran an Fred Ploetz, $1870.
5232 Lexington Str., Nordfr., 30 bei 124; Murray Wolbach an Jas. Gray, $3800.
12. Str., 48 F. östl. von S. 43. Ave., Südfront, 48 bei 125; Louis Somkovitz an Julius Dally, $3000.
Washington Blvd., 125 F. östl. von N. 48. Ave., Nordfr., 30 bei 175; Jno. J. Lyons an Isabella Sullivan, $9500.
Waller Ave., 275 F. nördl. von Thomas Str., Westfr., 37½ bei 124; Axel Nelson an Paul H. Greinke, $2600.
Blue Island, Lots 3, 4, 5 (ausgen. südl. 28 F.), Block 94; Augusta Summerling an Augusta Schwartz, $2500.
Hermitage Ave., 40 F. südl. von Edgewater Pl., Westfr., 37½ bei 162; Ernestine Gimes an Teresa L. Kaspar, $6300.
Irving Ave., 29 F. nördl. von Grace Str., Ostfront, 30 bei 124; Mary Lucas an Bertha, August und Anna Krause, $1000.
Lincoln Ave., Nordwestecke Diversey Blvd., Nordostfront, 91½ bei 91½; Tobias Gaßmann an Gertrude Wood, $4500.
Melrose Str., 75 F. westl. von Lincoln, Nordfr., 25 bei 125; Morgan H. Sullivan an Mary Drury, $3000.
Winona Ave., 99 F. östl. von Paulina Str., Nordfront, 66 bei 124; Susanna Wehland an Alexander S. Anderson, $2400.
Eberly Ave., 160 F. nördl. von Wilson, Ostfr., 37½ bei 125; Gustav Finstrom, unvert. ½ an Hermann Heberman, $6800.
Dasselbe Eigentum, unvert. ½ Anteil; Gustav Finstrom an Rich. Martin, $6800.
Fullerton Ave., Nordwestecke Drake, Südfront, 29 bei 125; Emanuel Weiß an Simon Spira, $12,000.
Montrose Ave., Südostecke N. 40., Nordfr., 108 bei 125; Frank J. Gazzolo an Frank H. Gazzolo, $30,000.
Sawyer Ave., 48 F. nördl. von Sunnyside, Westfront, 20 bei 125; Frances T. Murero an James A. Johnson, $7200.
N. 71. Ave., 200 F. nördl. von Wrightwood, Ostfront, 33⅓ bei 261; Herbert Volp an Albert A. Olin, $4200.
Spaulding Ave., 230 F. nördl. von Sunnyside, Westfr., 30 bei 125; John Thiesen an Mary Bonham, $5700.
Warwick Ave., 269 F. westl. von N. 40., Nordfront, 50 bei 124; Edwd. T. Filer an Fritz E. Fenske, $4550.
Wilson Ave., 231 F. westl. von Kedzie, Südfr., 30 bei 120; Mary A. Sisk an Jos. H. Connor, $1000.
Beethoven Place, 264 F. w. von Wells Str., Nordfr., 33.34 bei 130; Elizabeth M. Williams an Salvatore Sansone, $7650.
LaSalle Ave., 354 F. nördl. von Division Str., Westfr., 25 bei 151; Margaretha M. Rohr an Rose R. Rotsted, $7500.
Schiller Str., 78 F. östl. von Clark, Nordfr., 19 bei 80; Julius Goldzier an Ferdinand L. Capps, $5000.
45. Str., 77 F. w. von Evans Ave., Westfront, 25 bei 120; Michael R. Courtney an Nicolina Westgard, $3000.

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust. Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden. Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

bidosa*

Private Dentistry

Jede Arbeit wird 10 Jahre garantirt

Silberfüllung	$ .50
22 K. Goldkrone	3.00
Goldfüllung	1.00
Gold-Brückenarbeit	3.00
Porzellan-Krone	3.00
$10.00 Gebisse für	5.00

Genaue vorherige Festsetzung des Preises. Untersuchung frei.
Jede Arbeit von Dr. Wells persönlich ausgeführt.
18 Jahre in Chicago.

Dr. C. E. WELLS

Zahnarzt

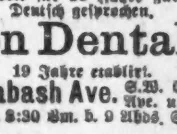
36 W. Randolph Str.,

Ecke Dearborn, 6. Floor, Zimmer 608.
bido*

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb..$2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen.......25c



Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.
sondifr*

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr. didofr*

Bergson & Company — Glasses of Quality

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.
Untersuchung und Rat frei.
Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten.
Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.
14ma. S

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut Specifie kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigoraient heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Dehlkes Deutsche Apotheke,
175 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte, Tausende von Heilungen, keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Madison Ave., Chicago.

Schlitz Brown Bottle Is Making History

IMPORTANT

Our reason for using a case with lid is to prevent the sun or light from coming in contact with the beer.

Drinkables should be kept covered and protected at all times. ... for fishing, hunting and other outings ... paper lid should be placed on the ... the sun or light affecting the ...

This case contains ... cards with this notice. Please hand them to your friends, and caution your people accordingly, thereby greatly obliging

Anheuser-Busch, St. Louis.

ATTENTION!

If for any reason you wish to correspond with the BREWERY regarding this package, be sure to mail this "slip" with your letter.

NOTICE:

To preserve the original BRILLIANCY and QUALITY of BOTTLED BEER, observe the following instructions:

1st If possible store the beer in a cool place.
2nd Do not expose it to light.
3d Lay all packages on side except bottles with crowns
4th Never keep BOTTLED BEER direct on ICE.

VAL. BLATZ BRG. CO., Milwaukee, Wis.

OUR LEADING BRANDS

SCHMIDT ST. PAUL

SELECT EXPORT SALVATOR (DARK)

To Protect Beer From The Light Keep This Cover On

DO NOT EXPOSE BEER TO SUNLIGHT

KEEP COVERED IN A DARK COOL PLACE.

Should there be any complaint regarding this package kindly return this slip at once giving particulars.

EXAMINED BY	PACKED BY	SEALED OR COVERED BY
	13	

The Peter Schoenhofen Brewing Company
CHICAG...
PLEASE RETURN BOTTLES AN... ...ON AS EMPTY

Two years ago, Schlitz adopted the Brown Bottle.

Scientists, world famous, had rendered opinions that beer exposed to light cannot remain pure.

One year ago, Schlitz corroborated its claims by reprinting such parts of these opinions as were pertinent.

Today, the last link in this long chain of incontrovertible evidence is complete.

We reproduce herewith in miniature the printed matter on covers or caution cards taken from cases of beer sold by brewers using the light bottle.

Read them.

They are self-explanatory. They are eloquent.

These competitors admit the weakness of their own product when exposed to light, by warning the public to "Keep the cover on."

NOTICE.

To preserve the unsurpassed quality of our Bottle Beer, kindly note and observe these instructions:

1st Always store it in a cool, dark place.
2nd Do not expose it to direct sunlight.
3rd Always cover it during transportation.
4th Do not pack in ice more than a few hours.

Form No. 466.

PABST BREWING COMPANY
MILWAUKEE, U. S. A.

Miller High Life
The Champagne of Bottled
BEER
KEEP THIS COVER ON
TO PROTECT BEER FROM LIGHT

NEVER EXPOSE BEER TO THE LIGHT
KEEP THIS COVER ON

Never Lay the Bottles Directly on Ice.

Keep CROWN CORK Bottles Standing Upright.

GOLDEN GRAIN BELT BEERS

NOTICE: When empty, return this case with full number of bottles, deposit to the brewery for refund or credit. Mail Shipping Receipt.

Minneapolis Brewing Company

READ OTHER SIDE

NOTICE TO CUSTOMERS

Bottles and Packages before leaving our plant are thoroughly inspected and complaints for defects will be considered only when nature of complaint is fully stated and this slip attached thereto.

REMEMBER. Never expose beer in bottles to the light. Light affects the beer quickly and makes it unfit for use.

REMEMBER. Cases with bottles with natural wood corks must be laid sideways so that the beer is in constant contact with the cork. This prevents the cork from drying out and thus avoids leakage.

JUNG BREWING CO.
BOTTLING DEPARTMENT
MILWAUKEE

INSPECTED BY No. 1

KEEP THIS COVER ON
TO PROTECT BEER FROM THE LIGHT

GUND LA CROSSE

IMPORTANT

Phones: Monroe 6306
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Ohio and Union Streets
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.